

# Bergneustadt im Blick



Amtsblatt der Stadt Bergneustadt





## Top-Service statt 08/15. Das Girokonto der Sparkasse.

16.000 Geschäftsstellen, 25.000 Geldautomaten, 130.000 Berater u. v. m.\*



Sparkasse  
Gummersbach-Bergneustadt

Geben Sie sich nicht mit 08/15 zufrieden. Denn beim Girokonto der Sparkasse ist mehr für Sie drin: mehr Service, erstklassige Beratung rund ums Thema Geld und ein dichtes Netz an Geschäftsstellen mit den meisten Geldautomaten deutschlandweit. Mehr Informationen erhalten Sie in unseren zahlreichen Geschäftsstellen oder im Internet unter [www.sparkasse-gm.de](http://www.sparkasse-gm.de).  
**Wenn's um Geld geht – Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt.**

\*Jeweils Gesamtzahl bezogen auf die Sparkassen-Finanzgruppe.



**Der Heimatverein lädt ab März wieder zu den gemütlichen Kaffeetafeln in die „gute Stube“ der Stadt, das Heimatmuseum in der Wallstraße, ein.**

## Die nächste Sitzung des Stadtrates

findet am Mittwoch, den 21. April, im Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260, statt. Der öffentliche Sitzungsteil beginnt um 17.00 Uhr.

Der Haupt- und Finanzausschuss tagt am Mittwoch, den 14. April, ab 17.00 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses, Kölner Str. 256.

## Rentenberatung

Im Rathaus werden bis auf weiteres Rentenberatungen durch die Versichertenberaterin

Ingrid Grabandt-Lahr kostenlos angeboten.

Die nächsten Rentenberatungstermine finden am 19. und 26. März sowie am 9., 16. und 23. April, von 10.00 bis 12.00 Uhr, im Besprechungsraum des Rathauses, Kölner Str. 256, statt.

Anmeldung unter Tel.: 0 22 63/65 90.

## Gut von Gummersbach bis Bergneustadt – Sparkasse unterstützt Vereine und Einrichtungen mit rund 875.000 Euro

Vertreter von über 240 Vereinen, Verbänden und Institutionen aus dem Bereich Soziales, Kultur, Sport u. v. m. hatten sich am 10. Februar zum Neujahrsempfang der Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt in der frisch umgebauten Hauptgeschäftsstelle in Gummersbach am Lindenplatz eingefunden.

Vorstandsvorsitzender Frank Grebe konnte nach einer kurzen Begrüßung viel „Gutes“ für Bergneustadt und Gummersbach verkünden. Rund 875.000 Euro erhielten die vielen Vereine und Einrichtungen der beiden Städte im vergangenen Jahr von der Sparkasse zur Unterstützung der weitgehend ehrenamtlichen Arbeit – Fördermittel größtenteils aus den „Töpfen“ Prämienspar-Zweckertrag, Spenden und Sponsoring. Die Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt nimmt mit dieser weitgehenden Förderung mittlerweile eine Ausnahmestellung ein, da sie eine der wenigen Sparkassen im Rheinland ist, die noch Geld an Vereine und Verbände ausschütten kann.

Frank Grebe wies in einer sehr persönlichen

Ansprache darauf hin, dass der Werbeslogan „Gut von Gummersbach bis Bergneustadt“ für ihn und seine Mitarbeiter schon immer Verpflichtung und Anliegen gewesen sei: „Wir fühlen uns den Menschen, die hier arbeiten und leben auch über das Tagesgeschäft hinaus verbunden und möchten einen Beitrag zur Sicherung und Verbesserung der Lebensqualität leisten. Ein Ausdruck dieser Verbundenheit – dem wir sehr gerne nachkommen – ist die finanzielle Unterstützung von gemeinnützigen Institutionen, Vereinen und Verbänden.“



Er gab einen Überblick über die Spannweite der Förderungen, die von Großprojekten wie Stadtjubiläen, Openair-Veranstaltungen, Bürgerstiftungen und Kunstrasenplätzen bis zu Kleinsponsoring bei Vereinen, Schulfesten, Schützenfesten u. v. m. geht. Nicht zuletzt werden auch soziale Projekte wie „Kein Kind

## IMPRESSUM

Das Amtsblatt BERGNEUSTADT IM BLICK ist das amtliche Bekanntmachungsorgan der Stadt Bergneustadt

Erscheinungsweise: 9-mal 2010

Zu beziehen beim Herausgeber:

Stadtverwaltung Bergneustadt, Kölner Str. 256, Tel. (0 22 61) 404-0, Fax (0 22 61) 404-175

Verantwortlich für den Inhalt: Bürgermeister Gerhard Halbe

Redaktionsleitung: Uwe Binner

Satz: Anja Mattick und NUSCHDRUCK

Druck: NUSCHDRUCK, Kölner Str. 18, 51645 Gummersbach www.nuschdruck.de

Fotos: Archiv, Binner, Kleinjung, Hoenow

Titelbild: Werner Zaefferer

**Redaktionschluss für die nächste Ausgabe:  
14. April 2010**

ohne Mahlzeit“ an den Schulen unterstützt.

Neben der obligatorischen Scheckübergabe an einige ausgewählte Vereine bereicherte das Musical-Projekt Oberberg den Empfang mit verschiedenen Darbietungen, u. a. mit der neuen Inszenierung „Hagen von Tronje“ aus der Nibelungen-Saga.

In gemütlicher Runde bei einem kleinen Imbiss und mit vielen Gesprächen, ein Dankeschön der Sparkasse an die vielen ehrenamtlich Tätigen, endete der Abend in der Hauptgeschäftsstelle in Gummersbach.



**Dieter Bergerhoff †**

Nach schwerer Krankheit ist am 29. Januar 2010 Dieter Bergerhoff in Bergneustadt verstorben.

## Öffnungszeiten



### Das Rathaus ...

... ist Montag bis Freitag von 8.00–12.30 Uhr, Montag von 14.00–17.00 Uhr und Mittwoch von 14.00–16.00 Uhr geöffnet.

### Der Bürgerservice ...

... ist Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 8.00–12.30 Uhr, Donnerstag durchgehend von 7.00–14.00 Uhr, Montag von 14.00–18.30 Uhr und Mittwoch von 14.00–16.00 Uhr geöffnet.

Darüber hinaus öffnet der Bürgerservice in der Regel an **jedem 1. Samstag im Monat von 10.00–12.00 Uhr. Die nächsten Termine sind der 10. April und 8. Mai (die Feiertagswochenenden Anfang April und Mai bleiben geschlossen).**

Über die regelmäßigen Rathaus-Öffnungszeiten hinaus, können Terminvereinbarungen getroffen werden.

Die Stadtverwaltung ist tel. erreichbar unter der Nr. 404-0. Die Fax-Nr. lautet 404-175.

*Auch Bergneustädter Vereine profitierten im vergangenen Jahr wieder von der Sparkassenförderung. Im Bild von links: Bürgermeister Gerhard Halbe, Antje Kleine/TV Kleinwiedenesst, Michael Klaka/Förderkreis Kinder, Kunst & Kultur, Vorstandsvorsitzender Frank Grebe und Klaus Heger vom Förderkreis Kinder, Kunst & Kultur.*



Seiner Heimatstadt Bergneustadt war er liebevoll verbunden, was sich in seinem umfangreichen Wissen über die Geschichte der Stadt widerspiegelte. In Gedichten beschrieb er immer wieder, wie wohl er sich in der Stadt und der sie umgebenden Natur fühlte.

Er engagierte sich viele Jahre, davon einige als Vorstandsmitglied, im Heimatverein 'Feste Neustadt', wusch lange Jahre beim traditionellen Brunnengespräch zum Stadtgeburtstag als Original „Karl von der Dörpspe“ in unverfälschtem Nystädter Platt „dei dräkelige Wäsche“ und sammelte mit großem Eifer historische Fotos aus Bergneustadt.

Die umfangreiche Sammlung wurde zwischenzeitlich in das städtische Bildarchiv übernommen, das unter maßgeblicher Mitwirkung von Dieter Bergerhoff entstand.

Die Stadt Bergneustadt und der Heimatverein „Feste Neustadt“ werden Dieter Bergerhoff ein ehrendes Andenken bewahren.

## Mensa in der Realschule eingeweiht

Ein exzellentes und schmackhaftes Essen lieferte der örtliche Caterer Axel Schneider am 8. Februar zur offiziellen Eröffnung der Mensa mit Aufwärmküche im Untergeschoß der Städtischen Realschule in Bergneustadt. So hieß es bei den Vertretern der Stadt Bergneustadt und allen weiteren Gästen: „Ein toller Auftakt, macht weiter so!“

Bürgermeister Gerhard Halbe sagte in seiner Begrüßungsrede im Rückblick auf seine Studentenzeit: „Mit leerem Bauch studiert es sich schlecht, ich war immer ein guter Student“. Er lobte die gute Küche und die Partnerschaft zwischen Stadt und die für den Umbau verantwortliche Firma SKE im PPP-Projekt für die städtischen Schulen.

Notwendig wurde die Einrichtung einer Mensa, weil die Realschule vorrangig für die



## Bürgermeister referierte bei der Jahrestagung „Neustart Kommune“ in Berlin

Viel Beachtung in Öffentlichkeit, Politik und den Medien fand das Pilotprojekt „Sparbuch“ der Stadt Bergneustadt in Zusammenarbeit mit dem „Bund der Steuerzahler“ im vergangenen Jahr. Offensichtlich ein Grund, den Bürgermeister Ende Januar zur „Wirtschaftswoche“ Jahrestagung nach Berlin einzuladen, die sich mit dem Thema „Neustart Kommune“ beschäftigte. Der Vortrag des Bürgermeisters vor Fachleuten aus Wirtschaft und Politik sowie Bürgermeisterkollegen aus ganz Deutschland ist gut angekommen und trägt hoffentlich zu einer nachhaltigen Veränderung der Rahmenbedingungen für die Städte und Gemeinden bei.

Auf dem Podium von links: Bürgermeister Gerhard Halbe; Eberhard Kanski, Leiter der Haushaltsabteilung, Bund der Steuerzahler NRW; Ralph Ishorst, Direktor und stv. Leiter Kundenbetreuung öffentliche Kunden, NRW.Bank; Dr. Jörg Hopfe, Direktor und Leiter Kundenbetreuung öffentliche Kunden, NRW.Bank; Franz-Reinhard Habel, Sprecher des Deutschen Städte- und Gemeindebundes, Berlin; Dr. Kirsten Witte, Leiterin des Kompetenzzentrums Kommunen und Regionen der Bertelsmann Stiftung.

## Da kannst du Osterspuren finden!

Wenn mir einer die Frage stellt  
nach Osterspuren in unsrer Welt  
muss ich nicht schweigen,  
will ich ihm zeigen, wo und wann  
heute geschieht, was damals begann,  
als Ostern seinen Anfang nahm.

Wo einer dem andern neu vertraut  
und ihm eine Brücke baut,  
um Hass und Feindschaft zu überwinden,  
da kannst du Osterspuren finden!

Wo einer am Ende nicht verzagt  
und einen neuen Anfang wagt,  
um Leid und Trauer zu überwinden,  
da kannst du Osterspuren finden!

Wo einer im Dunkeln nicht verstummt,  
sondern das Lied der Hoffnung summt,  
um Totenstille zu überwinden,  
da kannst du Osterspuren finden!

Wo einer das Unrecht beim Namen nennt  
und sich zu seiner Schuld bekennt,  
um das Vergessen zu überwinden,  
da kannst du Osterspuren finden!

Wo einer das Unbequeme wagt  
und offen seine Meinung sagt,  
um Schein und Lüge zu überwinden,  
da kannst du Osterspuren finden!

Wo einer gegen die Strömung schwimmt  
und fremde Lasten auf sich nimmt,  
um Not und Leiden zu überwinden,  
da kannst du Osterspuren finden!

Wo einer dich aus der Trägheit weckt  
und einen Weg mir dir entdeckt,  
um hohe Mauern zu überwinden,  
da kannst du Osterspuren finden!

Reinhard Bäcker

Fenster und Türen  
aus unserer Fertigung

Die Fachleute für



Individuelle **Planung** und **Fertigung** für Haustüren,  
Vordächer, Terrassenüberdachungen  
und Wintergärten!

Wiesenstr. 19  
51702 Bergneustadt

Tel: 02261-549230  
Fax: 02261-549252

info@gebr-zwinge.de  
www.gebr-zwinge.de



# Fahrschule Uwe Müller

Anmeldung und theoretischer Unterricht  
Mo + Die + Do 18.30 - 20.00 Uhr  
in Bergneustadt Kölner Str. 250a

mehr Infos  
gibt es auf unserer  
Internetseite

[www.fs-um.de](http://www.fs-um.de)

FUSSBEKLEIDUNG Wintersohl



*Christian Wintersohl*

PLATIN-, GOLD- UND  
SILBERSCHMIED

- Fussorthopädische Versorgungen
- Maßschuhe, Einlagen & Schuhreparaturen
- Schöne Schuhe für Damen, Herren und Kinder
- Unikatschmuck
- gemeinsam gestalten
- Reparatur & Umarbeitung

Mehr unter:  
[FUSSBEKLEIDUNG-WINTERSOHL.DE](http://FUSSBEKLEIDUNG-WINTERSOHL.DE) [CHRISTIAN-WINTERSOHL.DE](http://CHRISTIAN-WINTERSOHL.DE)  
KÖLNERSTRASSE 252A BERGNEUSTADT • RATHAUSPLATZ Tel.02261-41895



**PRAXIS**

für Krankengymnastik und Massage



**Christoph Röttger**

PHYSIOTHERAPEUT

Krankengymnastik + Massage  
Lymphdrainage + Sportphysiotherapie  
Fußpflege + Fitneßstudio

In der Bockemühle 1 · 51702 Bergneustadt-Wiedenest  
Tel. (0 22 61) 4 99 12 · Mobil (01 71) 3 73 03 08 · Fax 4 20 47



**fliesen funke** e.k.

fliesen-mosaik-naturstein

ausstellung-verlegung

olper str. 64 | 51702 bergneustadt  
tel. 0 22 61/4 50 66 | fax 0 22 61/4 89 70  
info@fliesenfunke.de | www.fliesenfunke.de



**Conrad Peters**

Maler- und Lackierermeister

Ich biete Ihnen:

**Ausführung sämtlicher  
Maler- und Lackiererarbeiten**

★ ★ ★

**innovative Wohnraumgestaltung  
ökologisch oder konventionell**

★ ★ ★

**hohe Qualität zu fairem Preis**

★ ★ ★

Eifeler Straße 22  
51702 Bergneustadt

Telefon: 02261/48527  
Mobil: 0175/1907842  
E-Mail: Sch.-Peters@web.de



**PFLEGEDIENST**

Lydia Dirksen  
Othestraße 2-4  
51702 Bergneustadt  
☎ 0 22 61/4 21 71

Unsere examinierten Pflegekräfte bieten:

- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Häusliche Pflegehilfe
- Hauswirtschaftliche Versorgung / Begleitdienst
- Fachgerechte Versorgung
- **Abrechnung mit allen Krankenkassen**



**Bild links:** Der Bürgermeister und Schulleiter Ulrich Bohle (im Bild rechts) testen die neue Mensa.

**Bild rechts:** Die Mädchen der Koch-AG sorgten für die Bewirtung der Gäste.

Mittelstufe den partiellen Ganztagsunterricht eingeführt hat. „Nach sechs Stunden Unterricht brauchen Schüler, aber auch Lehrer, eine längere Pause sowie ein gutes Mittagessen, damit alle erholt und satt in den Nachmittagsunterricht starten können“, so Schulleiter Ulrich Bohle. Dann schließen sich oft weitere zwei Unterrichtsstunden an, bis dann gegen 15:45 Uhr der Unterrichtstag beendet ist.

Auch er bedankte sich für die gute Zusammenarbeit vor Ort mit dem Schulträger und den verantwortlichen Baufirmen, bevor er sich das Essen schmecken ließ, das ihm, wie allen anderen Gästen, von den Mädchen der Koch AG unter der Leitung von Lehrerin Angelika Thiele serviert wurde.

Montags, mittwochs und donnerstags wird zurzeit regelmäßig ein gesundes und abwechslungsreiches Mittagessen für 2,50 Euro und eine Übermittagbetreuung durch die Caritas angeboten. Dabei nehmen nicht nur Schüler das Angebot wahr, auch Lehrer und gelegentlich ebenfalls Gäste dürfen sich bis morgens 9.00 Uhr für das Essen anmelden. Ein Speiseplan wird immer für die kommenden 14 Tage ausgehängt.

Die Projektkosten beliefen sich auf rund 200.000 Euro. Eine Hälfte wurde aus dem „1000-Schulen-Programm NRW“ und die andere Hälfte durch den Schulpartner im PPP-Projekt, die Firma SKE, finanziert.

Zur Unterstützung des Projektes wurde die Verbindungswand zweier ehemaliger Klassenräume entfernt und eine komplette Aufwärmküche mit Mensabereich und Tischen und Stühlen eingebaut. Zurzeit gibt es ca. 50 Essplätze auf 75 m<sup>2</sup>. Falls notwendig, stehen noch weitere Räume für eine Erweiterung zur Verfügung.

## Vorschulkinder in Bergneustadt werden Bib(liotheks)fit

Unter dem Motto „Ich bin Bib(liotheks)fit“ startete die Stadtbücherei Bergneustadt eine Aktion zur frühen Leseförderung.

Bis zu 150 Vorschulkinder aus acht Kindergärten werden in den kommenden Wochen in die Welt der Bücher eingeführt. Dabei lernen sie die Ausleihmöglichkeit von Medien zur Unterhaltung und Information kennen, erleben, dass die Bücherei vielfältige Angebote hat, ein interessanter Aufenthaltsort ist und das Lesen und Vorlesen lassen Spaß macht.

Wenn die Kinder im nächsten Jahr eingeschult werden, haben sie den frühen Um-

gang mit Büchern und der Bücherei geübt. So werden sie in der Schule eher in der Lage sein, sich mit zusätzlichem Wissen und der notwendigen Leselektüre zu versorgen.

Bei vier Besuchen lernen die Kinder: 1. aussuchen und ausleihen, 2. vorlesen, zuhören und ausmalen, 3. erzählen und wissen und 4. die Ordnung in der Bücherei kennen (Was gibt es, wo steht es?). Das Vorlesen und anschließende Besprechen der Texte und Bilder sind ein weiterer wichtiger Bestandteil der Sprachförderung.



Zum Abschluss erhalten die Kinder einen „Bibliotheksführerschein“, in dem ihnen bestätigt wird, dass sie die Bücherei kennen gelernt haben und sie selbstständig nutzen können. Diese Bibliotheksführerscheine werden im Beisein der Eltern während des vierten Besuchs überreicht.

Auch nach der Aktion sind die Kinder mit ihren Familien eingeladen, das umfangreiche Angebot an Büchern, Tonträgern, Zeitschriften und CD-ROMs zu nutzen. Die Bücherei legt besonderen Wert auf Leseförderung und ein aktuelles Angebot für ihre stärkste Zielgruppe „Kinder und Jugendliche“.

## Städtisches Rahmenkonzept zur Sprachförderung (KOMM-IN) in Bergneustadt liegt vor

Die Entwicklung eines Rahmenkonzeptes zur Sprachförderung in Bergneustadt umfasste eine Reihe von Arbeitsschritten. Mit der Einrichtung einer Steuerungsgruppe aus Politik und Verwaltung begann das Projekt im August 2009. Die Erhebung einer Ist-Analyse mit Fragebögen und die Erstellung einer Handlungsempfehlung waren die nächsten Schritte mit ca. 40 Teilnehmern in verschiedenen Arbeitsgruppen aus allen Bereichen, die sich mit Bildung und Sprachförderung beschäftigen, z. B. Schulen, Kindergärten und verschiedene Migrantenorganisationen. Konkret befassten sich die Arbeitsgruppen

mit den Themen: „Fortbildung und Qualifizierung“ und vorhandene „Strukturen durchlässiger und transparenter gestalten“. Die daraus entstandenen Ergebnisse wurden in die Konzeptentwicklung und Bedarfsanalyse eingebracht und mündeten letztlich in einem Abschlussbericht des Projektes. Initiator war die Stadt Bergneustadt, die sich sachkundige Unterstützung zweier Organisationen holte. Die Caritas unterstützte die Arbeit mit der Leiterin der Integrationsagentur des Caritasverbandes für den Oberbergischen Kreis, Margret Biela und Ibis, ein Institut für Beratung und interkulturelle Seminare aus Duisburg begleitete das Projekt federführend. Allein die ermittelten Daten zeigen die Bedeutung und Notwendigkeit des Projektes für die Stadt.

Die Einwohnerzahl und das Durchschnittseinkommen in Bergneustadt sinken. Immer mehr Menschen erhalten Sozialleistungen und der Anteil derjenigen Schüler, die keinen oder keinen qualifizierten Abschluss erreichen werden, steigt. Besonders alarmierend ist der Anteil der ausländischen Schulabgänger ohne Abschluss.

	2005	2007
<b>Einwohnerzahl</b>	<b>20.506</b>	<b>20.190</b>
<b>Anteil SGB II-Empfänger</b>	<b>8,9 %</b>	<b>10,7 %</b>
<b>Anteil SGB II mit Migrationshintergrund</b>	<b>15,8 %</b>	<b>17,1 %</b>
<b>Anteil Schulabgänger ohne Abschluss</b>	<b>6,5 %</b>	<b>9,5 %</b>
<b>Anteil ausld. Schulabgänger ohne Abschluss</b>	<b>14,2 %</b>	<b>23,2 %</b>

Die Folgen dieser Entwicklung sind schleichend, aber zu spüren - ein sogenanntes „Downtrading“ in der Innenstadt, u. a. der Bau weniger hochwertiger Wohnungen und somit Zuzug weiterer Familien im SGB II-Bezug und letztlich weniger Steuereinnahmen und eine Verringerung des Gesamtangebotes in der Innenstadt.

Deshalb ist die Förderung der Einwohner, insbesondere mit Migrationshintergrund, ein zentrales Anliegen des Konzeptes.

## Schuleingangsuntersuchung / Sprachtest der Bergneustädter Migrantenkinder 2008/2009

<b>Deutsch mangelhaft</b>	<b>33 %</b>
<b>Deutsch flüssig mit erheblichen Fehlern</b>	<b>32 %</b>
<b>Deutsch flüssig mit leichten Fehlern</b>	<b>25 %</b>
<b>Deutsch fehlerfrei</b>	<b>10 %</b>

Die notwendigen Maßnahmen zur Sprachförderung wurden aus den vorliegenden Ergebnissen der Arbeitsgruppen und der Befragung der Akteure der Integrationsarbeit in folgende Handlungsempfehlung umgesetzt.

- 1. Einrichtung einer Plattform und Koordinierung und fachliche Begleitung aller Akteure im Sinne einer Optimierung der Sprachförderung.** Das Ziel ist es, alle Angebote und ihre Durchführung zu verbessern, Doppelarbeit zu vermeiden, neue Angebote zu entwickeln und langfristig zur Sicherung der Lebensqualität beizutragen.
- 2. Gewinnung, Begleitung und Qualifizierung von festen Mitgliedern der Plattform/Ansprechpartnern in Institutionen, Initiativen und Ehrenamt.** Ein fester Stamm von Akteuren, die in der Arbeit eine gewisse Kontinuität und Fortschritte ermöglichen, müssen gewonnen und bedarfsgerechte Angebote für bestimmte Zielgruppen entwickelt werden.
- 3. Verbesserung des Übergangsmagements an den Schnittstellen der vorhandenen Bildungseinrichtungen.** Die Übergänge von den Kindergärten zur Schule und in das Berufsleben sollen so gestaltet werden, dass es ein abgestimmtes Konzept mit individueller Dokumentation und Förderung gibt.
- 4. Verbesserung der Sprachförderung im Vorschulbereich.** Eltern werden motiviert, Angebote zur Sprachförderung bei Begegnungen und kulturellen Veranstaltungen anzunehmen.
- 5. Verbesserung der Sprachkompetenz von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit Migrationshintergrund.** Die zielgerichtete Förderung von Menschen gemäß ihrem eigenen Sprachstand steht hier im Mittelpunkt.
- 6. Verbesserung der Sprachkompetenz bei Frauen mit Migrationshintergrund.** Der Deutscherwerb durch Multiplikatoren wird gestärkt und ein Dialog mit deutschen Frauen zum interkulturellen Austausch ermöglicht.
- 7. Sprachförderung in der Erwachsenenbildung.** Integrationskurse in Kooperation mit Einrichtungen und den bestehenden Integrationskursträgern sowie die Entwicklung berufsbezogener Sprachförderung werden angeboten.

Weitere Informationen zu diesen Themen gibt es auf der Homepage der Stadt Bergneustadt unter [www.bergneustadt.de](http://www.bergneustadt.de), Bildung und Freizeit, KOMM-IN oder beim Integrationsbeauftragten der Stadt Bergneustadt, Michael Klinnert, Tel.: 02261/404-215, [michael.klinnert@bergneustadt.de](mailto:michael.klinnert@bergneustadt.de).

**Der Rat der Stadt Bergneustadt hat das Thema Integration ebenfalls aufgegriffen und einen „Runden Tisch Integration“ eingerichtet, der sich federführend mit allen Problemstellungen in diesem Bereich beschäftigen soll. Ansprechpartner sind hier die Stadtverordneten Imbram Ousta Impram, Tel.: 02261/54 69 60 und Arzu Durmus, Tel.: 0175/1601759.**



### Lions-Club unterstützt soziale Projekte in Bergneustadt

Seit vielen Jahren unterstützt der Lions-Club Gummersbach-Aggertal soziale Projekte in Bergneustadt. Am 9. Februar überreichte die Präsidentin Inge Walter mit Ehemann Utz Walter zwei Spendenschecks an die Stadt Bergneustadt für das Schulprojekt „Kein Kind ohne Mahlzeit“ (1.000 Euro) und an den Förderkreis „Kinder, Kunst & Kultur“ für spezielle Projekte in der Kinder- und Jugendarbeit (1.600 Euro). Die Schecks nahmen Bürgermeister Gerhard Halbe und Angelika Wessendorf vom Förderkreis entgegen.

Die Mitglieder des Lions-Clubs hatten den Spendenbetrag beim letzten Advents- und Weihnachtsmarkt Ende November im Krawinkel-Saal durch den Verkauf von selbstgebastelten Weihnachtsartikeln, Holzarbeiten, Plätzchen, eingekochten Marmeladen u. v. m. erwirtschaftet. Speziell durch das ehrenamtliche Engagement der Vereinsmitglieder ist es dem Lions-Club immer wieder möglich, die soziale Arbeit in der Stadt zu unterstützen.

(Im Bild von links: Utz Walter, Bürgermeister Gerhard Halbe, Inge Walter und Angelika Wessendorf.)

### „Stefanie integriert die Öztürks“ – Bergneustädter Verein „Aktive Lernhilfe“ bot Amüßantes zum Thema Integration

Mit dem Theaterstück „Stefanie integriert die Öztürks“ hatte der Bergneustädter Verein „Aktive Lernhilfe“ einen Volltreffer gelandet. Den gut 250 Gästen im Krawinkel-Saal, unter ihnen auch Vertreter aus Politik und Verwaltung, wurden fast alle Facetten, gängige Klischees und Vorurteile des Deutsch-Türkischen Miteinanders in dem Stück der Theatergruppe „Halber Apfel“ aus Lüden-scheid gezeigt. Schön, dass die vielen deutschen und türkischen Besucher herzlich über sich selbst lachen konnten und bei aller Komik auch die Tiefe und Aussagekraft des

Stückes, in der es um die Integration und den Dialog zwischen Menschen türkischer und deutscher Kultur geht, verstanden haben.

Zum Inhalt: Vater Öztürk verliert eine Wette gegen Stefanie, die Freundin seiner Tochter. Daraufhin lebt Stefanie nun eine Woche mit der Öztürk-Familie und versucht den Vater der Familie, Ali Öztürk, in die deutsche Gesellschaft zu integrieren. Dies bedeutet, dass Ali Öztürk einen Deutsch- und Kulturtest am Ende der Woche bestehen muss. Ein spannendes, lustiges und auch nachdenkliches Theaterstück voller Situationskomik.

Witzig und mit einem Augenzwinkern hat Autor und Hauptdarsteller Murat Isboga hier ein durchaus sensibles Thema verpackt. Während Integration in politischen Diskussionen nach wie vor groß geschrieben werden, scheint es



Ein buntes Rahmenprogramm bot der Verein „Aktive Lernhilfe“ beim Theaterabend im Krawinkel-Saal.



**Karneval 2010 in Neustadt und auf der Belmicke**





König & Kollegen GmbH  
Steuerberatungsgesellschaft  
Geschäftsführerin:  
Dipl.-Finanzwirtin  
Angelika König,  
Steuerberaterin  
Kölner Straße 254a  
51702 Bergneustadt  
phone: (02261) 94 46-0  
fax: (02261) 94 46-24



### **Die Qual der Wahl Kontierer, Buchführungshelfer oder Steuerberater?**

Wenn kleine und mittlere Unternehmen ihre Buchhaltung auslagern wollen, können sie sich zwischen einem Kontierer, Buchführungshelfer oder Steuerberater entscheiden. Die Handlungsspielräume dieser Berufsgruppen sind jedoch vielschichtig.

#### **Rechte und Pflichten von Kontierern und Buchführungshelfern**

Kontierer und Buchführungshelfer dürfen laut Steuerberatungsgesetz die laufende Lohn- und Finanzbuchhaltung (ohne Umsatzsteuervoranmeldung) erstellen sowie Lohnsteueranmeldungen fertigen.

Sie sind nicht gesetzlich zur Verschwiegenheit verpflichtet und müssen vor Behörden und Gerichten Auskunft über die Geschäfte ihrer Mandanten erteilen sowie Akten, auch mit vertraulicher Korrespondenz, vorlegen.

Sowohl Kontierer als auch Buchführungshelfer benötigen keine Berufshaftpflicht, Schadensersatzansprüche sind deshalb nicht abgesichert.

#### **Rechte und Pflichten von Steuerberatern**

Der Steuerberater darf neben der Lohn- und Finanzbuchhaltung unter anderem folgende Leistungen erbringen:

- Erstellen der Überschussrechnung bzw. des Jahresabschlusses (mit Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang und Lagebericht)
- Erstellen von Steuererklärungen (Umsatz-, Gewerbe-, Einkommen- und Körperschaftsteuer)
- Vertretung gegenüber dem Finanzamt und vor dem Finanzgericht
- Steuerliche Beratung

Bei fehlerhafter Beratung hat der Mandant einen Anspruch auf Schadensersatz. Diesen zahlt die Berufshaftpflichtversicherung des Steuerberaters, die er gesetzlich abschließen muss.

Zudem ist der Steuerberater zur absoluten Verschwiegenheit über die Angelegenheiten seiner Mandanten verpflichtet. Verstößt er dagegen, macht er sich strafbar. Gegenüber dem Finanzamt und in Zivil- bzw. Strafprozessen kann der Steuerberater von seinem Auskunfts- und Zeugnisverweigerungsrecht Gebrauch machen. Vertrauliche Korrespondenz darf bei einem Steuerberater nicht beschlagnahmt werden.

#### **Fazit**

Die Erfüllung steuerlicher Pflichten, wie die Erstellung der Lohn- und Finanzbuchhaltung, führt zu einer weitgehenden Offenbarung der persönlichen Verhältnisse. Dies ist notwendig, um eine professionelle Beratung und optimale steuerliche Gestaltungen zu gewährleisten. Wegen der unterschiedlichen Rechte und Pflichten von Kontierern, Buchführungshelfern und Steuerberatern sollte ein Unternehmer genau abwägen, wem er seine Buchhaltung anvertraut.

für Isboga fast schon simpel zu sein: „Vorurteile zwischen Deutschen und Türken gäbe es nicht, würde man sich besser kennen.“

### **Der Bergneustädter Verein „Aktive Lernhilfe“ will sich mit dieser Veranstaltung der Öffentlichkeit zudem einmal persönlich vorstellen.**

Der im Jahr 2005 gegründete gemeinnützige Verein hat seinen Sitz in den Räumlichkeiten in der Kölner Straße 233 (im Geschoss über dem Geschäft Mast-Moden). Diese Räumlichkeiten umfassen sechs Klassenräume (200 m<sup>2</sup>) sowie 80 m<sup>2</sup> für Versammlungen und Sozialräume. Der Verein trägt sich im Wesentlichen aus den Einnahmen von Elternbeiträgen für die Teilnahme an den Nachhilfekursen und Mitgliedsbeiträgen sowie Spenden und ehrenamtlicher Mitarbeit. **Nachfolgend sind einige Daten und Fakten zur Arbeit des Vereins aufgeführt:**

- Nachhilfekurse in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch mit durchschnittlich 60 Schülern;
- 10 Dozenten und Pädagogen sowie 2 angestellte Halbtagskräfte;
- monatliche Seminare für Eltern sowie Elternabende;
- kostenlose Hausaufgabenbetreuung;
- außerschulische Aktivitäten in den Bereichen Kultur, Freizeit und Sport sowie
- Integrationskurse mit ca. 40 Teilnehmern.



Wichtig ist dem Vereinsvorsitzenden Yasar Eroglu, dass die ursprünglich für Migrantenkinder vorgesehene Arbeit natürlich auch deutschen Kindern und Eltern offensteht und von diesen mittlerweile auch angenommen wird. Ziel der Arbeit ist es, Kindern und Jugendlichen sowie jungen Erwachsenen aus allen Klassen und Schultypen eine sinnvolle, schulbegleitende Nachhilfe und Förderung auf ganz besondere Art anzubieten.

Weitere Informationen zur „Aktiven Lernhilfe“ erhalten Sie unter Tel.: 02261/47 95 50 oder im Internet unter [www.aktivelernhilfe.de](http://www.aktivelernhilfe.de).

### **Bergneustadt und die „Wilden Kinder“ vom Kindertreff Krawinkel**

Donnerstagnachmittag - bewölkter Himmel und Kapuzenwetter. Zehn Kinder schleichen durch das offene Gebüsch oberhalb von Bergneustadt. „Da“, ruft das Kind an der Spitze, „Ich hab was!“ Alle stürzen nach vorne. Das Kind zeigt stolz auf den Boden und sagt „hier ist ein Bett vom Reh.“ Wir erkennen die frei-

gekratzte Erde und sogar einen Fußabdruck in der Mitte. Jetzt haben die Jungen und Mädchen Feuer gefangen und suchen weiter. Mit dem richtigen Blick werden sie schnell fündig. „Was ist das?“ werden Daniela Spies und Dr. Kerstin Bastian, die Initiatorinnen des Wiki-Projektes, gefragt. „Hm“, sagt Daniela Spies „wie sieht es denn aus?“ „Fünf runde Punkte. Und das sind Krallen. Und in der Mitte ist Luft!“, rufen die Kids. Statt direkt eine Antwort zu bekommen, lernen die Kinder genau hinzusehen und Fragen zu stellen, ganz im Sinne der Lerntechnik der Indianer, dem Coyote-Teaching.



Wir gehen querwaldein zur Überlebenshütte, die wir vor einigen Monaten gebaut haben und die die Zeit im Wald erstaunlich gut überstanden hat. „Lebt das Tier mit den Spuren da drinnen?“ wollen die Kinder wissen. Die Betreuerinnen ermutigen sie, selber nachzusehen. Zwei Kinder sind couragiert genug,

sich in die dunkle, trockene Laubhütte zu zwängen. Sie rufen stolz: „Hier ist nichts!“

Wir sind dicht am Geisterwald, einer engen, verfilzten Tannenschonung. Dort wollen wir Verstecken spielen. Den Kleinsten bei uns wird es ein bisschen mulmig. Sie kennen den Wald noch nicht gut. Daher machen wir eine Mutmach-Übung bis wir uns stark genug für das Spiel fühlen. -

Alle zwei Wochen bietet der Förderkreis für Kinder, Kunst & Kultur dieses naturpädagogische Angebot für 8 – 12jährige Mädchen und Jungen mit Migrantenhintergrund an. Die Kinder lernen ihre Umgebung und die Natur vor ihrer Haustür auf spielerische Art und Weise kennen, bekommen ökologische Zusammenhänge vermittelt und können neue Lernerfahrungen machen. Die Auseinandersetzung mit Wind und Wetter, Dornen und weichem Moos, Anstrengung und freiem Spiel, altbekannten Wegen und dunklem Dickicht fördert persönliche Faktoren wie Neugier, Mut, Durchhalte- und Durchsetzungsvermögen, Selbstkontrolle, Verantwortungsbewusstsein und den angemessenen Umgang mit Emotionen. Motorische Komponenten wie Ausdauer und Geschicklichkeit, Kraft und Schnelligkeit, werden automatisch in dieser vielfältig strukturierten natürlichen Umgebung verbessert. Hütten bauen, Farben mischen, Feuer machen und Schnitzen trainieren neben anderen Survivaltechniken eine Menge handwerklicher Fähigkeiten. Spiel



### **Baby-Begrüßungsdienst zu Besuch beim Bürgermeister**

Trotz winterlicher Wetterlage war es im Sitzungssaal des Rathauses mit Blumen und Kerzen an der gedeckten Kaffeetafel sehr gemütlich. Das ehrenamtlich tätige Baby-Begrüßungsteam mit 13 Bergneustädterinnen freute sich über die Einladung des Bürgermeisters zu einem Erfahrungsaustausch nach dem ersten Jahr des Begrüßungsdienstes.

Die Stadt Bergneustadt hatte den Baby-Begrüßungsdienst als eine der ersten Kommunen im Oberbergischen Kreis in Kooperation mit dem Kreisjugendamt eingeführt.

Im vergangenen Jahr wurden nahezu alle 167 Familien mit Neugeborenen aus Bergneustadt von den Ehrenamtlerinnen im Namen des Bürgermeisters und des Landrates mit Geschenken und Informationsmappe besucht. Der Besuchsdienst wird von den Eltern immer herzlich begrüßt. Die Familien freuen sich über die gut gefüllte Begrüßungstasche mit den interessanten Tipps zu örtlichen Angeboten aus den Bereichen der Kinderbetreuung, Gesundheitsfürsorge, Familienbildung und -beratung sowie wirtschaftlichen Hilfen ergänzt um die jeweiligen Ansprechpartner.

Bürgermeister Gerhard Halbe dankte den Frauen für Ihre Bereitschaft sich ehrenamtlich in dieses Projekt einzubringen und hob das große Engagement aller Beteiligten hervor.

Bei Kaffee und Kuchen nahm man sich Zeit für gute Gespräche und den Austausch von Erfahrungen. Gestärkt für die Anforderungen im neuen Jahr, freut sich das gesamte Team auch weiterhin auf Besuche bei den Neugeborenen und deren Eltern.



**Einsatzjahr 2009 der Freiwilligen Feuerwehr**



# Mach(en Sie) mit in der Freiwilligen Feuerwehr Bergneustadt!

Ob jung oder alt - wir brauchen Deine / Ihre Unterstützung

Für weitere Informationen stehen Ihnen gerne zu Verfügung:

#### Leiter der Feuerwehr

Ulrich Geiger  
02261 / 4664

#### Löschzug 1 Bergneustadt

Wolfgang Ribinski  
02261 / 48844

#### Löschzug 2 Dörspetal

Amo Röttger  
02763 / 350

#### Löschzug 3 Klein-Wiedenest

Volker Lemmer  
02261 / 43864

#### Löschzug 4 Hackenberg

Stefan Brand  
02261 / 44591

#### Löschgruppe Othetal

Axel Bäumer  
02261 / 479628

#### Jugendfeuerwehr

Stefan Opitz  
02261 / 914473

## Arbeitsreiches Feuerwehrjahr 2009

Das vergangene Jahr war für die Freiwillige Feuerwehr Bergneustadt mit ihren Löschzügen ein besonderes arbeitsreiches Jahr mit vielen Einsätzen. Von zahlreichen Dachstuhlbränden bis hin zu schweren Verkehrsunfällen häufte sich das Einsatzaufkommen. Insbesondere beim Großbrand in der Altstadt, bei dem alle fünf technischen Einheiten im Einsatz waren, konnte durch das schnelle Eingreifen schlimmeres verhindert werden. Ein risikoreicher Einsatz folgte kurz darauf im Oktober in Wiedenest, als der Dachstuhl der Wiedenau Apotheke brannte.

Auch Produktionsfirmen blieben nicht verschont. In Wiedenest brannte ein Beschichtungssofen, der schwierig abzulöschen war. Es entstand ein erheblicher Sachschaden. Ebenso hatte die Feuerwehr mit zahlreichen schweren Verkehrsunfällen, u. a. ein Unfall mit mehreren eingeklemmten Personen in Wiedenest und ein verunglückter Wasserstoff-LKW auf der A 4, zu kämpfen. Hinzu kamen zahlreiche Alarmierungen in den einzelnen Löschzügen. In der Summe also ein Feuerwehrjahr mit sehr vielen, komplexen und teilweise auch gefährlichen Einsätzen.

Seit dem zweiten Halbjahr 2009 werden bei bestimmten Meldungen mehrere Einheiten parallel alarmiert, um in den Anfangsminuten ausreichend Personal zu Verfügung zu haben. Dieses verlangt die momentane Situation, da viele Arbeitnehmer ihren Arbeitsplatz innerhalb von Bergneustadt und Umgebung gewechselt haben. Die Freiwillige Feuerwehr Bergneustadt ist daher mehr denn je auf Bürgerinnen und Bürger angewiesen, die sich in den Dienst der Allgemeinheit stellen und bei der Feuerwehr mitarbeiten.

und gemeinsame Abenteuer fördern die soziale Kompetenz. Positive Bestärkungen fördern den Selbstwert und die Freude am Umgang mit Anderen.

Infos gibt es bei „Auszeit“, Dr. Kerstin Bastian und Daniela Spies, [www.auszeit-natur.de](http://www.auszeit-natur.de) oder dem Förderkreis für Kinder, Kunst & Kultur, Michael Klaka, [www.neustadtfenster.de](http://www.neustadtfenster.de) oder Tel.: 02261/920 549 10.

## Alkoholkonsumverbot in der Grünanlage Talstraße

In der Ratssitzung am 24. Februar hat der Stadtrat eine „Ordnungsbehördliche Verordnung über das Alkoholkonsumverbot im Bereich der Grünanlage Talstraße“ (s. „Amtliche Bekanntmachungen“) beschlossen. Diese Verordnung tritt am 24. März 2010 in Kraft.

Die Grünanlage wurde im Jahr 2009 fertiggestellt und so konzipiert und gestaltet, dass sie für Personen unterschiedlichen Alters nutzbar ist. Leider hat sich im Sommer des vergangenen Jahres gezeigt, dass sich Jugendliche und junge Erwachsene gerade bei gutem Wetter in der Nacht und bis in die frü-

hen Morgenstunden dort aufhalten und nach den Aussagen von Anliegern, den Ermittlungen der Ordnungsbehörde und der Polizei verstärkt hochprozentige alkoholische Getränke konsumieren. Die Folgen dieser Treffen waren schnell sichtbar: Sitzbänke, die aus ihren Verankerungen gerissen und zerstört wurden; leere Alkoholflaschen, Glasscherben und sonstiger Abfall lagen herum - zudem Beschwerden einer Reihe von Nachbarn der Grünanlage über nächtliche Ruhestörung durch anhaltende Lärmbelästigungen. Kontrollen durch die Polizei und der Ordnungsbehörde führten nicht zu erkennbaren durchgreifenden Änderungen und Abhilfe, da in den konkreten Fällen zwar der Konsum von Alkohol festgestellt wurde, aber wegen fehlender konkreter Anhaltspunkte keine Maßnahmen ergriffen werden konnten. Vandalismus mit den genannten Schäden trat vielfach abseits der Kontrollen auf.

Mit der Einführung des Verbots des Alkoholkonsums in der Grünanlage Talstraße, verbunden mit der Möglichkeit, ein Bußgeld bis 1.000 Euro festzusetzen, soll nun den auftretenden Zerstörungen, Belästigungen und Gefahren

(insbesondere auch die von zerbrochenen Glasscherben ausgehenden Gefahren für spielende Kinder) wirksam begegnet werden. Die Verordnung ist zunächst bis zum 31.12.2010 befristet, um Erfahrungen hinsichtlich der weiteren Vorgehensweise zu sammeln.



## Haushalt 2010 mit Rekord- defizit verabschiedet

Am 24. Februar hat der Rat der Stadt Bergneustadt nach Vorberatungen in den Fachausschüssen die Haushaltssatzung mit

Haushaltsplan für das Jahr 2010 einschließlich der investiven Maßnahmen und den Stellenplan verabschiedet. Der Fehlbedarf im Ergebnisplan beträgt 9.756.427 Euro und erreicht damit einen Rekord in der langen Geschichte der Stadt. Besserung ist auch in den Folgejahren nicht in Sicht. Die Defizite in der mittelfristigen Finanzplanperiode von 2011 – 2013 liegen jeweils zwischen 7 und 8,5 Mio. Euro. Dies hat natürlich auch erhebliche Auswirkungen auf die Eigenkapitalentwicklung der Stadt. Nach derzeitigem Stand wird das Eigenkapital bereits im folgenden Jahr vollkommen aufgebraucht sein und führt zu einer weiteren Verschärfung der kommunalaufsichtlichen Maßnahmen der Bezirksregierung hinsichtlich des städtischen Haushalts (**Details zum Haushalt können dem Bericht in „Bergneustadt im Blick“ vom 3. Februar 2010, Folge 683, entnommen werden.**)

Die Ohnmacht der Stadt gegenüber den Haushaltszwängen und der extremen Unterfinanzierung der kommunalen Aufgaben kam auch in den Haushaltsreden der Fraktionen zum Ausdruck. Mit unterschiedlichen Aspekten schilderten die Fraktionsvorsitzenden die finanzielle Lage und waren sich in ihrem Fazit einig: Eine schnelle Lösung ist nicht in Sicht und eine Neuordnung der Kommunalfinanzen auf Bundes- und Landesebene dringend erforderlich. So war es am Ende nicht verwunderlich, dass der Haushalt mit einigen Gegenstimmen verabschiedet wurde. Positiv wurde dennoch vermerkt, dass die Stadtentwicklung in vielen Bereichen (z. B. Schulen, Sportstätten, Innenstadt) voranschreite und Stadtverwaltung und Politik alle Möglichkeiten nutzen, handlungsfähig zu bleiben und die Stadt zukunftsfähig zu machen.

Zu einer intensiven Diskussion führte die Verabschiedung des sogenannten „Haushalts-sicherungskonzeptes“ zum Haushalt 2010 mit dem Politik und Verwaltung mit gezielten Maßnahmen einer drohenden Überschuldung der Stadt entgegensteuern wollen. Aufgrund der möglichen Auswirkungen auf die Bürgerinnen und Bürger und der mittlerweile durch die Veröffentlichungen in den Pressemedien stattfindenden Diskussion, hat der Bürgermeister bereits in der Ratssitzung eine kurze Stellungnahme zum Konzept abgegeben. Nachfolgend hat der Bürgermeister diese Stellungnahme für „Bergneustadt im Blick (BiB)“ noch einmal kurz zusammengefasst:

**BiB: Warum und zu welchem Zweck erstellt die Stadt Bergneustadt ein Haushaltssicherungskonzept (HSK)?**

**Bürgermeister:** Es besteht die Pflicht, ein Haushaltssicherungskonzept immer dann aufzustellen, wenn der städtische Haushalt nicht ausgeglichen werden kann, also die Ausgaben die Einnahmen übersteigen und sich dieser Zustand absehbar auch nicht ändern wird.

**BiB: Bei den im HSK angesprochenen Konsolidierungsmaßnahmen stehen u. a. die geplanten Entgelte für die Nutzung der**

**Sportstätten durch die Vereine, die Teilschließung der Bücherei und die Gründung einer Trägergesellschaft für das Freibad im Mittelpunkt der Kritik. Welche Gründe haben zur Aufnahme dieser Punkte ins HSK geführt und wie sieht das weitere Verfahren zur Umsetzung aus?**



**Bürgermeister:** Die Finanzausstattung der Stadt Bergneustadt ist dauerhaft defizitär, den gestiegenen Zahlungsverpflichtungen stehen keine ausreichenden Steuereinnahmen und Zuweisungen gegenüber. Daher sind zur Minderung der jährlichen Haushaltsdefizite konkrete Konsolidierungsmaßnahmen einzuleiten.

Bereits am 6. Januar 2009 hat die „Arbeitsgruppe Einsparungen“ unter Leitung der Fraktionsvorsitzenden aller im Rat vertretenen Parteien, dem Bürgermeister ein sogenanntes „Sparbuch“ überreicht, in dem eine Vielzahl von Einzelvorschlägen gemacht wurden, um Kosten zu reduzieren. Auf dieser Grundlage werden nun die beabsichtigten und oben genannten Konsolidierungsmaßnahmen zur Umsetzung vorgeschlagen.

Über die konkrete Umsetzung der einzelnen Vorschläge sind nach intensiven Beratungen in den Ausschüssen und im Stadtrat noch konkrete Beschlüsse zu fassen.

Dabei arbeiten Verwaltung und Politik letztlich gemeinsam an einem Konzept, dass eine möglichst vertretbare Belastung der Bürgerinnen und Bürger verursacht. So ist es mir u. a. bereits gelungen, für die künftig wegfallende Geschwisterermäßigung bei den Musikschulentgelten die Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt als Sponsor zu gewinnen, so dass es zu keiner finanziellen Mehrbelastung der Musikschüler und Eltern kommen wird. Auch diese Lösungsmöglichkeiten bestehen in einer Gesellschaft, die von verantwortungsvollem Handeln der

Bürgerinnen und Bürger sowie ihrer Einrichtungen und Institutionen getragen wird.

**BiB: Die Stadt Bergneustadt hat seit vielen Jahren einen defizitären Haushalt. Die momentane Finanzlage ist fast dramatisch. Wie sehen die Perspektiven für die Zukunft aus und welche Möglichkeiten hat die Stadt, auf absehbare Zeit finanziell handlungsfähig zu bleiben und den Bürgerinnen und Bürgern etwas zu bieten?**

**Bürgermeister:** Vor dem Hintergrund der dramatischen Finanzlage der Stadt ist es schon erstaunlich, was sich dennoch zum Positiven entwickelt. Hier sind weitsichtige, kluge und rechtzeitige Weichenstellungen durch Verwaltung und Politik ursächlich. Diesen Schulterschluss wollen wir auch zukünftig halten und dabei die Bürgerschaft noch stärker als bisher in die Umsetzung einzelner Vorhaben mit einbeziehen.

Ich setze darüber hinaus große Hoffnungen auf den im März diesen Jahres in Berlin stattfindenden ersten gemeinsamen Kongress mit dem Bundesinnenminister zur Neuordnung des kommunalen Finanzausgleichs einschließlich der Regelungen zur angemessenen und auskömmlichen Finanzierungsbeteiligung des Bundes an den vielfach von ihm initiierten Leistungsstandards und -gesetzen.

Theodor Heuss, der erste Bundespräsident, hat einmal gesagt: „Ohne Stadt ist kein Staat zu machen!“ Bleibt zu hoffen, dass die Verantwortlichen im Land und Bund den tiefgründigen Inhalt dieses Satzes begreifen.

**Haushaltsreden der Fraktionsvorsitzenden bei der Verabschiedung des Haushalts 2010 in der Sitzung des Stadtrates am 24. Februar – es handelt sich in Abstimmung mit den Fraktionen um verkürzte Ausgaben, die die wesentlichen Inhalte wiedergeben. Die laut Impressum des Amtsblattes bestehende Verantwortlichkeit des Bürgermeisters für den Inhalt bezieht sich nicht auf die Haushaltsreden der Fraktionen.**

**Faktionsvorsitzender Reinhard Schulte der CDU-Fraktion:**

Liebe Mitbürger,

der Haushalt stellt uns in Bergneustadt vor gewaltige Probleme und wir haben sehr genau hingeschaut, bevor wir diesen verabschiedet haben.

Betrachten wir die **Einnahmeseite:** Die Steuereinnahmen decken 25 % der Ausgaben, knapp ein weiteres Viertel kommt vom Land. Weitere 30 % fließen als Gebühren oder Rückstellungen 1:1 durch den Haushalt, 20% fehlen. Im Vorjahr wurden für 2010 an Steuern noch 1,7 Millionen und an Landeszuwendungen 2,1 Millionen mehr erwartet.

Auf der **Ausgabenseite** werden knapp die Hälfte (47 %) der Einnahmen direkt an andere Verbände weitergegeben. Die bilanziellen

**Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung des Eigenkapitals**

gemäß § 1 Absatz 2 Nummer 7 GemHVO  
Stand 18.12.2009

Bilanzposition	Eröffnungsbilanz 01.01.2008	Planwert zum 31.12.2008	Planwert zum 31.12.2009	Planwert zum 31.12.2010	Planwert zum 31.12.2011	Planwert zum 31.12.2012	Planwert zum 31.12.2013
Allgemeine Rücklage (Jahresergebnis eingerechnet)	22.807.211 €	22.807.211 €	16.497.987 €	6.821.308 €	-1.602.232 €	-8.676.200 €	-17.269.069 €
Sonderrücklagen	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Ausgleichsrücklage	6.345.150 €	2.345.150 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Jahresüberschuss	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Jahresfehlbetrag	0 €	4.000.000 €	8.654.374 €	9.676.679 €	8.423.540 €	7.073.968 €	8.592.869 €

Abschreibungen erreichen 13 % der Einnahmen, für Zinsen und Finanzaufwendungen werden 8 % aufgewendet und 20 % sind Personalaufwendungen. 10 % der Einnahmen fließen in die Sanierung der Schulen über PPP, 24 % in die Bewirtschaftungskosten. Insgesamt müssen 126 % der Einnahmen ausgegeben werden!

**Schlecht gewirtschaftet? Nein.** Die Transferaufwendungen, die bilanziellen Abschreibungen, Zinsen und sonstige Aufwendungen sind von der Stadt nicht zu beeinflussen. **Die Personalaufwendungen** sind trotz Lohnsteigerungen nur um 0,6 % gestiegen, in diesem Jahr weist der Stellenplan mit 136 Stellen 9 Stellen weniger auf als im Vorjahr. Die Sach- und Dienstleistungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 70 % oder 5 Millionen Euro vor allem durch **PPP** gestiegen und verursachen durch diese Steigerung die Hälfte des Defizites. Aber genau das war gut so! **15,8 Millionen Euro spart uns diese Maßnahme auf 25 Jahre**, das war gut angelegtes Geld.

**Fazit: PPP verursacht 5 Millionen Euro Defizit, um 3,8 Millionen sind die Einnahmen gesunkenen, bleiben 800.000 Euro Defizit für den restlichen Haushalt.**

Was können wir dagegen tun?

- **Gewerbesteuererinnahmen erhöhen?**  
In Zeiten der Krise dürfen wir die Betriebe nicht durch Steuererhöhungen belasten. Die Ansiedlung neuer Betriebe ist notwendig. Die Vorteile liegen aber weniger in den höheren Einnahmen als in der Erhöhung der Beschäftigung und Kaufkraft in Bergneustadt.
- **Einsparungen im Haushalt?**  
Seit 8 Jahren ist Bergneustadt im Nothaushalt und führt **Sparmaßnahmen** durch. Auch in diesem Jahr wird es unangenehme **Einsparungen im freiwilligen Bereich geben**. Im nächsten Jahr wird das Eigenkapital aufgebraucht sein, ein von außen gesteuerter, noch viel **härterer Sparkurs droht**. Hier versuchen wir, mit eigenen Mitteln einzusparen und das zu **retten, was zu retten ist**, so den Jugendbereich bei den Vereinen und die Kinder- und Jugendbücherei. Das ist der Grund, weshalb wir diesem Maßnahmenpaket zustimmen. Im **pflichtigen Bereich** ist darauf zu achten, das nicht mehr gemacht wird, als notwendig.
- **Kreisumlage senken?**  
Sozialausgaben und LVR-Umlage des Kreises machen mit 180 Millionen Euro rund **2/3 aller Ausgaben** des Kreises aus. Zum Teil werden diese Ausgaben von Bund und Land erstattet, aber abzüglich aller Einnahmen beträgt der **Fehlbedarf 93 Millionen Euro**, den die Kommunen des Kreises **erwirtschaften** müssen! Das ist aus unserer Sicht der Hauptgrund für die hohe Kreisumlage und damit ein wichtiger Grund für die Verschuldung Bergneustadts. Der Bund beteiligt sich an diesen Aufwendungen mit stetig geringerem Anteil. Hier wird deutlich, dass die Bundesgesetzgebung die Situation der Kommunen nicht ausreichend berücksichtigt. Durch die **Einrichtung einer Dialogplattform** hat das Land NRW erreicht, dass Bund, Land und Kommunen diese strukturellen Probleme bereden, um Perspektiven zur nachhaltigen Lösung der kommunalen Finanzprobleme zu eröffnen.
- **Landeszusweisungen erhöhen?**  
Der Anteil der Gesamtleistungen des Landes an die Kommunen ist in den letzten Jahren von 22,6 % auf 26,2 % gestiegen. In diesem Jahr hat das Land mit 7,6 Mrd. die zweithöchste Summe aller Zeiten an **Zusweisungen** ausgeschüttet. Warum dann die gesunkenen Landeszuweisungen? Die Antwort ist einfach: Die im Schnitt in den Kommunen um 20



% gesunkenen Steuereinnahmen führen dazu, dass mehr Kommunen die Hand aufhalten, die Ausgleichsmasse ist zwar nur um 5 % gesunken, in Bergneustadt kamen aber dadurch 21,4 % weniger an! Das Land leistet eine ganze Menge für Bergneustadt: Die **Sportpauschale, Schul- und Bildungspauschale** sind seit 2005 deutlich erhöht worden, die **Abwassergebührenhilfe**, zu verdanken unserem MdL Löttgen, senkt die Abwassergebühren, beim **Einheitslastenausgleichsgesetz** verzichtet das Land auf eine Rückforderung von 644.000 Euro, 2/3 aller **Investitionsmaßnahmen** Bergneustadts sind vom Land finanziert, die kommunalen Eigenanteile in 7 **Förderprogrammen** wurden auf 10 % gesenkt. NRW ist das Land, das vom **Konjunkturpaket** den höchsten Anteil (84 %) an die Kommunen ausgeschüttet hat. Die Probleme liegen beim **Bund**, der kein Konnexitätsprinzip in der Verfassung hat: Er darf keine Gesetze ohne ausreichende Finanzierung verabschieden! Aber auch das **Gemeindefinanzierungsgesetz** des Landes stimmt nicht mehr. Es wird zur Zeit überarbeitet, um die Parameter der Verteilung neu einzustellen. Vor allem aber brauchen wir im Moment des drohenden Eigenkapitalverzehr **schnelle Hilfe**, um handlungsfähig zu bleiben.

**Fazit: Nur mit Sparbemühungen auf allen Ebenen können die Probleme gelöst werden. Auf Seiten Bergneustadts setzen wir den Rotstift an, um freiwillige Ausgaben auf niedrigerem Niveau zu erhalten, bevor die komplette Streichung solcher Ausgaben von oben verordnet wird.**

Was können wir in Bergneustadt in den kommenden Jahren noch tun?

- **Förderung einer Bürgergesellschaft Bergneustadt:** Die Finanzausstattung der öffentlichen Hand reicht nicht mehr für alles wünschenswerte aus. Nur im Schulterschluss mit Bürgern und privaten Investoren sind die Aufgaben noch zu stemmen. Dazu ist jeder Bürger Bergneustadts, gleich welcher Nation und gleich welchen sozialen Status, aufgefordert, die Ärmel hoch zu krempeln und sich für seine Heimatstadt und seine Wünsche einzusetzen. Die freiwillige Feuerwehr, der Nachbarschaftshilfeverein Hackenberg, Förderverein Freibad und der SV Wiedenest sind hier gute Beispiele. Wir werden alles tun, um solche Initiativen zu unterstützen.
- **Förderung des Gewerbestandortes Bergneustadt:** Weiterer Ausbau der DSL Versorgung, insbesondere in der jetzt leer ausgehenden Pernze und Vermarktung der Brachflächen.
- **Förderung der Touristik in Bergneustadt**
- **Förderung der Stadtentwicklung Bergneustadts:** Insbesondere auf dem

Hackenberg ist die Zahl der Sozialwohnungen nicht dem Bergneustädter Bedarf angepaßt. Es darf nicht sein, dass dadurch Bergneustadt zur Auffangkommune für den Oberbergischen Kreis oder gar darüber hinaus wird, in dem hier bundesweit Wohnungen für 3 Euro/m<sup>2</sup> angeboten werden. Ein Stadtteilentwicklungskonzept, an dem sich **alle** Wohnraumbietenden beteiligen ist zwingend erforderlich.

- **Förderung des Schulstandort Bergneustadt.**

Bergneustadt steht haushaltstechnisch kurz vor dem Nichts, aber die Hausaufgaben sind gemacht.

Die Schulen sind auf 25 Jahre saniert, neue Gewerbegebiete werden erschlossen, die Innenstadt wird saniert und die CDU Anträge zur DSL Anbindung der Gewerbegebiete in Wiedenest und zur Installation von Photovoltaikanlagen durch Konjunkturpaketmittel werden gerade umgesetzt. Die Vereinsplätze und Hallen werden ebenfalls durch PPP und Konjunkturpaket in einen guten Zustand versetzt und um das Freibad und den Allenradweg werden wir weiter kämpfen. **All diese Projekte würden wir bei Ablehnung des Haushaltes gefährden!**

Das Land hat nun die Aufgabe, die Bemühungen Bergneustadts zum verantwortungsvollen und nachhaltigen Einsatz der Mittel anzuerkennen und nicht durch unangemessene Spardiktate den sozialen Kitt zu rauben und die Zukunftschancen Bergneustadts zu torpedieren.

Wir, die CDU Bergneustadt, werden alles tun, um diese Chancen zu erhalten und übernehmen daher die Verantwortung für die gemeinsamen Projekte des Rates. Deshalb haben wir dem Haushalt zugestimmt.

**Fraktionsvorsitzender Stefan Retzer** für die SPD-Fraktion:

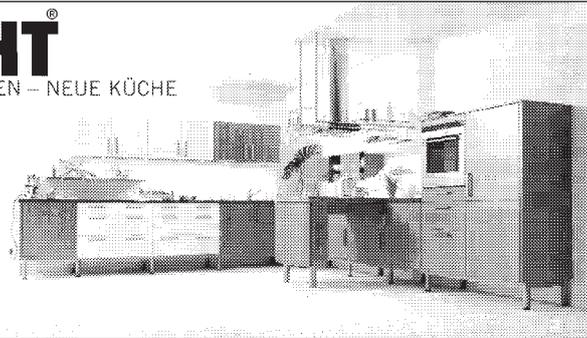
Herr Bürgermeister, meine Damen und Herren, die SPD – Fraktion dankt allen in der Verwaltung für die Erstellung des Haushaltsplanentwurfs.

Wenn die sachlich und fachlich gute Arbeit der Rathäuser und des Rates als Verschwendung zugewiesener Mittel und als selbst verschuldetes Ausgabenproblem disqualifiziert wird, ist dies ein Skandal und vor Ort nicht mehr nachvollziehbar.

Im Gegenteil. Die steigende Ausgabenlast bei immer mehr Aufgaben werden den Kommunen von Verbänden, dem Kreis, Land und dem Bund übergestülpt, und die Kosten hierfür sollen die Kommunen selber tragen und die Mehraufwendungen erwirtschaften. Dies alles hat mit kommunaler Selbstverwaltung vor Ort schon lange nichts mehr zu tun. Wen wundert es, dass die Bürger mit Unmut reagieren.

# LEICHT®

NEUES DENKEN – NEUE KÜCHE



## KRAUBER

KÜCHEN • ELEKTRO

Kölnerstr. 286 A • 51702 Bergneustadt  
Tel.: 0 22 61 / 4 24 80 • Fax: 0 22 61 / 4 93 80

REDEN. KOCHEN. LEBEN.

Christliches Trauerhaus · Bestattungen

## æterno® Werkshagen

In der Zeit des Abschieds und der Trauer stehen wir Ihnen zur Seite.

Uwe Pfinst · Bestatter  
Kreuzstraße 1 · 51702 Bergneustadt

0 22 61 / 5 46 45 02



Satz  
Gestaltung  
Web-Design

Offset-  
und  
Digitaldruck

Schneiden  
Falzen  
Heften  
u.v.m.

## NUSCHDRUCK

Ihr fairer Partner für  
Drucksachen, Grafisches  
und Neue Medien

51645 Gummersbach-Derschlag | Kölner Str. 18 | Tel. 02261/53191-92 | Fax 53193 | info@nuschdruck.de



E-Pianos, Klaviere, Flügel und Zubehör  
und nahezu alle anderen Instrumente,  
großes Notensortiment, Notenversand  
Mietkauf, Finanzierungen ab 0%



Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 8.30 - 13.00 Uhr / 15.00 - 18.30 Uhr  
und nach Vereinbarung

Pianohaus SCHÖLER • Eichenstraße 24 • 51702 Bergneustadt  
Tel.: 0 22 61/4 43 98 • Fax 0 22 61/4 74 76  
e-mail: info@schoeler-pianohaus.de • www.schoeler-pianohaus.de

# KORTHAUS

Internet: [www.korthaus-gmbh.de](http://www.korthaus-gmbh.de)

E-Mail: [info@korthaus-gmbh.de](mailto:info@korthaus-gmbh.de)

Telefon : 0 22 61 – 4 11 06

Frumbergstraße 8  
51702 Bergneustadt

ab 99.600,00 €

## Komplett anziehend

Mode für Leib & Seele

Kölner Straße 249 • 51702 Bergneustadt • Telefon 0 22 61 / 23 03 36 • Fax 0 22 61 / 58 94 04 • [info@komplett-anziehend.de](mailto:info@komplett-anziehend.de)

Als Beispiel die Kreisumlage, die wieder einmal steigt: Bergneustadt muss an den Kreis 66,63 % (2010) und 72,71 % (2011) aus dem Haushalt zahlen, darin ist dann die Jugendamtumlage, Kosten für Berufsschulen und Kreisvolkshochschule enthalten.

Dabei ist jedem klar sein, dass die Kommune als Wirtschaftsbetrieb schon lange Insolvenz hätte anmelden müssen.

Schon seit Jahren übersteigen die Ausgaben die Einnahmen, und wir werden voraussichtlich 2010 schon bei mehr als 88,8 Mio. Euro landen, und es ist nicht abzusehen ob sich die Einnahmesituation wesentlich verbessert. Wir teilen dann das Schicksal der meisten 13 Städte und Gemeinden in Oberberg. Was für eine Perspektive !!!

Dabei hat der Rat in den letzten Jahren viele Anstrengungen unternommen, Kosten zu senken und dabei zusätzlich Gebäude und Grundstücke der Stadt veräußert, um auch Erträge zu erzielen. Bis auf wenige Möglichkeiten ist aber auch nun das Tafelsilber weg und der Bodensatz wird erschreckend sichtbar.

**Die Politik, der Gesetzgeber, auf höherer Ebene lässt uns mit den Ausgaben, die er verursacht hat, allein: das beginnt bereits beim Kreis und endet beim Bund, sie haben sich von den Problemen vor Ort entfernt.**

Allein das Konjunkturpaket II, Investitionsanreiz und gönnerhafte Zuwendung an die Kommunen vom Bund macht uns vor Ort zu schaffen:

1. Was sollen wir mit dem Geld, wenn wir es nicht da einsetzen können, wo wir es dringend benötigen? Es werden Auflagen und Rückzahlungsdrohungen ohne Ende ausgesprochen.
2. Welchen Sinn macht es, der Kommune ein „Geschenk“ zu machen, das sie aber auf Heller und Pfennig zurückzahlen muss?
3. Und wenn die Stadt das Geld nicht in Anspruch nehmen möchte, muss sie dennoch Rückzahlungen leisten für nicht in Anspruch genommene Kredite!

Hier fehlt jede Logik.

**Eine Änderung dieses Systems, also eine Gemeindefinanzreform, die Erschließung neuer Einnahmequellen, Finanzzuweisungen oder Abbau der Aufgaben für die Kommunen ist längst überfällig, aber nicht in Sicht. Der Städtebund schreit nach Hilfe. Wir vor Ort sind das letzte Glied in der Kette.**

Wir, die SPD in Bergneustadt, verlangen, dass sich alle politischen Kräfte im Rat und der Verwaltung, an deren Spitze der Bürgermeister steht, ihrer Verantwortung bewusst sind, für ein lebensfähiges und lebenswertes Umfeld in

Der SPD-Fraktionsvorsitzende Stefan Retzer (im Bild rechts) überreicht dem Bürgermeister symbolisch eine erste Anzahlung zur Begleichung der städtischen Schulden.



Bergneustadt zu arbeiten; alle wirkenden Kräfte müssen die Daseinsvorsorge für unsere Bürger ernst nehmen. Das Konkurrenzdenken zwischen Kommunen und Parteien muss einem starken Wir-Gefühl weichen. Hierbei sind auch gerade unsere Migranten aktiv zu beteiligen.

**Die SPD stellt sich aktiv diesen Herausforderungen der Gegenwart und der Zukunft!**

- **Mehr Gewerbeflächen in Bergneustadt** - Hierzu zählen die zügige Erschließung und Umsetzung von Flächen, wie Schlöten II, in Sessinghausen, Pernze (Restbereiche), im Lichtenbruch, und die Verwertung alter noch vorhandener Industriebrachen.
- Hier sind in der Vergangenheit insbesondere im Plangebiet Schlöten II gravierende Fehler, so will ich das mal ganz zurückhaltend bezeichnen, gemacht worden. Diese Fehler gilt es schleunigst, und zwar dieses Mal, konsequent gemeinsam zu beseitigen.
- **Aktive und vorausschauende Wirtschaftsförderung.**
- Mit der Innenstadtentwicklung muss der Weg zur **Stärkung des Einzelhandels** konsequent verfolgt werden.
- Mit dem PPP-Verfahren haben wir es erstmals erreicht, unsere Schulen in einen guten Zustand zu versetzen, der den Schülern eine attraktive Schullandschaft bietet. Hier müssen wir aber auch die vertraglich vereinbarten Möglichkeiten nutzen, um zu weiteren **Senkungen von Kosten zu kommen und dieses System auf den Betrieb von Gebäuden, das Rathaus und andere eigene Gebäude zu übertragen. Vorschläge für solche Konzepte hatte die SPD dem Rat bereit vor 13 Jahren vorgelegt, sie wurden von der alten CDU-Mehrheit immer wieder abgelehnt.**

- **Kostensenkungen durch die Zusammenarbeit mit starken Partnern**, z. B. anderen Kommunen oder Unternehmen.
- **Stärkung der starken Seiten** unserer Stadt, dies hilft Arbeitsplätze zu schaffen. Hierzu zählt auch **der Tourismus** mit offensiver Vermarktung, die mittlerweile erste Früchte trägt. Wir brauchen ein leistungsfähiges Netzwerk der Vereine, der Gastronomie, des Handels.
- **Der ÖPNV ist ein wichtiger Standortfaktor.** Dieses Angebot muss zu bezahlbaren Preisen gestärkt werden. Schon heute können ein großer Teil älterer, aber auch junger Menschen nicht mehr am gesellschaftlichen Leben teilhaben, weil sie weit außerhalb wohnen.
- Die Arbeit der freiwilligen Kräfte aus Vereinen und von Einzelpersonen muss besonders unterstützt werden.
- Integration und Zusammenhalt aller Menschen in unserer Stadt ist uns ein wichtiges Anliegen sein.
- Wir sehen die **älter werdende Gesellschaft nicht als Last**, sondern als eine **Herausforderung**, die auch neue Märkte erschließt:
  - Umgestaltung im Wohnungsbau
  - Neue Dienstleistungsbereiche
- **Mehr Angebote für jüngere Mitbürger und Familien**, um alle Menschen in unserer Stadt zu halten und ihnen ein positives Umfeld zu bieten.
- Eine **gute Versorgung mit Dienstleistungen** und attraktive Angebote im Wohnbereich, den Schulen, der Kinderbetreuung, Vereinen, Freizeit und der in ortsnahe Versorgung mit dem Lebensnotwendigen.

Die SPD hat in der laufenden Ratsperiode schon vielfach Impulse gesetzt und zur Erreichung der Ziele beigetragen, dies belegen zahlreiche Anträge, Anregungen und die Mitarbeit in allen Gremien und Arbeitsgruppen. **Viele der Anregungen finden sich heute in Ansätzen des Haushaltsplanentwurfes wieder** und bedürfen der zielstrebigsten Verfolgung durch Rat und Verwaltung.

**Herr Bürgermeister, wir erwarten, dass Sie sich der brennenden Probleme der Stadt bewusst sind und sich der Verantwortung gemeinsam mit uns stellen.**

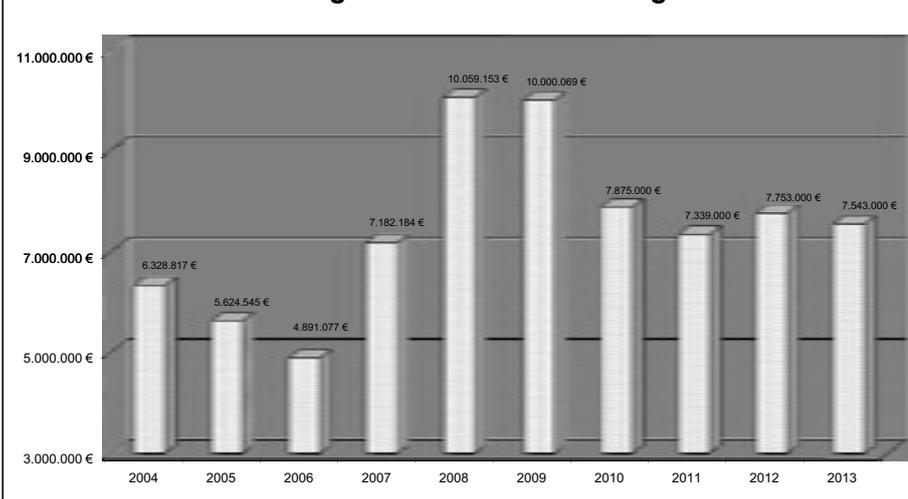
Wir fordern innovative Ideen nicht nur aus den Reihen der Politik und des Rates, sondern auch von der Verwaltung.

Sie erinnern sich, Herr Bürgermeister, wir brauchen eine Lokomotive, die nicht nur raucht und faucht, sondern eine mit viel Dampf im Kessel, die alle mitzieht aus dem Tal, rauf auf den Berg, Rangieren im Tal ist zu wenig. Daran wollen wir Sie noch einmal erinnern.

Sie können sicher sein, wir, die SPD, werden Sie nachhaltig befeuern.

Und gemeinsam mit allen Fraktionen sollen wir verhindern, dass andere uns ständig die „Kohlen“ klauen. Setzen wir uns ge-

**Entwicklung der Schlüsselzuweisungen**



meinsam gegen die Raubrittermethoden von Kreis, Land und Bund und den sonstigen Umlageverbänden zur Wehr!

Aus politischen Gründen wäre dieser Haushalt von uns abzulehnen, da er wichtige zukunftsweisende Ansätze, insbesondere in den Bereichen Jugend, Familie, Senioren, Integration und Soziales vermissen lässt. Ebenfalls steuern wir in eine unüberschaubare Verschuldung, die das städtische Vermögen in Kürze aufzehren wird. Egal wie wir hier abstimmen, es wird generell an der Situation der Stadt und deren Finanzen nichts ändern, wir stehen unter dem Diktat der Kontrollorgane. Es gibt fast keinen Handlungsspielraum mehr und das letzte Tafelsilber muss unter Zwang verhökert werden, ohne dass sich die Lage insgesamt dadurch entspannt.

Die Zustimmung zu dem Haushaltsplanentwurf für 2010 erhalten Sie von uns nur, weil wir die solide handwerkliche Arbeit der Verwaltung anerkennen und deren Zwänge verstehen. Gemeinsam wollen wir in der schwierigen Zeit für unsere Stadt das noch Mögliche umzusetzen.

#### **Die SPD-Fraktion wird in der Verantwortung für unsere Stadt dem Entwurf zustimmen.**

#### **Fraktionsvorsitzender Dr. Walter Kahnis für die FDP-Fraktion:**

Herr Bürgermeister, meine Damen und Herren, (...) Der Kämmerer hat bei der Einbringung des Haushaltsentwurfes in seiner ausführlichen Rede viele Details dargestellt und Erklärungen gegeben. Die anschließenden Beratungen in der Fraktion und den Ausschüssen haben aus unserer Sicht keine bedeutenden Einspar- oder Veränderungsvorschläge ergeben. Wir sehen daher keine Ansatzpunkte für eine Kritik am Rechenwerk. Es bleibt leider dabei: 2010 weist den katastrophalen Fehlbetrag von ca. 9,7 Mill. Euro auf und die Vorschau für die nächsten Jahre endet in der finanziellen Apokalypse.

Es gibt immer noch Landes- und Bundespolitiker, die meinen, die sogenannte schwarze Null sei in den Kommunalhaushalten erreichbar, wenn Räte und Verwaltungen Ansprüche herunterschrauben und Ausgaben drastisch reduzieren würden. Wenn ich das lese, fühle ich mich immer für dumm verkauft. Was haben wir denn in den letzten Jahren getan? Etwa Wohltaten verteilt wie im Bund und Land gelegentlich? Ein Haushaltsausgleich wäre ja für 2010 nicht einmal erreichbar, wenn man das gesamte Rathaus mit seiner Verwaltung von heute auf morgen komplett stilllegte.

Wir können heute mit Fug und Recht sagen, dass das Problem der städtischen Finanzen zum geringsten Teil auf der Aufwandsseite liegt. Wir haben vielmehr seit Jahren ein großes Einnahmeproblem, das uns keine Konsolidierung, geschweige ei-



nen Haushaltsausgleich erreichen lässt. (...)

Die FDP Fraktion folgert daraus: wenn sich Land und Bund nicht zu einer Neustrukturierung und Verbesserung der Gemeindefinanzen durchringen, geht das Desaster weiter und wir werden von der Kommunalaufsicht gezwungen, den Bürgern weitere Einschnitte zuzumuten. Und was kommt danach? Es darf aber so nicht einfach weitergehen, dass alle Ebenen zwar das Konnexitätsprinzip beschwören, am Ende jeder Gesetzgebung aber eine Finanzierungslücke für die Kommunen verbleibt. Das Unerhörte ist, dass alle Ebenen der Politik und Verwaltung in Land und Bund alle Details seit Jahren kennen. Es wird aber nichts Grundsätzliches getan, sondern nur in Sonntagsreden beschworen. Das ist im Übrigen unabhängig davon, welche Parteien gerade die Regierungsbänke besetzen. (...)

Die FDP Fraktion hat in den vergangenen Jahren manche Anregung zur Kostenreduzierung gegeben und Anträge schmerzhaften Inhalts für die Bürger gestellt, die jetzt in die Konsolidierungsmaßnahmen im HSK eingegangen sind. Nun stehen in diesem Paket geballt kleine und größere Grausamkeiten, deren Realisierung die Bürger unserer Stadt zu Einschränkungen zwingen wird und manches Liebgewonnene zusammenstreicht. Natürlich empfindet das niemand im Rat als wünschenswert. Dennoch stimmen wir dem Paket im Grundsatz zu. Wenn dann die eigentlichen Entscheidungen anstehen, wird sicher noch heiß diskutiert.

So mancher Bürger mag sich nun fragen, geht denn noch etwas in Bergneustadt? Eigentlich sind die Aussichten viel besser als unsere Haushaltslage. Dazu ein paar Beispiele:

- Alle bereits bekannten Projekte in der Innenstadt werden umgesetzt, Das Bild unserer Stadt wird damit deutlich attraktiver.
- Über das Konjunkturpaket II sind einige Maßnahmen für Schulen, Sportvereine und Bauten ermöglicht worden, die wir sonst nie hätten stemmen können.
- Das Kinder- und Jugendparlament hat bislang interessante Projekte entwickelt, deshalb darf es nicht aus Geldmangel einschlafen. Darum wird die FDP mit der Fraktion, der Partei und uns nahestehenden Freunden über eine Spendenaktion einen nennenswerten Beitrag zum Erhalt des KiJuPa leisten. Wir wollen, dass die Jugend in Bergneustadt sich weiter für die eigenen Belange engagieren kann und Interesse an Politik findet.
- Seit Neuestem gibt es auch das Projekt KOMM-IN, mit dem eine verbesserte Sprachförderung von Bürgern mit Migrationshintergrund erreicht werden soll. Nimmt man das Projekt „Runder Tisch zum

Thema Integration“ dazu, haben wir einen Weg, mehr für ein verbessertes Zusammenleben aller Gruppen in Bergneustadt zu tun. Die statistischen Zahlen für die Gruppe mit Migrationshintergrund unterstreichen die Notwendigkeit dieser Aktivitäten. (...)

Bevor ich zum Schluss zu unserer Entscheidung zum Haushalt komme, möchte ich dem Kämmerer und seinem Team für die gewohnt gute Arbeit und ausführlichen Erläuterungen an dieser Stelle herzlich danken. Es liegt also nicht an der Arbeit der Verwaltung – das wollen wir ausdrücklich betonen – dass die FDP Fraktion dem Haushaltsentwurf nicht zustimmen wird.

Wir wollen damit gegen das langsame Abwürgen der Selbstverwaltung unserer Gemeinde durch andauernde finanzielle Austrocknung protestieren. Diese Selbstverwaltung ist schließlich durch die Verfassung des Landes NRW (§78) und durch das GG (§ 28) garantiert. Der Protest richtet sich ausdrücklich auch gegen die Haltung des Kreises im Streit mit den Bürgermeistern der Oberbergischen Gemeinden.

Wir wissen, dass Kommunalaufsicht, Regierungspräsident und andere Stellen unsere Ablehnung kaum wahrnehmen werden nach dem Motto: „was kümmert es den Mond, wenn ihn der Hund anbellt.“ Aber auf welchem Weg können wir den Bürgern in Bergneustadt deutlich machen, dass wir nicht freiwillig in die finanzielle Katastrophe gehen? Anders glauben wir den Protest gegen die faktische Entmündigung des Rates durch die Aufsichtsbehörden nicht ausdrücken zu können.

#### **Fraktionsvorsitzender Axel Krieger für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Damen und Herren, liebe Gäste!

Eine Stellungnahme zu dem Haushalt der Stadt Bergneustadt in der heutigen Situation müsste eigentlich extrem kurz ausfallen(...): Wir können eh wenig machen, und das Wenige, das gemacht werden kann, haben wir getan. Punkt. (...) Aber (...) Weitere Probleme stehen vor der Tür: Die Bewältigung des sogenannten demographischen Wandels, diverse soziale Probleme, die Frage nach einer guten Integrationspolitik, Vermarktung innerstädtischer Industriebrachen, Einzelhandels fördern, aber auch im Umweltschutz liegt manches im Argen. Zunehmende Versiegelung von Flächen, extreme Lärm-Emissionen, besonders ausgehend vom Kfz- Verkehr. Und dass die Klima-Wandel-Problematik vor Bergneustadt nicht halt macht, bzw. Bergneustadt mitverantwortlich ist, weiß im Prinzip auch jeder,...). Dass man sich dringend um ein vernünftiges Verkehrs- und Energiekonzept kümmern muss, ist eigentlich auch jedem klar. Dies kann man im Haushalts-



entwurf nicht so recht erkennen. ...die Eisenbahnlinie aus dem Regionalplan streichen zu lassen, ist ein GAU für unsere Stadt und wird sich in ein paar Jahren bitter rächen. So ist es weiterhin unsere Aufgabe uns dieser Probleme anzunehmen und sie zu beseitigen, egal wie die finanzielle Lage der Stadt aussieht.

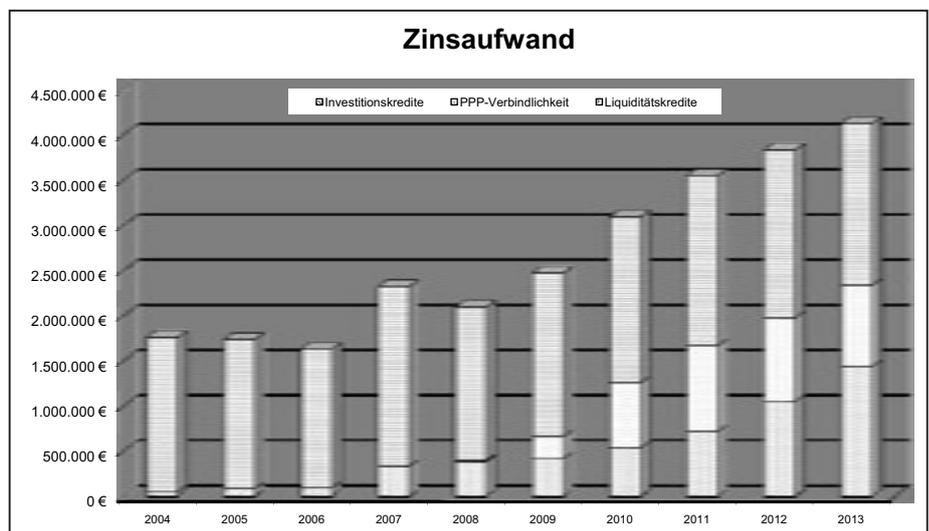
Wieso haben Städte wie Köln, Bonn, Aachen, Düsseldorf entgegen des Trends in NRW z. Z. ein Bevölkerungswachstum. (...) Diese Städte ziehen die Menschen an, wg. ihres urbanen Charakters, der Möglichkeiten gut leben zu können. (...) Und hier hat Bergneustadt viel zu bieten. Viel mehr, als so manche Stadt im Oberbergischen. (...) Die Einstellung muss sich grundlegend ändern. Die Innenstadt muss Herz und Motor Bergneustadts werden.

Eine Fa. wie Mast hat das ebenso erkannt und sich mit seinen Geschäften hier angesiedelt. Das bedeutet, dass auch in der Verwaltung die Voraussetzungen geschaffen werden müssen: Zuerst im Kopf - und das ist absolut kostenlos. Neben guten Einkaufsmöglichkeiten haben wir ein Kulturangebot nach dem sich andere Städte alle zehn Finger lecken würden. Auch dies kostet die Stadt keinen Heller. Wir haben ein lebendiges Museum in einer anerkannt schönen Altstadt. Wir haben den schönsten Flugplatz Deutschlands, eine sehr lebendige und darüberhinaus erfolgreiche Sportkultur in der Stadt. Gastronomie, Freibad, Bücherei, Musikschule sind wichtige Standort-Argumente...

In der Vergangenheit ist zu oft der Fehler gemacht worden, in typischem Bergischen Pessimismus die Stadt schlechter zu reden als sie ist. (...) Aber eine solche alte, gewachsene Stadt, die sorgsam mit seinen Mitmenschen und seiner Umwelt umgeht, kann den Bevölkerungsrückgang auch wieder umkehrbar machen. Sorgsamer Umgang heißt dann auch den Rasern und rücksichtslosen Auto-lenkern an das Portemonnaie zu gehen (denn Bummeln kann ich nicht, wenn der 40-Tonner mit 65 Sachen an mir und meinen Kindern vorbeirauscht. (...))

Es gilt also guten Service zu bieten, wo es möglich ist, nicht in jeder grünen Wiese gleich ein Gewerbegebiet auszumachen. Und wenn man diese gute Atmosphäre innerhalb des Stadtkernes schaffen kann, werden sich automatisch die von uns allen gewünschten Gewerbetreibenden ansiedeln und sich auch die Leerstände wieder verringern. Fantasie bis hin zu Verrücktheiten sind gefragt. (...) Dann sähe es auch finanziell anders aus. Es scheint heute mehr denn je wichtig, sich auf derartige mutigere Wege zu begeben, als die ewige Litanei nach neuen Gewerbegebieten. Es ist ja nicht so, als wenn uns das Gewerbe hier in der Stadt ständig glücklich gemacht hätte. Ich bitte das nicht als gewerbefindlich misszuverstehen. (...)

Gar nicht anfreunden kann sich Bündnis 90/ Die Grünen mit dem Vorschlag der Verwaltung, was die Schließung der Erwachsenen-ausleihe der Bücherei anbetrifft. (...) Im Hinblick auf die Attraktivität Bergneustadts, verliert die Stadt eine wichtige Komponente. Darüber hinaus ist die Arbeit einer Bücherei für die Sprachförderung der ausländischen Bevölkerung wichtig; Eine Bücherei, wie unsere in der Altstadt kann vielfältig kulturell tätig sein, wie sie dies in der Vergangenheit auch schon bewiesen hat. Eine Neuorientierung bzw. Ausdehnung könnte neben der guten Jugendarbeit auch Erwachsene wieder anlocken. (...) Dies ist eine der Kardinalereignisse unseres Kulturverständnisses in Deutschland. Hier sei auch positiv das Heimatmuseum vermerkt. (...) Es macht einen wirklich allmählich sehr zornig, dass wir wieder und wieder in einem der reichsten Länder der Welt über grundlegende kulturelle Einrichtungen in einer Stadt kämpfen müssen, die unser soziales, kulturelles mitteleuropäisches Selbstverständnis ausmachen und die wir aus finanziellen Er-



wägungen über Bord werfen sollen.

(...) Bund und Länder übertragen ein unerträgliches Maß an Aufgaben an die Kommunen. Der Bund hat niemanden, der ihm verbieten würde, Banken, Landesbanken usw. mit Milliarden und Abermilliarden unter die Arme zu greifen, wenn diese sich - leider, oh sorry! - verzockt haben.

Kämmerei und Verwaltung der Stadt kann man keinen Vorwurf machen.

Von daher müsste man dem Haushalt zustimmen. Wenn man aber sieht, dass dieser elende Zustand in Deutschland sich fortsetzt, dass die Reichen reicher und die Armen ärmer werden, muss dieser Haushalt abgelehnt werden. Die These, der Markt wird das alles regeln, ist voll in die Hose gegangen. Wir hatten in Deutschland mal den Begriff der sozialen Marktwirtschaft des ehemaligen Bundeskanzlers Erhard geprägt. Da ist immer noch etwas dran, ergänzt durch eine ökologische Variante, ergänzt durch Innovatives bis hin zu scheinbar Verrücktem. (...) Bündnis90/Die Grünen stimmen dem Haushalt zur Hälfte zu und wird sich zur anderen Hälfte enthalten.

Meine Damen und Herren. Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

### Fraktionsvorsitzender Jens Holger Pütz für die UWG/FWG-Fraktion:

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, meine Damen und Herren!

Die Lage für die Kommunen wird von Jahr zu Jahr schwieriger, um nicht zu sagen dramatischer. Nur 4 von 396 Kommunen in unserem Land haben noch einen ausgeglichenen Haushalt - wo steuern wir hin? In eine Bananenrepublik?

Das ganze System ist krank. Wie sagt man doch so schön: Der Fisch stinkt vom Kopf her. Auch die Räte haben kaum noch oder gar keinen Handlungsspielraum mehr, wenn es so weiter geht. Dies wäre ein Schlag gegen unsere Demokratie. Die Bürger hätten in ihrer eigenen Stadt nichts mehr zu sagen. Es kämen nur noch Verfügungen von übergeordneten Stellen. Eine schier furchtbare Vorstellung. Eine Frage, die sich zwangsläufig stellt: Sind die ganzen übergeordneten Behörden wie Landschaftsverbände, Bezirksregierung, usw. überhaupt in diesem gewaltigen Ausmaße notwendig? Hier werden Millionen Euro für Verwaltung und Bürokratie ausgegeben, die man besser einsetzen könnte. Vor Ort zum Beispiel, für unsere Bürger, für unsere Kinder, für unsere Zukunft. Hier wären die Millionen wahrlich besser angelegt.

Um die Haushaltslage ein wenig erträglicher zu gestalten, schlägt die Verwaltung unter anderem folgende Konsolidierungsmaßnahmen vor, die wir als **UWG/FWG-Fraktion ablehnen**:

### 1. Schließung der Stadtbücherei und Verkauf der Immobilie am Kirchplatz: Un-

serer Meinung nach muss eine Stadt eine Bücherei für Alle vorhalten, auch in schwierigen Zeiten. Wird in schlechten Zeiten auch das letzte Tafelsilber verkauft, wird man dem in guten Zeiten, die auch irgendwann wiederkommen werden, nachtrauern, denn es ist unwiederbringlich. Das eine öffentliche Bücherei keine Gewinne abwirft, sollte eigentlich jedem klar sein. Unsere Bücherei muss erhalten bleiben.

**2. Belastung unserer Vereine:** Die Vereine, eine wichtige Säule unserer Stadt, die im sozial- und gesellschaftspolitischen Bereich wichtige Aufgaben übernehmen, sollen in Zukunft für die Nutzung der Sporthallen durch den Erwachsenensport die entstehenden Kosten tragen. Kann dies das Ziel sein? Unsere Vereine müssen unterstützt werden, da sie auch zum Wohle der Allgemeinheit einen großen Beitrag leisten.

Angesichts eines Fehlbedarfs von ca. 9,7 Millionen EUR im Ergebnisplan des Haushaltes 2010 sind die vorgesehenen zwei Punkte nur der besagte Tropfen auf den heißen Stein. Sicherlich soll man in schwierigen Zeiten versuchen zu sparen, aber ausgerechnet bei den Kindern, Jugendlichen und Vereinen Einschnitte vorzunehmen, erscheint uns mehr als fragwürdig.

Durch den mit der Firma SKE geschlossenen PPP-Vertrag werden sämtliche Bergneustädter Schulen mit Nebengebäude bis Herbst 2010 instand gesetzt beziehungsweise erneuert. Bis jetzt ist es gut angelaufen, mal sehen wie es weitergeht.

Durch die Mittel des Konjunkturpaketes II, die einen großen Teil des Investitionshaushaltes ausmachen, können wir einige wichtige Dinge auf den Weg bringen, so unter anderem die Errichtung von Photovoltaikanlagen auf unseren Schulen, die Installation einer Solaranlage mit Optimierung der Heizung und einer Photovoltaikanlage an der Feuerwache Talstraße. Ebenfalls aus den Mitteln soll die Breitbandversorgung im oberen Dörspetal vorgenommen werden. Momentan weigert sich die Telekommunikationsfirma allerdings, den Bereich Pernes zu erschließen. Vorgeschobene Begründung: Dies müsste auf Grund der Vorwahlziffer aus Drolshagen erfolgen, obwohl es technisch über Wiedenest einfacher und kostengünstiger möglich wäre. Hier müssen wir alles Erdenkliche unternehmen, um dieses für unsere Bürger zu ermöglichen.

Ein weiteres wichtiges Thema ist die Wirtschaftsförderung. Das Vorhalten von Gewerbegebieten ist sehr wichtig. Hier sind wir auf einem guten Weg. Ein weiterer Punkt, um Gewerbe anzulocken, ist uns auf Grund unserer Haushaltslage durch die Kommunalaufsicht untersagt: Die Senkung des Gewerbesteuersatzes!

Ein großer Punkt in unserem Haushalt sind die Kosten für das Jugendamt in Höhe von

4,5 Millionen EUR an den Kreis. Die Höhe erscheint doch vielen mehr als fragwürdig. Hier muss nachgehakt werden.

In den nächsten Jahren laufen die Konzessionsverträge (2014) mit der Aggerenergie aus, hier müssen wir genauestens überlegen, ob wir hier so weitermachen oder nicht besser die Sache in die eigenen Hände nehmen.

Ein weiteres wichtiges Thema ist die Integration zwischen den verschiedenen Nationen in unserer Stadt. Hierzu wollen wir uns als UWG/FWG-Fraktion für einen Runden Tisch einsetzen, der sich mit Integrationsfragen befasst und Projekte zur Verständigung entwickelt. Der Förderverein Kinder, Kunst und Kultur ist ein wichtiger Faktor in unserer Stadt. Er macht hervorragende Arbeit im Bereich Kinder und Jugendliche und leistet einen wichtigen Beitrag zur Integration. Hier müssen wir auch in Zukunft dafür Sorge tragen, dass die Arbeit kontinuierlich unterstützt wird und fortgeführt werden kann.

Der Förderverein unseres Freibades ist auf einem sehr guten Weg, das Bad zu sanieren und damit für unsere Bürger, hier besonders für unsere Kinder und Jugendlichen, zu erhalten.

Das traurige an unserem Haushalt ist, dass die immense Haushaltslücke offenbar nicht aus der Erfüllung freiwilliger Leistungen entsteht, sondern durch die Erledigung der Pflichtaufgaben. **Und genau dies lässt die Verfassung nicht zu.** Dem vorliegenden Haushalt einfach zuzustimmen wäre fahrlässig und unverantwortlich und man macht sich mit der Zustimmung zum Helfeshelfer eines Verfassungsbruchs. Normalerweise müsste der Rat diesem Haushalt mit seinen ganzen Zwängen und Gängelungen von oben die rote Karte zeigen, die Zustimmung verweigern. Leider haben viele nicht den Mut dazu. **Wir als UWG/FWG-Fraktion werden den Haushalt ablehnen!**

Abschließend bleibt zu sagen, dass die Verwaltung trotz der mehr als schlechten Möglichkeiten und Vorgaben ihr bestes getan hat, um diesen Haushaltsplanentwurf vorzulegen. Wir wünschen unserem Bürgermeister und seinem Team für die Zukunft viel Erfolg und bedanken uns für die sehr gute Zusammenarbeit.

**Die vollständigen Stellungnahmen der Fraktionen, die zu Beginn der Ratssitzung am 24. Februar verlesen wurden, sind unter der Internetadresse [www.bergneustadt.de](http://www.bergneustadt.de) - Bereich Politik/Fraktionen - abrufbar.**



### Fahrradfreizeit in Kripp am Rhein

Die traditionelle Fahrrad- und Zeltfreizeit für Kinder und Jugendliche ab 8 Jahre, findet in diesem Jahr von Sonntag, 15. August bis Samstag, 21. August statt. Das Zeltlager befindet sich auf einem alten Kripper Grundstück direkt an der Ahr gelegen. In zwei Leistungsgruppen fahren die Teilnehmer große und kleine Touren, u. a. nach Bad Breisig, Sinzig, Ahrweiler, Altenahr, Bonn und nach Adenau am

## KINDER, KUNST & KULTUR

### O S T E R F E R I E N S P A ß der Stadt Bergneustadt für Kinder vom 27. März bis 9. April 2010



Liebe Kinder, Jugendliche und Eltern,  
die Osterferien stehen wieder an und alle

überlegen, was man da so machen kann. Oft ist noch schlechtes Wetter, mit Schnee, Hagel und Gewitter.

Doch statt nur zu Hause rum zu gammeln, könnt Ihr Euch bei vielen Aktivitäten versammeln. Die Spielekonsole bleibt jetzt aus, denn den Spaß gibt's heute außer Haus. Vereine, Kirche und die Stadt, sie alle bieten Veranstaltungen satt. Ob Backen, Malen oder Biker-Pass, melde dich an beim Ferienspaß!

Die Programmhefte werden an alle Kindergärten und Schulen bis zur Klasse 6 Mitte März verteilt. Sie sind aber auch im Kulturbüro, Kölner Straße 262, in der Begegnungsstätte Hackenberg, Am Leiweg 2 a und an der Zentrale des Rathauses erhältlich. Für Rückfragen steht Euch Patrick Höller vom Kulturbüro unter Telefon 92054922, oder bei einem Besuch im Jugendtreff Krawinkel, gerne zur Verfügung.

Unser Team wünscht Euch viel Spaß und Freude in den Osterferien.

**Meike Krämer** **Tobias Volk**  
Dipl.-Sozialpädagogin Jugendgruppenleiter

Nürburgring. Tägliche Schwimmbadbesuche, Lagerfeuer und Spiele gehören zum Programm. Die Kinder und Jugendlichen müssen gebracht und abgeholt werden. Kosten für Unterkunft, Verpflegung und Programm: 70,00 Euro. Veranstalter sind die Stadt Bergneustadt und der Förderkreis für Kinder, Kunst & Kultur. Anmeldung: Stadt Bergneustadt, Patrick Höller, Tel.: 02261/920 54 922.

### Großtauschtag der Philatelisten mit dem Thema „Fehler auf Briefmarken“

Im Rahmen des Großtauschtages der Bergneustädter Philatelisten spricht Helmut Bause zu seinem Sammelgebiet „Fehler auf Briefmarken“. Trotz sorgfältigster Vorbereitung ist es immer wieder zu Fehlern, Besonderheiten und Merkwürdigkeiten bei der Ausführung von Briefmarken gekommen.

Der Großtauschtag findet am 20. März, von 9.00 bis 16.00 Uhr im Foyer der Realschule statt. Der Vortrag ist um 14.00 Uhr. Beim Großtauschtag, zu dem wieder Sammler aus ganz Nordrhein-Westfalen erwartet werden, werden in einer kleinen Ausstellung die Briefmarken des Saarlandes, der Französischen Zone, der Sowjetischen Besatzungszone und Lokalpostmarken gezeigt. Sammler und Interessierte sind herzlich eingeladen.





# Kunst und Kultur



## in Bergneustadt

### Weitere Flyer dieser Serie:

- Einkaufen und Parken
- Historische Altstadt
- Gesundheit und Wellness
- Bauen und Handwerk
- Sport und Freizeit



## Bergneustadt –

Schön, dass Sie dabei sind!  
Sei es als Akteur/in oder als Genießer/in.

Die kulturelle Vielfalt Bergneustadts macht das Leben in dieser Stadt für alle Generationen und Nationalitäten liebenswert und bunt.

Wie sagte schon Theodor Heuss (1884–1963), der erste Bundespräsident der Bundesrepublik Deutschland: „Mit Politik kann man keine Kultur machen, aber vielleicht kann man mit Kultur Politik machen.“

*In diesem Sinne – Vorhang auf!*

Ihr Bürgermeister      BergneuStadtmarketing  
[www.bergneustadt.de](http://www.bergneustadt.de)    [www.bergneustadtmarketing.de](http://www.bergneustadtmarketing.de)



## Kultur

### Begegnungsstätte Hackenberg

- Offene Kinder- und Jugendarbeit
- Stadtteilarbeit
- Gemeinwesenarbeit
- Vernetzung mit Kindergärten und Schulen

Tel. 0 22 61 - 94 95 91, [www.bgs-hackenberg.de](http://www.bgs-hackenberg.de)

### Förderkreis für Kinder, Kunst und Kultur in Bergneustadt

- Spielmobil und Ferienspaß
- Begegnungsstätte Krawinkel-Saal
- Kinder- und Jugendtreff

Tel. 0 22 61 - 92 05 49 10, [www.neustadtfenster.de](http://www.neustadtfenster.de)

### Kulturbüro der Stadt Bergneustadt/Neustadtfenster

- Kulturveranstaltungen

Tel. 0 22 61 - 92 05 49 10, [www.neustadtfenster.de](http://www.neustadtfenster.de)

### Kulturveranstaltungen der Bergneustädter Kirchen

#### Heimatverein 'Feste Neustadt'

- Heimatmuseum und Tourist-Information
- Ausstellungen, Sammlungen, Führungen
- Kulturveranstaltungen
- Standesamtliche Trauungen im Museum

Tel. 0 22 61 - 4 31 84, [www.heimatmuseum-bergneustadt.de](http://www.heimatmuseum-bergneustadt.de)

#### Heimatverein Dörspetal

#### Heimatverein Hohe Belmicke

#### Schützenverein Bergneustadt

- Alteingesessener Traditionsverein – seit 1351
- Aktive Sportschützen und intensive Jugendförderung
- Beliebtes Schützen- und Volksfest zu Pfingsten

Tel. 0 22 61 - 4 87 90, [www.schuetzenverein-bergneustadt.de](http://www.schuetzenverein-bergneustadt.de)

#### Schützenverein Hohe Belmicke

Tel. 0 27 63 - 65 05, [www.schuetzenverein-belmicke.de](http://www.schuetzenverein-belmicke.de)



#### Schützenverein Pernze-Wiedenest

Tel. 0 27 63 - 21 18 93, [www.schuetzenverein-ernze-wiedenest.de](http://www.schuetzenverein-ernze-wiedenest.de)

#### Tanzraum Gabi to Berens

- Studio für Ballett, künstlerischen Tanz und Bewegung

Tel. 0 22 61 - 4 97 33

#### Verein zur Förderung der Städte-Partnerschaften

- Bergneustadt - Châtenay-Malabry - Landsmeer

Tel. 0 22 61 - 4 19 83

#### Nisa Sport- und Kulturverein Bergneustadt

Tel. 0 22 61 - 2 91 73

#### Spanischer Elternverein Bergneustadt

- Treffpunkt für Freunde spanischer Kultur und Lebensart

Tel. 0176 - 78 38 09 91



## Kunst

### Kunstverein Bergneustadt

Tel. 0 22 61 - 4 15 91

### Förderkreis für Kinder, Kunst und Kultur in Bergneustadt Kunstschule in der Galerie Neustadtfenster

- Galerie und Kunstschule
- Malen, Zeichnen, bildnerisches Gestalten
- Kunstworkshops für Kinder u. Jugendliche
- Bildungs- und Museumsreisen
- Skulpturenpark im Park des Ev. Altenheim Bergneustadt

Tel. 0 22 61 - 92 05 49 22, [www.neustadtfenster.de](http://www.neustadtfenster.de)

## Theater



### Schauspielhaus Bergneustadt

- Ausgezeichnet mit dem Kultur-Förderpreis des Oberbergischen Kreises 2009
- Theatereigenproduktionen
- Gastspiele, besonders im Bereich Kleinkunst und Theater
- Konzerte: Jazz und Weltmusik
- Theaterausbildung (Kindergruppe)

Tel. 0 22 61 - 47 03 89, [www.schauspielhaus-bergneustadt.de](http://www.schauspielhaus-bergneustadt.de)

### Losemund-Theater

- Regelmäßige Aufführungen nach Spielplan
- Theaterausbildung für alle Altersgruppen

Tel. 0 22 61 - 60 86 93, [www.losemund.de](http://www.losemund.de)

## Musik

### Voices-Project

- Mehr als EIN Chor: 'The Voices', 'The Little Voices', 'The Young Voices', 'The Voice Boys' und 'Die Weibsbilder'

Tel. 02261- 58 80 33, [www.voices-project.de](http://www.voices-project.de)

### Bläserkreis der Ev. Kirchengemeinde

Tel. 0 22 61 - 4 14 40, [www.ev-kirche-bergneustadt.de](http://www.ev-kirche-bergneustadt.de)

### Chorgemeinschaft Liederkranz

Tel. 0 22 61 - 4 18 23, [www.meinchor.de/chorgemeinschaft-bergneustadt](http://www.meinchor.de/chorgemeinschaft-bergneustadt)

### Dörspebuben

- Volkstümliche Musik, Stimmungslieder, Alte Schlager

Tel. 0 22 61 - 4 44 59

### Die Rinks

- funny family folk
- Songs und Musik für Menschen von 0 bis 111

Tel. 0 22 61 - 4 15 79, [www.die-rinks.de](http://www.die-rinks.de)

### Ev. Kantorei Bergneustadt

Tel. 0 22 61 - 4 14 40, [www.ev-kirche-bergneustadt.de](http://www.ev-kirche-bergneustadt.de)

### Gospelchor der Ev. Kirchengemeinde

Tel. 0 22 61 - 4 14 40, [www.ev-kirche-bergneustadt.de](http://www.ev-kirche-bergneustadt.de)

### Kath. Kirchenchor „St. Stephanus/St. Matthias“

Tel. 0 22 61 - 4 81 32, [www.oberberg-mitte.de](http://www.oberberg-mitte.de)

### Kath. Kirchenchor „Cäcilia Wiedenest/Pernze“

Tel. 0 22 61 - 94 10 00, [www.oberberg-mitte.de](http://www.oberberg-mitte.de)

## Literatur

### Stadtbücherei

- Lese- und Internetcafé
- Leseförderung

Tel. 0 22 61 - 4 17 18, [www.buecherei-bergneustadt.oberberg.de](http://www.buecherei-bergneustadt.oberberg.de)

### Bücherei Wiedenest

Tel. 0 22 61 - 4 56 40



### Kath. Kirchenchor „Cäcilia Belmicke“

Tel. 027 63 - 74 04, [www.oberberg-mitte.de](http://www.oberberg-mitte.de)

### Männerchor Wiedenest

Tel. 0 27 63 - 65 46

### Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr

Tel. 0 27 63 - 70 28, [www.musikzug-bergneustadt.de](http://www.musikzug-bergneustadt.de)

### Musikschule

- Unterricht an zahlreichen Instrumenten und in Gesang
- Big Band
- Blockflötenorchester
- Streich-Ensemble
- Jazz- und Rock-Band

Tel. 0 22 61 - 47 86 77, [www.bergneustadt.de](http://www.bergneustadt.de)

### Singkreis Dörspetal

Tel. 0 22 61 - 4 13 22





**überraschend vielseitig!**



### *Kunst und Kultur ...*

... umfassen im weitesten Sinne alles, was der Mensch selbst gestaltend hervorbringt. Die bildende Kunst bietet vielseitige Ausdrucksformen der ‚Schönen Künste‘ wie z. B. Malerei, Bildhauerei, Kunsthandwerk, etc. In der darstellenden Kunst, z. B. Theater, Tanz, Musik (Vokal und Instrumental), Literatur etc. zeigt sich allzu oft das lebendige Selbstverständnis und der Zeitgeist einer Epoche sowie der Stadt und ihrer Bewohner/innen. Die „Akteure“ bzw. Ausübenden der Kunst und Kultur werden im engeren Sinne Künstler/innen genannt. Wir freuen uns, dass in unserer Stadt zahlreiche Künstler/innen durch ein breit gefächertes Angebot das Leben mit einem bunten Mosaik aus Kunst und Kultur bereichern. Wir laden Sie herzlich ein, dabei zu sein und mitzumachen.



### „Nysletter“ aus der „Feste Neustadt“

Der Heimatverein „Feste Neustadt“ e. V. versendet regelmäßig aus dem Heimatmuseum den „Nysletter“ mit aktuellen Hinweisen auf das umfangreiche Kultur- und Freizeitangebot in Bergneustadt und Umgebung. Wenn Sie den „Nysletter“ erhalten möchten, senden Sie uns Ihre E-Mail-Adresse unter dem Stichwort „Nysletter“ an:

[info@heimatmuseum-bergneustadt.de](mailto:info@heimatmuseum-bergneustadt.de)

### Wenn Sie noch mehr Infos möchten:

Kulturbüro der Stadt Bergneustadt/Neustadtfenster  
Tel. 0 22 61 - 92 05 49 10  
[www.neustadtfenster.de](http://www.neustadtfenster.de)  
[neustadtfenster@web.de](mailto:neustadtfenster@web.de)



Tourist-Information im Heimatmuseum  
Tel. 0 22 61 - 4 31 84  
[www.heimatmuseum-bergneustadt.de](http://www.heimatmuseum-bergneustadt.de)  
[info@heimatmuseum-bergneustadt.de](mailto:info@heimatmuseum-bergneustadt.de)

**BergneuStadtmarketing**

**DRUCKREIF**  
Mediengestaltung

# Lage, Herkunft und Bedeutung alter Bach- und Flurnamen in Bergneustadt

## - Folge 5 – von Werner Lenz

### HAG (EN) / HACH / HA(H)N / HAIN

#### Wortstamm:

Althochdeutsch: hac/hagan = Dornengesträuch/Gebüsch/Wald - Altsächsisch: hago = Weideplatz - Mittelhochdeutsch: hag/hagen = Gebüsch/Wald/Umzäunung/Gehege - Mittelniederdeutsch: hage = Hecke - Westfälisch: hegge = Waldstreifen/Gebüschrand („Fuhr“) – Neustädter Platt: ha(h)n/hach = Berg/Fläche/Gelände mit gleichen Merkmalen - Im Neustädter Sprachraum war der Begriff Wald kaum gebräuchlich und wurde stets (!) durch Berg ersetzt. „Wir gehen in den Berg.“

#### Sprachraum:

Gesamter deutscher Sprachraum sowie Flandern und die Niederlande.

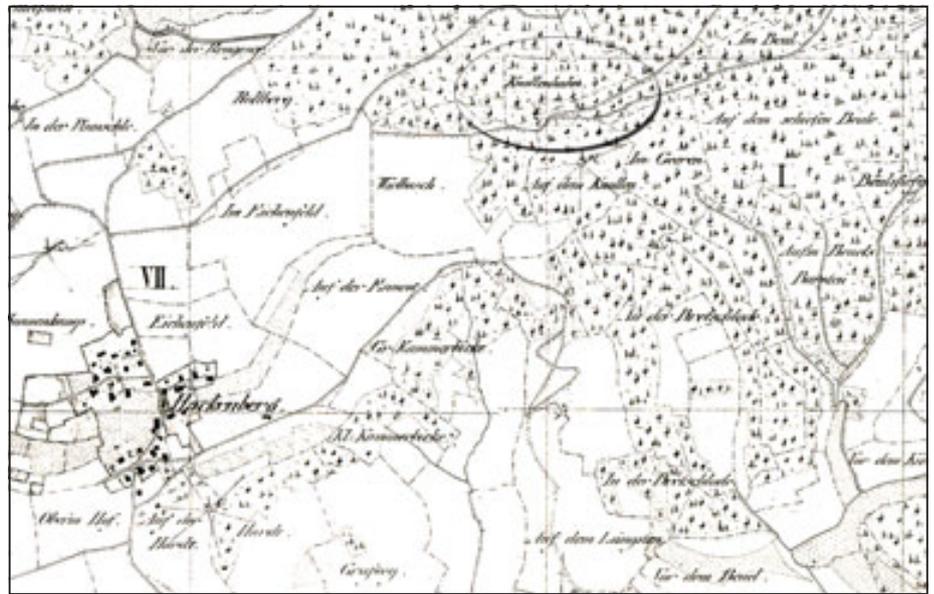
#### Merkmale und Bedeutung:

Die Wortwurzel hac bedeutet ursprünglich ‚stechen‘, ‚schneiden‘, ‚abtrennen‘ und ‚abschlagen‘ (‚abhacken/abhauen‘). Hieraus entwickelte sich mit Doppelsinn eine mit Dornengesträuch (-gestrüpp), niederem Buschwerk oder einer Hecke abgegrenzte / ausgegrenzte Teilfläche eines Platzes, Ortes, Waldes oder einer Flur. Über Zeit und Sprachwandel, sowie über Nutzungs- und Besitzwechsel hinweg, entstanden aus Wortzusammensetzungen engere Bezeichnungen (Namen) für Hecke, Gebüsch, für lichten Wald (Berg), für Hack-/Hauberg und für Kahflähen. Besonders sorgfältig abgegrenzte (umhegte) und geschützte kleinere Flächen mit vielfältiger Nutzung wurden zum Gehege. Durch Wortzusammenziehung (Kontrahierung) von hagen/hach und ha(h)n zu hain entstand die (oft romantische) Bezeichnung für ein meist kleineres Wäldchen mit gepflegtem Hochwaldbestand. (Literatur). In unserer Heimatstadt wurde auf dem Wiedenbruch der Kaiser-Wilhelm-Hain als Eichenhochwald angelegt.

In Zusammensetzungen wurden die Wortwurzeln sowohl als Grund- wie auch als Bedeutungswörter zur Beschreibung von Merkmalen verwendet.

Die wirtschaftliche Bedeutung des Waldes für Siedler und auch für die späteren ‚städtischen‘ Ackerbürger war über Jahrhunderte hinweg eine wichtige Lebensgrundlage. Im Wald (in den Bergen) wurde das Bauholz für Haus und Hof, das Brennmaterial für den heimischen Herd sowie Holz für Geräte und Einrichtungen gewonnen. Früchte, Beeren und Honig waren lange Zeit eine willkommene Nahrungsergänzung. Das freie Jagdrecht auf Niederwild füllte die Fleischtöpfe. Die Eckern der Buchen dienten der Ölgewinnung, die Eichenkämpde der Schweinemast.

Der Schälwald lieferte für die örtlichen Lohmühlen die Rinde junger Eichen zur Herstellung von Gerberlohe. Die zur Eisenverhüttung notwendige Holzkohle wurde aus Schälstangen und anderen Hölzern in Meilern sorgfältig ‚gegart‘. Als mit dem ausklingenden Mittelalter und in den folgenden Jahrhunderten der Bedarf an Holzkohle ständig stieg und der Handel sich immer mehr ausweitete, wurde die einst sinnvolle



Blick über Hackenberg und Knollen mit Rengsetal.

Nutzung zum Raubbau am Wald und musste durch strenge landesherrliche Verordnungen eingeschränkt oder gar zeitweise ganz unterbunden werden.

Diese Kurzbetrachtung weist uns auf Sinn und Herkunft der Namensentwicklung mit ihrer jeweils individuellen Bedeutung hin und hilft über das ‚Auf und Ab‘ von Leben und Werden hinweg aus den Wortwurzeln heraus gewandelte Eigennamen zu verstehen und einzuordnen.

**Beispiel für Bedeutungsvielfalt:** In einer Urkunde von 1724 wird der Kauf eines ‚örthgen Hachberges in der HACHTEMICKE‘ dokumentiert. Hier bedeutet ‚hach‘ sowohl Hau als auch Wald. Die Urkunde beschreibt also einen HAUBERG in den benachbarten Wäldern eines BERGBACHES.

#### Vorkommen:

#### KNOLLENHAHN

##### Lage:

Diese Waldfläche am Nordhang unterhalb der Höhe des KNOLLEN (451 m ü. NN) und oberhalb des RENGSETALES liegt am Höhenweg von HACKENBERG zur Ortschaft HÖH. Bemerkenswert auf diesem Weg ist der ‚SPRINGER‘ (quellen-ähnlicher, zeitweiser Wasseraustritt) in fast höchster Lage AUF DEM BEUL (Natürlicher artesischer Brunnen).

**Bedeutung:** KNOLLENHAHN = Wald / Waldfläche am Hang des KNOLLEN als einer abgerundeten (markanten) Erhebung/

Bergkuppe. Vermutlich erfolgte auch hier – wie vielerorts – ob nach Besitzteilungen oder kleinräumigeren Nutzungen eine zuordnende Namensweiterung.

#### IM HUPPERT(Z)HAGEN

##### Lage:

Diese Waldfläche finden wir am Nord-Westhang der SALT (E) MERT / SALZMERT vor dem Tal der KORTEMICKE mit dem Weg vom LÄNGSTEN / LÄNGESTEN und aus dem KLEIN-WIEDENESTER HOF zur BOCKENMÜHLE.

##### Merkmale und Bedeutung:

Laut Urkunde von 1725 verkauft ein Adam Huppert im benachbarten NIETENBERG ein Malterscheid Hagberges an Chr. Noremberg. A. Huppert ist also Waldbesitzer und somit kann die Sippe Huppert/Huppertz als Namensgeber angenommen werden. Hier handelt es sich offensichtlich um eine jüngere Flurbezeichnung.

**Bedeutung:** IM HUPPERT (Z) HAGEN = Wald oder Berg des Huppert.

#### MELKENHAHN

##### Lage:

Dieser weitgehend unbekannt Flurname bezeichnet eine Teilfläche innerhalb des weit ausgedehnten STENTENBERGS (s. dort) oberhalb des heutigen Schützenhauses.

**Bedeutung:** Weder Lage noch sonstige Merkmale lassen Zusammenhänge, Herkunft oder Deutungen zu.

Jetzt mit neuem  
Internetauftritt!



**BRAND**  
BESTATTUNGEN

[www.bestattungen-brand.de](http://www.bestattungen-brand.de)

Wiesenstr. 44 • 51702 Bergneustadt • Tel: 02261 41853  
Mail: [info@bestattungen-brand.de](mailto:info@bestattungen-brand.de)

## MANNSCHETTE Männermode

*Wir haben alles  
was Mann braucht ...*

Kölner Str. 220 • 51702 Bergneustadt • Tel. 0 22 61-4 25 29  
Wilhelmstr. 12 • 51643 Gummersbach • Tel. 0 22 61-70 11 20  
Hauptstr. 9 • 51789 Lindlar • Tel. 0 22 66-4 40 02 85  
[www.mannschette.de](http://www.mannschette.de)

**VELNER  
ELEKTRO** + **Miele**

– ein starkes Team –

Exklusivhändler ·

Autorisierter Kundendienst

Talstraße 6 51702 Bergneustadt  
☎ (022 61) 4 25 53 Fax (022 61) 4 70 9 4 5

Augenoptik   
**ARMBRÜSTER**  
Inh. Ludolf Heppe **alles klar**



Wir helfen auch



In schwierigen Fällen

Kölner Straße 257a • 51702 Bergneustadt  
Tel. 0 22 61/4 27 40 · Fax 0 22 61/4 27 63  
[mail@augenoptik-armbruester.de](mailto:mail@augenoptik-armbruester.de)  
[www.augenoptik-armbruester.de](http://www.augenoptik-armbruester.de)

Das   
im Party-Service

**AS-Party-Service e.K.**

Axel Schneider  
Küchenmeister · Diätkoch  
Küche: Olper Straße 56 a  
Büro: Hermicker Weg 19  
51702 Bergneustadt  
☎ 0 22 61/47 88 22  
Fax 0 22 61/47 99 33  
[www.as-party-service.com](http://www.as-party-service.com)

Fisch & Meeresspeisen · Wildspezialitäten  
Landhausgerichte · Finger-Food · Partyorganisation  
kleine & große Feste mit Dekoration  
und was Sie sich für Ihre Gäste wünschen!

BERATUNG · PLANUNG · AUSFÜHRUNG

# Morfidis

Sanitär-, Heizungs-, Lüftungstechnik

MEISTERBETRIEB

Kölner Straße 352a  
51702 Bergneustadt  
Tel.: 0 22 61/47 02 00  
Fax: 0 22 61/47 02 78

Mobil: 01 71/5 26 08 44  
E-mail: [info@morfidis.de](mailto:info@morfidis.de)

Internet: [www.morfidis.de](http://www.morfidis.de)

Ihr Partner für:

- Moderne Heiztechnik
- Brennwerttechnik
- Solartechnik
- Badsanierung
- Regenwassernutzung

## Der Förderverein des Freibades Bergneustadt gibt weiter Gas

Trotz schwieriger winterlicher Wetterlage erschienen überraschend viele Teilnehmer zur diesjährigen Jahreshauptversammlung des Fördervereins des Freibades Bergneustadt: unter den Gästen u. a. auch der Kämmerer der Stadt Bergneustadt, Rolf Pickhardt.

Der Vorsitzende des Fördervereins, Hans-Otto Becker, berichtete zunächst über mehrere aufschlussreiche und gute Verhandlungen über die Zukunft des Bades, z. B. mit dem Landessportbund NRW, dem Städtenetzwerk und der Stadtverwaltung. Zudem wurden bereits Gespräche mit Gutachtern geführt, die auf die Sanierung von Schwimmbädern spezialisiert sind. Weitere Unterstützung erhält der Förderverein von der AggerEnergie für eine eventuell neue Heizungsanlage. Der vorhandene Veranstaltungsraum wird renoviert und die GeWoSie hat vertraglich zugesichert, die Rasenpflege für weitere fünf Jahre kostenlos zu übernehmen. Die Mitarbeiter der GeWoSie erledigen die Arbeiten ehrenamtlich. Die übrige Umlagepflege übernehmen die freiwilligen Mitarbeiter des Fördervereins. Allerdings sucht der Förderverein weiterhin händeringend freiwillige Helfer und Helferinnen, um all den Aufgaben gerecht zu werden, die zur Fortführung des Schwimmbades notwendig sind.

Bis Ende März wird der Förderverein mit dem Städtenetzwerk NRW zusammen eine Wirtschaftlichkeitsberechnung aufstellen. Basis für die zukünftige Planung und Kalkulation des Betriebes sind die Ist-Zahlen der letzten vier Saisonjahre des Freibades. Nach der Wirtschaftlichkeitsprüfung und der Finanzierungsprüfung wird sich dann letztendlich entscheiden, ob das Freibad zukunftsfähig ist.

Der Berater und Pressesprecher des Vereins, Axel Erhardt, stelle zusammen mit dem Webmaster Harald Häck die neue Homepage und das Veranstaltungs- und Marketingkonzept vor. Das erste Sponsorenpaket hat bereits das Unternehmen FORD Weil in Bergneustadt gekauft, weitere Sponsoren und Spenden werden gesucht. Eine gemeinsame Spendenaktion mit UNCIEF ist bereits beschlossen, eine Aufkleberaktion mit OBERBERG-Aktuell wird zur Saisoneroöffnung geplant.

In der anschließenden Diskussionen ging es u. a. um das umstrittene Klettergerüst. Der Förderverein plant, sich davon so schnell wie möglich wieder zu trennen und einen modernen Sprungturm zu installieren. Der Vorstand um den 1. Vorsitzenden Hans-Otto Becker wurde bei den Wahlen im Amt bestätigt. Neugewählt in das Amt der 2. Vorsitzenden wurde Ilona Häck.

**Am 30. April startet der Förderverein mit einer großen Eröffnungsparty (Schwimmen in den Mai ab 17.00 Uhr) die Saison. Weitere Veranstaltungen sind wie das Sommerfest vom 4. bis 6. Juni bereits in Planung. Die Abschiedsparty zum Saisonende wird unterstützt von der Fireschow-Company, der Feuerwehr Bergneustadt und DJ Roland Reh. Der Vorverkauf für ermäßigte Saisonkarten läuft bis zum 29. April.**

Weitere Informationen gibt es unter Tel.: 02261/404-215 (Stadtverwaltung), beim Vorsitzenden Hans-Otto Becker, Tel.: 02763/67 46 und unter [www.freibad-bergneustadt.de](http://www.freibad-bergneustadt.de).

**Die Bäckerei Giebelmann unterstützt in einer speziellen Spenden- und Verkaufsaktion mit einem „Freibad-Brot“ ab 1. April den Förderverein, um einen Beitrag zur Erhaltung des Bades, vor allem auch für Kinder und Jugendliche, zu leisten.**

### **Biometrische Pass-Fotos**

*z.B. für Ihre Krankenkasse, Personalausweis, Reisepass, Führerschein etc.*

*bei uns ohne jeden Aufpreis, fertig in 5 Min.*

*studio die kamera, Drolshagen am Rathaus*

**Tel. 02761 / 7 27 44**

# "Bitte recht freundlich!"

## Fotoapparate 1890-1960

15. April bis 25. Oktober 2010 im Heimatmuseum Bergneustadt



Der Heimatverein „Feste Neustadt“ e. V. zeigt in Zusammenarbeit mit dem Fotografen Maxx Hoenow aus Bergneustadt, der seine private Kamerasammlung in die Ausstellung einbrachte, von April bis Oktober diesen Jahres, einen umfassenden Überblick der technischen Entwicklung der Fotoapparate von 1890 bis ca. 1960.

Eine Sonderstellung nehmen dabei die Produkte der Firma Eugen Ising (MEI) ein, die ab 1910 bis etwa 1970 in Bergneustadt Kameras und Foto-Kino Zubehör produzierte. Die Firma Eugen Ising hätte in diesem Jahr ihr 100-jähriges Jubiläum gefeiert. Neben den Produkten, wie die bekannten Kameras der Serie „Pucky“ werden Stativ und die Birnchen-Blitzgeräte „Trabant“ gezeigt.

Wir zeigen Fotos der ehemaligen Betriebsstätten und von Ausflügen der Belegschaft, die von einem lebendigen Betriebsklima zeugen.

Da in Bergneustadt noch zahlreiche ehemalige Mitarbeiter der Fa. Ising wohnhaft sind, erhoffen wir uns während der Ausstellung anregende Gespräche und weitere Informationen, die die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt Bergneustadt dokumentieren.

Im Rahmen der Ausstellung wird es Tage der „Offenen Vitrienen“ geben. Hier können die Ausstellungsstücke von Besuchern in die Hand genommen und ausprobiert werden. Der Fotografenmeister Maxx Hoenow steht Ihnen für Fragen zu den Exponaten zur Verfügung. Sie können auch Ihre alten Kameras (aller Fabrikate) bestimmen sowie den heutigen Marktwert schätzen lassen.

**Die Ausstellung ist täglich, außer montags, von 11.00 bis 17.00 Uhr geöffnet.** Weitere Informationen erhalten Sie unter Telefon: 02261/4 31 84 (Heimatmuseum, Wallstr. 1).



*Damen und Herren Salon*  
**Luido Reinzhagen & Bianca Thoiss GbR**  
*Friseurmeister - Friseurmeisterin*  
*Bei uns dreht sich alles um Ihre Haare!*  
Eschenstr. 17 • 51702 Bergneustadt • 02261 42952

## Neugestaltung der Sportanlage in Pernze

Nach gut 30 Jahren wird der Tennensportplatz in Pernze in eine moderne Sportanlage mit Kunstrasenspielfeld, Tartanlaufbahn, leichtathletischen Anlagen und Beachvolleyballfeld umgewandelt.

Unter dem Motto „Zukunft braucht Rasen“ engagieren sich die beiden Sportvereine SV Wiedenest und TV Wiedenest-Pernze für die sportliche Zukunft im Oberen Dörspetal. Die neue Sportanlage ermöglicht nicht nur den weiteren Trainings- und Spielbetrieb der Sportvereine, sondern fördert alle sportlichen Aktivitäten – insbesondere der Grundschule Wiedenest sowie der örtlichen Verbände und Kirchen für ihre Kinder- und Jugendgruppen.

Durch das Konjunkturpaket II kann die Stadt Bergneustadt 210.000 Euro für eine Sanierung bereit stellen. Den Restbetrag von weiteren ca. 240.000 Euro müssen die beiden Vereine selbst aufbringen. Im Vertrag mit der Stadt Bergneustadt ist geregelt, dass die Vereine die Anlage komplett sanieren und anschließend die Platzpflege übernehmen. Dazu erhalten sie einen Zuschuss der Stadt. Die Vereine benötigen darüber hinaus finanzielle Unterstützung und haben bereits eine Spendenaktion ins Leben gerufen (Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt, BLZ: 384 500 00, Konto-Nr.: 1 000 176 691 oder Volksbank Oberberg, BLZ: 384 621 35, Konto-Nr.: 2 300 239 024). Darüber hinaus besteht selbstverständlich die Möglichkeit, Sachspenden von Baumaterialien einzubringen oder auch bei der Eigenleistung durch die Vereine mit Hand anzulegen. Baumaterialien werden z. B. im Bereich Tiefbau und Zaunbau sowie im Metallbereich benötigt. Eigenleistungen können bei Demontage- und Pflasterarbeiten eingebracht werden.

Der SV Wiedenest ist seit Jahren für seine gute Jugendarbeit bekannt und wurde zuletzt 2007 durch die Sepp-Herberger-Stiftung für „besonders bemerkenswerte Jugendarbeit“ ausgezeichnet. 200 Jugendfußballerinnen und -fußballer in allen Altersgruppen sowie über 30 Trainer und Betreuer freuen sich auf eine maßgebliche Veränderung für ihre sportliche Aktivitäten. Daneben profitieren im Fußballbereich noch drei Herrenmannschaften sowie das Frauenteam, das zurzeit eine Spielgemeinschaft mit dem TuS Reichshof bildet, von dem neuen Kunstrasenplatz.

Der TV Wiedenest-Pernze bietet verschiedene Sportmöglichkeiten für alle Altersgruppen. Besonders in den Bereichen Turnen, Leichtathletik und Volleyball gibt es zahlreiche Angebote für Kinder und Erwachsene. Auch im Seniorensport ist der TV stark engagiert. Die leichtathletischen Anlagen, die Tartanlaufbahn und der Beachvolleyballplatz werden nicht nur den 190 Kindern und Jugendlichen, sondern auch den zahlreichen Erwachsenen, die jährlich die Leistungen für das Deutsche Sportabzeichen erbringen, zugute kommen.

Informationen zum Stand des Projektes gibt es auf der Internetseite „www.zukunft-braucht-rasen.de“ und beim Projektleiter, Torsten Jäger, Tel.: 02763/840 220.

**(Oberes Bild: Luftbildaufnahme der Sportanlage Pernze / Unteres Bild: Die Jugendarbeit der Vereine im oberen Dörspetal profitiert besonders von der geplanten modernen Sportanlage.)**



## Bergneustadt im Blick in Kürze

### • Traum von der Einrad-Weltmeisterschaft fast verwirklicht

Mit soviel Zuspruch, kleinen und großen Spenden und Spendenzusagen hatten die Organisatoren im „Traum“ nicht gerechnet. 1.670 Euro waren bis zum 19. Dezember auf dem Spendenkonto eingegangen und mit den Spendenzusagen hätten auch zwei Sportlerinnen der Hackenberger Einradgruppe um die erfolgreiche Einradfahrerin Lalenia Hirte in Neuseeland bei der Einrad WM starten können, wenn das Organisationskomitee die Registrierung der Sportler nicht kurz davor geschlossen hätte. Auch wenn es für die Sportler am Ende nicht geklappt hat, ist die Freude und der Dank groß, dass ihr Sport in Oberberg so viel Zustimmung findet. Der Spendenaufruf von Friedhelm Julius Beucher und der erfolgreiche Einsatz des Vorsitzenden des Kreissportbundes, Bodo Löttgen, verdeutlichen, dass die Trendsportart Einrad in Oberberg viele Anhänger hat. Die Spenden stehen nun, wie im Spendenaufruf angekündigt, der Wettkampfgruppe für die nationalen und internationalen Wettbewerbe in 2010 zur Verfügung. Die äußerst positive Resonanz hat Lalenia Hirte so motiviert, so dass die Gruppe nun beginnt für die nächste Einrad-WM 2011 in Italien zu sparen, damit dann ein ganzes Team fahren kann!

### • Kanzlerflieger – Traumschiff – Hackenberg

Am Samstag, den 23. Januar, begeister-

te Waldemar Grab mit einem Klavierkonzert über 300 Besucher im Haus in der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde auf dem Hackenberg.

Er nahm die Besucher mit seinen Stücken aus Swing, Klassik und Pop mit auf eine musikalische Reise durch sein bewegtes Leben.

Als kleines Kind bereits Preisträger bei „Jugend musiziert“, dann bei der Bundeswehr viele Jahre Begleiter von Altbundeskanzler Helmut Schmidt und dem früheren Außenminister Hans Dietrich Genscher im Kanzlerflieger, danach Manager von Kaufhäusern. Bei allem Wechsel blieb ihm seine Liebe zur Musik und zum Klavier. Und so kam es, dass eines Tages André Rieu auf ihn aufmerksam wurde und sie zusammen Musik machten. Anschließend hängt er seinen Managerjob an den Nagel und reiste sieben Jahre mit dem ZDF-Traumschiff, der MS Deutschland, über die Weltmeere und begeisterte auf und unter Deck die Reisenden und die vielen Prominenten am Klavier mit seiner Musik.

Doch, so erzählte Waldemar Grab auf dem Hackenberg seinen Zuhörern, musste er feststellen, dass das eigentliche Glück nicht im schnell vergänglichen Erfolg oder in menschlicher Anerkennung liegt, sondern in der Begegnung mit Gott, der die innere Leere und die Sehnsucht nach Geborgenheit und Frieden ausfüllt. Und so verließ er eines Tages die Traumwelt des Traumschiffs und begeistert heute Menschen bei seinen Konzerten mit Humor, Tiefsinn und musikalischer Brillanz wie es wohl nur ganz wenige Künstler schaffen. So verwunderte es nicht, dass die Besucher Waldemar Grab erst nach eini-

gen Zugaben von der Bühne lieben.

- **Stadtmeisterschaften im Skilanglauf**

Aufgrund der guten Schneeverhältnisse Ende Januar konnten die Stadtmeisterschaften im Ski-Langlauf wieder einmal durchgeführt werden. Hierfür wurde ein Teilstück der Laufstrecke „Um die Eie“ auf der Belmicke gespurt. Ausrichter war der TV Bergneustadt. Inge und Jörn Maiwald waren für die Durchführung verantwortlich. Unterstützt wurde die Veranstaltung durch den Stadtsporverband mit dem Vorsitzenden Dieter Kuxdorf.

**In den verschiedenen Altersklassen wurden folgende Stadtmeister und Stadtmeisterinnen ermittelt:** Schüler: 1. Florian Schneider (2,3 km, 17,10 min); Jugendliche: 1. Fabian Schneider (4,6 km, 30,52 min); Frauen: 1. Jana Born (6,9 km, 41,05 min); Männer: 1. Meinolf Koch (6,9 km, 32,32 min) und damit gleichzeitig Stadtmeister; 2. Richard Glatz (6,9 km, 39,10 min); 3. Rudolf Born (6,9 km, 40,30).

Alle Teilnehmer hatten Freude an den Wettbewerben und waren froh, dass nach fünf Jahren erstmals wieder Stadtmeisterschaften im Skilanglauf durchgeführt werden konnte.

- **Frank Thureau überreichte zum wiederholten Male eine Spende an den Förderkreis für Kinder, Kunst & Kultur**

Die Kinder und Jugendarbeit des Förderkreises Kinder, Kunst & Kultur wird seit Jahren von der Familie Thureau aus Berg-



neustadt unterstützt. Vater Siegfried Thureau, ambitionierter Kunsthandwerker, veräußert seine Kunstprodukte auf Bergneustädter Märkten zu Gunsten der Kinder- und Jugendarbeit in Bergneustadt. Da wird die ganze Familie mit eingebunden, weiß Sohn Frank zu berichten. Vom letzten Neustädter Advents- und Weihnachtsmarkt konnte Frank Thureau wieder 645 Euro für die Betreuungsarbeit in der Kindertagesstätte der Begegnungsstätte Krawinkel-Saal, an den Vorsitzenden des Förderkreises, Michael Klaka, überreichen.

- **Vier Live-Bands rockten in der Begegnungsstätte auf dem Hackenberg**

Ob „Seven Nation Army“, „American Idiot“, „Skandal im Sperrbezirk“, eine Rockversion des Ohrwurms „Jungle Drum“ oder gekonnte Eigenkompositionen – die vier Bands bei der Rocknight 2010 überzeugten in der Begegnungsstätte auf dem Hackenberg mit abwechslungsreicher Musik und erstklassiger Performance. Trotz der schwierigen Wetterlage und reichlich Schnee in den Tagen zuvor, fanden gut 160 meist jugendliche Zuschauer den Weg zum Event des Neustädter Jugendparlaments (KiJuPa), das gemeinsam mit den zahlreichen Helfern für einen rundum gelungenen Abend sorgte.

Großen Anteil am stimmungsvollen Verlauf hatten aber neben den Helfern und „Come-In“-DJ Markus natürlich die talentierten regionalen Musiker. Nachdem „Marius Kost“ mit eigenen Stücken einen Start nach Maß hinlegte,

*Musikalisch wurde bei der 3. Rocknight der Begegnungsstätte auf dem Hackenberg eine Menge geboten.*



folgte mit der „Black Cat Combo“ eine originelle Band, die bei Rock'n'Roll-Musik eine tolle Show zeigte. „Tobi, der andere und ich“ brachten die BGS Hackenberg mit Rock-Klassikern zum Kochen, ehe die „Skydiving Elephants“ das erfolgreiche Event abrundeten.

Nach 2006 und 2007 war es insgesamt die dritte Rocknight – und im Anschluss an die zufriedenstellende Durchführung steht eine Fortsetzung in der Zukunft nichts im Wege. „Die Rocknight in der BGS Hackenberg hat sich fest etabliert. Live-Musik findet zunehmend ein jugendliches Publikum und die Bands freuen sich über gute Auftrittsmöglichkeiten“, resümiert Michael Zwinge, Sozialarbeiter der Stadt Bergneustadt. Und die Planungen gehen schon weiter: **In den nächsten Tagen beginnt die Projektgruppe „Coole Events und Veranstaltungen“ des KiJuPa zudem mit der Vorbereitung eines Festivals als Teil des Jugendtags zum Stadtgeburtstag am 8. Mai.**

- **„Bonbon-Mann“ in der Johanniter Kindertagesstätte Ackerstraße auf dem Hackenberg**

Lustig ging es beim Kostümfest in der Kindertagesstätte Ackerstraße auf dem Hackenberg zu. Bunt verkleidet und hoch motiviert kamen die Kinder, zum Teil mit ihren Geschwisterkindern und Eltern, und feierten gemeinsam ein schönes Fest. Bewegungsspiele- und Tänze in der Turnhalle, Schminken und Verkleiden, miteinander spielen und am großen Buffet gemeinsam essen bestimmten den Vormittag. Zwischendurch flitzte der „Bonbon-Mann“ und warf, zum quietschenden Vergnügen der Kinder, großzügig mit Bonbons und allerlei Süßigkeiten um sich. Glücklich und total erledigt beim gemeinsamen Ausklang beschlossen viele Kinder, öfter mal verkleidet in den Kindergarten zu kommen. Warum auch nicht? Es ist gut, wenn die Kinder die Möglichkeit zu phantasievollen Rollenspielen das ganze Jahr über nutzen können. Dabei auch noch Pirat oder Prinzessin zu sein, macht das Spielen doch nur schöner und erfüllt die Kinder mit großer Freude.

Kinder die ausgiebig und viele phantasievolle Spiele spielen, bereiten sich selbst bestens auf das Leben vor. Sie probieren sich in den unterschiedlichsten Rollen aus und lernen aus verschiedenen Perspektiven zu handeln und Verantwortung zu übernehmen. Sie werden aus eigener Kraft aktiv und so erhält das gute alte Sprichwort „Früh übt sich, was ein Meister werden will“, eine ganz neue Bedeutung.

Wer mehr über die Kindertagesstätte erfahren möchten, erreicht Sie unter Tel.: 02261/9 42 14. **Ganz herzlich lädt die Kindertagesstätte Ackerstraße alle interessierten Väter mit ihren Kindern im Alter von 2 – 6 Jahren für Samstag, den 20. März von 9.30 bis ca. 11.30 Uhr zu einem Vatertag in den Kindergarten ein (Bitte wetterfes-**

**te Kleidung und eventuell einen Kinderwagen mitbringen). Um telefonische Anmeldung wird gebeten.**

- **Die freundliche Pflege - „Tag der offenen Tür“ bei schönstein & fritsch-fries**

Am 29. Januar fanden trotz Schneechaos fast 100 Besucher, Interessenten und Gratulanten den Weg zum „Tag der offenen Tür“ bei schönstein & fritsch-fries. Glückwünsche hierzu wurden auch von Bürgermeister Gerhard Halbe übermittelt. Es wurden im Laufe des Tages nicht nur viele Waffeln zu Gunsten des „Ökumenischen Hospizdienstes“ gebacken, sondern auch ein Name für den Bär gesucht, der es sich im Pflegebett des Schaufensters bequem gemacht hatte. Aus der Vielzahl der abgegebenen Namensvorschläge wurde der Name „Bernie“ gezogen. Dieser Vorschlag kam von Ernst Eichin aus dem Burstenweg in Bergneustadt.

Am 16. Februar wurde Helge Zapp und Marion Scharf vom „Ökumenischen Hospizdienst“ dann die Spende in Höhe von 200 Euro überreicht. Ernst Eichin, als „Pate“ des Bären „Bernie“, erhielt einen Gutschein für das Restaurant „Feste Neustadt“.



**Einmal im Monat findet seit kurzem in den Räumen an der Kölner Str. 374 ein Pflege-Café - ein Treffpunkt und Gesprächskreis für „pflegende Angehörige“ - statt. Es gibt eine kostenlose Beratung in allen Pflegefragen, helfende Gespräche und ein gemütliches Beisammensein. Das Pflege-Café ist jeweils freitags von 15.00 bis 16.30 Uhr. Die nächsten Termine sind der 9. April, 14. Mai und 11. Juni.**

Weitere Informationen gibt es auch bei Carola Schönstein & Ulrike Fritsch-Fries, Kölner Str. 374, Tel.: 02261/9154093.

- **22. Neustadt-Turnier und 3. Karnevals-party des TuS Othetal**

Am 30. Januar fand das mittlerweile 22. Neustadt-Fußballturnier des TuS Othetals statt. Alle Gastmannschaften hatten trotz Schneemassen die teilweise langen Anfahrten gut überstanden und so gingen insgesamt zehn Mannschaften aus den verschiedenen Regionen Deutschlands in der Sporthalle Auf dem Bursten an den Start, um den Neustadt-Turnier-Sieger 2010 zu ermitteln:

Spaß und Freundschaft stehen seit jeher

**G. Preuß & Sohn** Gm  
bH

Ihr Meisterbetrieb · Tel. 02261/41134

**Auf gute Freunde  
ist Verlass...**



**...auf gute Heizungen auch!**

**Zuverlässigkeit & Qualität  
sind unsere Stärken –  
auch für Ihr Bad & Sanitärinstallation  
sind wir der kompetente Partner**

**– 24 Std. Notdienst –**



<http://www.bergneustadt.de>

**Schimmel,  
feuchte Wände?**

**TÜV-zertifizierter Sachverständiger**

Für Schimmelpilzerkennung,  
-bewertung und -sanierung!

**Peter Nolden**

02261/48689

**Funktechnik  
Konzelmann**



Hifi - Video  
Fernsehen  
Sat-Anlagen

Autotelefon - Pager  
Sprechfunkanlagen

BOS-Funk  
Daten-Funk  
Meldeempfänger

Gewerbegebiet  
Am Schlöten  
Frühbergstraße 3  
51702 Bergneustadt  
Tel. 02261/42654  
Fax 02261/44351

Verein für soziale Aufgaben e.V.

**»Das Lädchen«**

**Kleidung aus 2. Hand**

Talstraße 2 - 51702 Bergneustadt - Tel. 02261-48850



STEINMETZBETRIEB

*Roelle*



M A R M O R

G R A N I T

G R A B M A L E

E I N F A S S U N G E N

Kölner Straße 392 a

51702 Bergneustadt

Tel. 02261/45928

Fax 02261/470114

[info@steinmetz-roelle.de](mailto:info@steinmetz-roelle.de)

[www.steinmetz-roelle.de](http://www.steinmetz-roelle.de)

**Gutschein**

**5 €**

beim Kauf  
von 1 Schulranzen

**Ihr Fachgeschäft für  
Rucksäcke und Schulranzen.**

**Schreibwaren, Büro- & Schulbedarf**

**Eva-Maria Schmidt**

– Füller-Garnituren

– Bastelbedarf

– Alben

– Briefpapier

Schreibwaren Schmidt

Kölner Str. 282

51702 Bergneustadt

Tel. 02261/44294

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**

beim Neustadt-Turnier im Vordergrund und so wurde mit guter Stimmung um den Turniersieg gekämpft. Der SV Wiedenest startete als Titelverteidiger, musste jedoch den Titel in diesem Jahr an LSV Neustadt Spree 2, die sich im Finale gegen TuS Othetal 1 durchgesetzt hatten, abgeben. Um Platz 3 spielten DJK Mühlbach – Bad Neustadt a. d. Saale und LSV Neustadt Spree 1, wo sich der DJK Mühlbach schließlich im 9-Meter-Schießen durchsetzen konnte.

Bei der abendlichen großen Karnevalsparty im Krawinkel-Saal in Bergneustadt wurden nicht nur die Sieger und Bestplatzierten durch den Othetaler Vereinsvorsitzenden Detlef Kämmerer geehrt, sondern auch in weiteren Kategorien Pokale verliehen u. a.: „Bester Torschütze“, „Bester Torwart“, „Fairness“ und als Sonderkategorie der „Schluckspecht“, den sich TSV Neustadt-Donau wie im letzten Jahr durch konstantes Engagement sicherte.

Die dritte Auflage der Karnevalsparty war wieder ein voller Erfolg. Die Band „LiveStream“ sorgte wie gewohnt mit tollen Songs für eine volle Tanzfläche mit allerlei jecken Karnevalisten, Fußballern und partyfreudigen Gästen. Die Karnevalsgarde Rot-Weiß Denklingen kam mit Dreigestirn, Hofstaat und Tanzgarde-Nachwuchs und sorgte für ein Hochgefühl in der sogenannten fünfsten Jahreszeit. Alles zusammen ergab die perfekte Partystimmung und einen schönen Abschluss des Turnierwochenendes.

• **„Lutherbrot“ für die Altstadtkirche**

Die Bäckerei Gießelmann spendete aus der Verkaufsaktion „Lutherbrot“ insgesamt 400 Euro für die Instandhaltung der Bergneustädter Altstadtkirche.



Pfarrer Dietrich Schüttler bedankt sich bei Bäckermeister und Konditor Ralf Gießelmann für die Unterstützung. Ralf Gießelmann: „Mit dem Lutherbrot haben wir zur Reformationszeit ein saftiges Mischbrot entwickelt. Diese Aktion hat uns und unseren Kunden viel Spaß bereitet. Denn Brot und Kirche passen einfach gut zusammen.“

• **Millowitschparodist Oliver Hoff und Kinderprinzenpaar St. Stephanus im Ev. Altenheim**

Pünktlich um 15.00 Uhr an Weiberfastnacht eröffneten der Leiter des Ev. Altenheims in der Altstadt, Georg (Schorsch) Huber und Doris Klaka vom sozialen Dienst den Altenheimkarneval 2010. Der „Huber-Schorsch“ bedankte sich zu Beginn beim Förderkreis für Kinder, Kunst & Kultur herzlich für die Finanzierung der diesjährigen Karnevalsveranstaltung. Im rappelvollen Saal wurden anschließend der Ex-Frontmann der 3 Colonias und die Kinderprinzengarde St. Stephanus von den Bewohnerinnen und Bewohnern und den vielen Gästen empfangen.

*Die Siegerehrung des Neustadt-Turniers wurde bei guter Stimmung während der Karnevalsfest im Krawinkel-Saal durchgeführt.*



„Kinderchen, schön dat ihr alle da seid“ - zum wiederholten Mal sprach und sang Oliver Hoff danach als Millowitschparodist im Evangelischen Altenheim. Mit bekannten Liedern seines großen Vorbilds erfreute er auch diesmal die Gäste. Als Oliver Hoff dann „Ich bin ne



kölsche Jung“ oder „Wir sind alle kleine Sünderlein“ anstimmte, riefen die Gäste nicht „Olli, Olli“, sondern „Willi, Willi“. Die Bewohner des Altenheims zeigten, dass sie das Feiern nicht verlernt haben und sangen die bekannten kölschen Karnevalslieder kräftig mit.

Eine besondere Freude machten den Gästen die jungen Tänzerinnen und Tänzer der Prinzengarde von St. Stephanus. Mit großem Elan und Können präsentierten sie ihre Bühnenshow und bekamen langen Applaus.

Doris Klaka bedankte sich am Ende bei den vielen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen, die diese Veranstaltung erst ermöglichten.

• **CVJM-Jahreshauptversammlung**

Ende Januar traf sich der CVJM Bergneustadt zur diesjährigen Jahres-

hauptversammlung. Der Verein blickte auf ein Jahr mit vielen Aktivitäten zurück. Auch für das kommende Jahr hat der Vorstand viel vor. Dazu gehört neben den laufenden Jungschar- und Jugendgruppen unter anderem ein Legowochenende, Ostereiersuche und eine Aktion im Ferienspaßprogramm der Stadt Bergneustadt.

Bei den Vorstandswahlen wurde Rainer Bernhardt als erster Vorsitzender im Amt bestätigt. Ausgeschieden ist Kornelia Bernhardt. Für sie kam Anna-Lena Merx als Beisitzerin in den Vorstand.

Das ehemalige Vorstandsmitglied Manfred Rippel erinnerte daran, dass der CVJM Bergneustadt in diesem Jahr 30 Jahre besteht.

• **Jahreshauptversammlung der Chorgemeinschaft Liederkranz Bergneustadt**

„Ein Jahr mit vielen öffentlichen Auftritten und Terminen“ war die Kernaussage des Pressewarts Lothar Wüst beim Jahresbericht zur Jahreshauptversammlung der Chorgemeinschaft Liederkranz Ende Januar.

Der 1. Vorsitzende Ralph Nohl bedankte sich dann auch bei den aktiven Chormitgliedern für die rege Teilnahme an den Chorproben und den öffentlichen Auftritten im Jahr 2009. Besonders begrüßte er die zwei neuen Chormitglieder zur Verstärkung im Bass und im Sopran.

Für 25 Jahre aktives „Singen im Chor“ wurde Hannelore Kresin durch eine Brosche und Urkunde vom „Sängerkreis Oberbergisch Land“ geehrt.

Bei den anschließenden Wahlen wurden der 1. Vorsitzende Ralph Nohl, die 1. Kassiererin Ulla Schladitz, die stellvertr. Notenwartin Heidi Grube sowie die Beisitzerin Resi Schäfer, wiedergewählt. Für den Posten des stellvertr. Schriftführer konnte Reimund Schönstein gewonnen werden.



*Gute Laune herrschte nach den Wahlen beim Vorstand des CVJM-Bergneustadt.*



Chorleiter Ralf Zimmermann gab einen Überblick über die bevorstehende Probenarbeit, insbesondere im Hinblick auf die geplanten Auftritte im anstehenden Jahr mit dem Weihnachtskonzert am 11. Dezember. Des Weiteren sind ein Tagesausflug und zwei Wanderungen geplant.

Zur unverbindlichen „Schnupperprobe“ lädt der Chor herzlich ein. Geprobt wird jeden Mittwoch von 20.30 bis 22.00 Uhr in den St. Stephanus-Stuben an der Kath. Kirche in Bergneustadt.

Infos gibt es auch im Internet: [www.meinchor.de/chorgemeinschaft-bergneustadt.de](http://www.meinchor.de/chorgemeinschaft-bergneustadt.de).

## Kooperationsvereinbarung zwischen dem SSV 08 Bergneustadt und dem Wüllenweber Gymnasium unterzeichnet

Im Rahmen einer kleinen Feier in der Bibliothek des Gymnasiums wurde Ende Januar der Kooperationsvertrag zwischen dem SSV 08 Bergneustadt und dem Wüllenweber-Gymnasium (WWG) unterzeichnet. Diese Kooperation bildet die Basis einer engen Zusammenarbeit zwischen den beiden Partnern im Bereich Fußball. Die Kooperationsvereinbarung sieht ein gemeinsames Angebot im außerunterrichtlichen AG-Bereich vor, bei welchem das wöchentliche AG-Angebot der Schule durch den SSV unterstützt wird, sei es durch Vereinstrainer, Spieler der ersten Mannschaft oder Funktionäre. Die Verzahnung zwischen Schule und Vereinen und Institutionen wird immer wichtiger und diese Kooperation bildet einen wichtigen Baustein der Verbindung zwischen Privatleben und Freizeitbereich.

Der SSV Bergneustadt und das WWG werden auch in den Bereichen Talentsichtung, Erwerb der C-Lizenz für Schülerinnen und Schüler, Teilnahme an Schiedsrichterlehrgängen und gemeinsamen Fortbildungen zusammenarbeiten. Einen besonderen Schwerpunkt bildet die Erarbeitung eines neuen Jugendkonzeptes für den SSV, in welchem die Interessen der Schule eingearbeitet werden. Die Elemente des Jugendkonzeptes werden in den Fußball-AGs am WWG berücksichtigt und bilden die Basis des Angebotes. Ebenfalls wird das Gymnasium durch diese Kooperation verstärkt die Sportanlage, wie auch das Vereinsheim auf dem Stentenberg nutzen.

Thomas Schneider, Lehrer und Betreuer der Fußballmannschaften am WWG, hatte die Idee einer Kooperation mit dem SSV. Bei



den ersten Gesprächen mit den Vorstandsmitgliedern Lutz Pawlik und Gerhard Steffen vom SSV lief er mit seiner Idee offene Türen ein. Innerhalb von fünf Minuten waren die Eckpfeiler der Kooperation benannt. Die Kooperation wird seitens des Rheinischen Fußballverbandes beratend unterstützt. Hierdurch wird auch die Teilnahme der Schule an verschiedenen Projekten und Wettbewerben des Fußballverbandes gefördert.

Auch die Gespräche hinsichtlich einer Kooperation für den Mädchenfußball haben zu einem positiven Ergebnis geführt. Ein Kooperationsvertrag mit dem SV Wiedenest wurde mittlerweile abgeschlossen.

## Mitgliederversammlung des Städtepartnerschaftsvereins

Der Verein zur Förderung der Partnerschaft zwischen Bergneustadt, Châtenay-Malabry und Landsmeer führt am 25. März, 20.00 Uhr, im Hotel „Feste Neustadt“ in der Altstadt, Hauptstr. 19, seine diesjährige Mitgliederversammlung durch.

Da der Verein im Mai 2010 eine Fahrt mit dem Bürgerbus, zusammen mit den Philatelisten, nach Châtenay-Malabry unternimmt, sind interessierte Bürgerinnen und Bürger herzlich dazu eingeladen.

Informationen gibt es auch bei Sylvia Thamm, Tel.: 02261/4 19 83.



## Endlich Farbe

„In 40 Jahren als Student, Künstler und Kunst- und Physiklehrer am Gymnasium in Bergneustadt musste ich feststellen, dass auch heute noch im Computerzeitalter die „irrige“ Farblehre von „Itten“ in vielen Kindergärten, in Grundschulen und ebenfalls von vielen Kunstlehrern verbreitet wird. Fast jeder glaubt, Rot, Gelb und Blau seien die Grund- bzw. Primärfarben, weil er das von Kindesbeinen an so erfahren hat und erklärte mich für verrückt, dass ich reines Blau und sauberes Gelb zu Grau mischen kann. Nun habe ich alle Farbgesetze aus der Optik (Rot, Grün, Blau) und Kunst (Cyan, Magenta, Yellow) endlich absolut berichtigen können.“

Dies und vieles mehr erläuterte das Bergneustädter Original „Hilli“ (Hilarius Dietmar Hillnhüter) den anwesenden Gästen mit dem ihm eigenen Humor Ende Januar in der Nyestädter Buchhandlung Baumhof bei der offiziellen Vorstellung seines Buches „Endlich Farbe“. Auf über 80 Seiten erläutert er, warum er „Ittem“ mit seiner Farbkreislehre im Irrtum glaubt.

Wer es ganz genau wissen will, kann das Buch in der Nyestädter Buchhandlung natürlich erwerben.

## Wiederbelebungsgesetz hängt bei „Wiedenau-Apotheke“ in Wiedenest

Es passiert oft, viel zu oft: Der Mensch wird blass, sinkt zusammen, das Herz stockt. Wiederbelebungsgesetze – sogenannte Defibrillatoren – retten Leben. „Wir wollen, dass in Oberberg ein flächendeckendes Netz mit solchen Wiederbelebungsgesetzen installiert wird“, betont DRK-Kreisgeschäftsführer Rolf Braun. Ein weiteres Gesetz installiert das DRK gemeinsam mit dem Verein Rettung e. V. jetzt in der Wiedenau-Apotheke in Wiedenest.

Ein richtiger guter Standort: Lange Öffnungszeiten sichern die optimale Verfügbarkeit des Defibrillators (AED). Außerdem handelt es sich bei der Wiedenau-Apotheke um eine Örtlichkeit, der von vielen Menschen besucht wird.



Mit der Installation wird die Wiedenau-Apotheke ein wichtiger Rettungszentrum in Bergneustadt. Bürgermeister Gerhard Halbe freut sich über die wichtige Notfall-Infrastruktur: „Ein Gewinn für Bergneustadt-Wiedenest. Herzlichen Dank an das DRK und an Frau Wand und ihre Mitarbeiter für die Initiative und das vorbildliche Engagement vor Ort!“

Frau Wand stellt nicht nur den Platz für das AED-Gesetz zur Verfügung. Ebenso wird auch ein Teil der Belegschaft geschult, damit bei Notfällen fachkundiges Personal zur Verfügung steht.

**Ein AED-Lehrgang mit Herz-Lungen-Wiederbelebung für interessierte Ersthelfer findet am Samstag, 27. März von 13.30 – 16.30 Uhr, im DRK Kindergarten Schürmannstraße in Wiedenest statt. Interessenten müssen sich in der Wiedenau-Apotheke anmelden. Drei Stunden, die über Leben und Tod entscheiden können. Mitmachen lohnt sich!!**

## Aktiv-Wochenendseminar Portraitfotografie im Fotostudio Maxx Hoenow

Das Wochenendseminar Portraitfotografie ist ideal für alle Hobby-Fotografen, die mit ihren eigenen digitalen Portraitfotos bisher nicht richtig zufrieden waren. Sie erfahren hier, wie man schon mit einfachen Mitteln zu effektvollen Portraits in Schwarz-Weiß oder Farbe kommen kann. Sie lernen, wie man bei der Aufnahme gezielt darauf achtet, Portraits genau für die verschiedenen Verwendungszwecke zu fotografieren.

Das Model steht immer im Vordergrund. Es gilt, seine Wünsche herauszufinden, Vertrauen zu schaffen und gezielte „Regiehilfen“ zu geben. Mit Lichtführung, Mimik und Gestik gelangen Sie so zu eindrucksvollen Fotos.

Sie werden mit verschiedenen Lichtquellen arbeiten, angefangen von Kunstlicht und einem „Baumarkt-Strahler“, über das Kompaktblitzgerät, draußen bei Tageslicht mit Aufhellern und im Fotostudio mit professionellen Studio-Blitzanlagen.

Themen wie Weißabgleich, Brennweite und Tiefenschärfe werden ausführlich erklärt und in der Praxis ausprobiert. Was man hinterher mit der digitalen Bildbearbeitung noch alles machen kann, wird Sie erstaunen. Ein eigener Laptop mit Software zur Bildbearbeitung ist deshalb hilfreich. An dem Wochenende wird hauptsächlich mit dem Programm „Foto-Manager 2009“ gearbeitet.

**Das Seminar findet am Samstag, 27.03.2010, 14.00 - 18:00 Uhr**

**und Sonntag, 28.03.2010, 14.00 - 18:00 Uhr, im Fotostudio Maxx Hoenow, Kölner Straße 139 in Bergneustadt, statt - Preis pro Person 65,00 Euro / maximal acht Teilnehmer. Bitte melden Sie sich vorher an. Ausführliche Informationen zum Kurs finden Sie unter: [www.maxx-mietstudio.de/seminare](http://www.maxx-mietstudio.de/seminare) oder Tel.: 02261/4 14 41.**

## Mehr Medienkompetenz für Eltern und Kinder - Schulungsveranstaltung des Kindergartens Wiedenest

Wann ist ein Kind reif für Computer und Internet? Wie viel Fernsehen darf sein? Und welche Medien gehören überhaupt ins Kinderzimmer? Diese und weitere (Eltern-) Fragen rund um die Medienerziehung drei- bis achtjähriger Kinder stehen im Mittelpunkt eines Elternabends im DRK-Kindergarten Wiedenest, der am 23. März um 20.00 Uhr stattfindet. Das Ziel: mehr Medienkompetenz für Eltern und ihre Kinder.

Denn elektronische Medien sind ein fester Bestandteil im Leben von Kindern und Jugendlichen. Ob Handy, Internet oder Computerspiele: Die Familie ist zumeist der erste Ort, an dem die Weichen für die Mediennutzung gestellt werden. Hier werden wichtige Regeln zum Umgang mit Medien formuliert und Vereinbarungen mit den Kindern getroffen. Eltern stehen Fragen zur „richtigen“ Medienerziehung aber oft ratlos gegenüber. Einerseits wollen sie ihre Kinder fördern, andererseits wollen sie sie gleichzeitig schützen und ihnen im Umgang mit Medien Grenzen setzen.

Der DRK-Kindergarten Wiedenest nutzt für diesen Elternabend das Angebot der Initiative Eltern+ Medien der Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen (LfM), die damit den deutlich gestiegenen Orientierungs-, Beratungs- und Aufklärungsbedarf von Eltern in der Medienerziehung ihrer Kinder aufgreift. Die Initiative Eltern+Medien unterstützt Kindergärten und Kindertagesstätten, Schulen und Familienzentren, aber auch Pfluggesellschaften und andere Initiativen bei der Planung und Organisation von Elternabenden zu Fragen der Mediennutzung, indem sie pädagogische Fachkräfte qualifiziert und in die Einrichtungen vor Ort vermittelt. Darüber hinaus stellt sie umfangreiches Informationsmaterial bereit.

## Was? Wo? Wann?

**Veranstaltungen bis einschließlich 27. April 2010**

**16. März – 6. Mai**

**Präsentation der Arbeiten des Workshops mit Kindern der Kunst-AG der Gemeinschaftsgrundschulen Bursten und Wiedenest**  
Ausstellungseröffnung: Di., 16.03., 18.30 Uhr, Musik: Ute & Friedemann Rink, Begleitend Fotografie: Anna Ulrike Pfeiffer in der Galerie der Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt (Eingang Bahnstraße)  
Veranstalter: Kunstverein Bergneustadt, Frau Loewenstein, Tel.: 4 15 91

**Ausstellung**

Leonora Haas, 9 Jahre

Wir laden Sie herzlich ein zur Vernissage  
Arbeiten von Schülern der Kunst-AG  
der Grundschulen Bursten und Wiedenest

## 18. März

„Wort und Musik zur Passion 2010“ - Bläsermusik / Bläserkreis Bergneustadt, Leitung: Landesposaunenwart Jörg Hausler; Liturgie: Manfred Rippele  
20.00 Uhr Ev. Altstadtkirche Bergneustadt

## 19. März

**Rentenberatung** durch die Versichertenberaterin Ingrid Grabandt-Lahr, Anmeldung unter Tel.: 02263/65 90  
10.00 – 12.00 Uhr Besprechungsraum des Rathauses, Kölner Str. 256

Film – „**Dr. B. aus B. – Der Spielfilm**“ - Eine Filmkomödie von Torsten Schördling

20.00 Uhr Schauspielhaus, Kölner Str. 273

Veranstalter: Schauspielhaus Bergneustadt, Tel.: 02261/47 03 89

## 20. März

**Briefmarken-, Münzen- und Postkarten-Großtauschtag** mit integrierter Werbeschau

9.00 – 16.00 Uhr Foyer der Realschule Bergneustadt, Breiter Weg 8  
Veranstalter: Briefmarkensammler-Verein Bergneustadt, Herr Manke, Tel.: 4 11 37

**Frühlingskonzert** des Musikzugs der Freiwilligen Feuerwehr Bergneustadt

18.00 Uhr BGS Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260

**Handballspiel des TV Bergneustadt**

19.30 Uhr TVB I - TSV Bonn rrh.

in der Sporthalle Auf dem Bursten

Losemund-Theater – „**Ein ungleiches Paar**“ von Neil Simon, Deutsch Michael Walter

20.00 Uhr Kleine Bühne, Kölner Str. 297

**Wein- & Käseprobe** - Spitzenweine, wunderbare Rohmilchkäsespezialitäten, lustige und verrückte Stories in gemütlichem Ambiente – Unkostenbeitrag: 13 Euro – BITTE VORBESTELLEN!

20.00 Uhr Schauspielhaus, Kölner Str. 273

Veranstalter: Schauspielhaus Bergneustadt, Tel.: 02261/47 03 89

**24. Bürgerfest „Party-Time“** - Alle Bürgerinnen und Bürger des Oberbergischen Kreises werden wieder von der Gewerkschaft der Polizei zur „Party-Time“ eingeladen.

Eintrittskarten gibt es im Vorverkauf bei GM-Ticket oder in Gummersbach im Polizeidienstgebäude, Hindenburgstr. 40 bei Peter Haude oder in der Karlstr. 14 – 16 bei Lydia Nowak. Auskünfte unter Tel.: 02261/8199-290

20.00 Uhr (Einlass 18.30 Uhr) Stadthalle in Gummersbach

## 20. + 21. März

**IVV-Wanderung des TuS Belmicke** in Freudenberg Alchen  
Auskunft: Jörg Franzel, Tel.: 4 84 98

**Themenabend „Offen gesagt“** mit Martin Buchholz  
20.00 Uhr im Martin-Luther-Haus

**Kaffeetafel der Landsknechte und Marketenderinnen**

14.00 – 17.00 Uhr Heimatmuseum, Wallstr. 1

Veranstalter: Heimatverein „Feste Neustadt“, Tel.: 4 31 84

## 22. März

**Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses**

17.00 Uhr Sitzungssaal des Rathauses, Kölner Str. 256

**Jahreshauptversammlung** des Heimatvereins „Feste Neustadt“

19.00 Uhr Heimatmuseum, Wallstr. 1

## 23. März

**Elternabend zur Medienerziehung** - Wann ist ein Kind reif für Com-

puter und Internet? Und welche Medien gehören überhaupt ins Kinderzimmer? Diese und weitere (Eltern-)Fragen rund um die Medienerziehung drei- bis achtjähriger Kinder stehen im Mittelpunkt des Elternabends.

20.00 Uhr DRK-Kindergarten Wiedenest, Schürmannstr. 6, Tel.: 02261/4 13 77

## 25. März

„Wort und Musik zur Passion 2010“ - Chormusik / Kantorei Bergneustadt, Leitung: Hans Wülfing, Liturgie: Christoph Eggermann  
20.00 Uhr Ev. Altstadtkirche Bergneustadt

## 26. März

**Rentenberatung** durch die Versichertenberaterin Ingrid Grabandt-Lahr, Anmeldung unter Tel.: 02263/65 90

10.00 – 12.00 Uhr Besprechungsraum des Rathauses, Kölner Str. 256

**Stimmungsabend**

19.00 Uhr BGS Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260

Veranstalter: Hermann Haselbach, Tel.: 4 36 01

**Tauschtag**

20.00 Uhr Gemeindezentrum der Altstadtkirche, Eingang Burgstraße

Veranstalter: Briefmarkensammler-Verein Bergneustadt, Herr Manke, Tel.: 4 11 37

## 27. März

**Konzert** des Musikvereins Wegeringhausen e. V.

19.30 Uhr BGS Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260

**Oldienight** mit DJ Roland Reh

19:30 Uhr im St. Anna-Heim, Belmicke

Veranstalter + Karten: TuS Belmicke, Frank Barczyk, Tel.: 02761/72 71

**Musikkabarett – „Über die Verhältnisse“** mit Johannes Kirchberg

20.00 Uhr Schauspielhaus, Kölner Str. 273

Veranstalter: Schauspielhaus Bergneustadt, Tel.: 02261/47 03 89

## 27. + 28. März

**IVV-Wanderung des TuS Belmicke** in Lennestadt-Kirchveischede

Auskunft: Jörg Franzel, Tel.: 4 84 98

## 28. März

**Heimspiel des TTC Schwalbe Bergneustadt** gegen Hertha BSC Berlin

14.00 Uhr Turnhalle der Realschule, Breiter Weg 8

## 29. März – 9. April

**Osterferienprogramm** - Tägliche Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche (s. auch Ferienprogramm/Hinweise im aktuellen Amtsblatt)  
Veranstalter: Kulturbüro der Stadt Bergneustadt und Förderkreis für Kinder, Kunst & Kultur

### 1. April

**Ostereier-Schießen** des Schützenvereins Wiedenest-Pernze

18.00 Uhr Schießstand Mehrzweckhalle Pernze

### 3. April

**IVV-Wanderung des TuS Belmicke** in Wuppertal Ronsdorf

Auskunft: Jörg Franzel, Tel.: 4 84 98

Lustige Lesung – **Deutsche Unsinnspoesie „Wer hier nicht lacht ist tot!“** gelesen von Axel Krieger

20.00 Uhr Schauspielhaus, Kölner Str. 273

Veranstalter: Schauspielhaus Bergneustadt, Tel.: 02261/47 03 89

**Osterbrunnen-Altstadt** - Schmücken des Losemundbrunnens

nach alter fränkischer Art

10.00 Uhr am Losemundbrunnen

Veranstalter: Kulturbüro der Stadt Bergneustadt und Förderkreis

für Kinder, Kunst & Kultur

# Uhren-Optik-Schmuck

Friedrich W.

**Doerre**

Uhrmacher- und Augenoptikermeister



51702 Bergneustadt  
Kölner Str. 206-208  
Tel. 0 22 61/4 16 58  
[www.optik-doerre.de](http://www.optik-doerre.de)

#### 4. April

**Osterbrunnen-Altstadt** - Einweihung mit Bürgermeister Gerhard Halbe und Pfarrer Dietrich Schüttler  
Veranstalter: Kulturbüro der Stadt Bergneustadt und Förderkreis für Kinder, Kunst & Kultur

#### 5. April

**IVV-Wanderung des TuS Belmicke** in Schmallenberg-Holthausen  
Auskunft: Jörg Franzel, Tel.: 4 84 98

#### Ostereiersuchen für Kinder bis 6 Jahre

15.00 Uhr Park des Ev. Altenheims Bergneustadt, Hauptstr. 41  
Veranstalter: Kulturbüro der Stadt Bergneustadt und Förderkreis für Kinder, Kunst & Kultur

#### 6. April

#### Gespräch am „Runden Tisch“

20.00 Uhr Vereinsraum Altstadtkirche  
Veranstalter: Obst- und Gartenbauverein Bergneustadt, Tel.: 4 44 60

#### 8. April

**Stammtisch** des NABU Oberberg - Ortsgruppe Bergneustadt  
20.00 Uhr Gaststätte Jägerhof, Hauptstr. 47

#### 8. + 9. April

**Fotoworkshop – Bildgestaltung – Sehen lernen** – mit Gregor Beltzig für Kinder und Jugendliche von 12 – 15 Jahren  
10.00 Uhr Galerie des Neustadtfensters, Kölner Str. 262  
Veranstalter: Kulturbüro der Stadt Bergneustadt und Förderkreis für Kinder, Kunst & Kultur

#### 9. April

**Rentenberatung** durch die Versichertenberaterin Ingrid Grabandt-Lahr, Anmeldung unter Tel.: 02263/65 90  
10.00 – 12.00 Uhr Besprechungsraum des Rathauses, Kölner Str. 256

#### 9. - 11. April

#### Frühlingsfest

17.00 Uhr BGS Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260  
Veranstalter: Aktive Lernhilfe e. V., Yasar Eroglu, Tel.: 47 95 50

#### 10. April

Musikkabarett – „**Und die Liebe wär noch warm**“ – Silberzahn & Bubalo  
20.00 Uhr Schauspielhaus, Kölner Str. 273  
Veranstalter: Schauspielhaus Bergneustadt, Tel.: 02261/47 03 89

#### 10. + 11. April

#### Jahrmarkt auf dem Rathausplatz

Veranstalter: VPZ-Events and more GmbH, Tel.: 02261/78 92 78

**IVV-Wanderung des TuS Belmicke** in Freudenberg Niederndorf  
Auskunft: Jörg Franzel, Tel.: 4 84 98

#### 12. April

#### SPD Seniorennachmittag

15.00 Uhr BGS Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260  
Veranstalter: SPD Bergneustadt, Herr Kuxdorf, Tel.: 4 12 26

#### 14. April

#### Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses

17.00 Uhr Sitzungssaal des Rathauses, Kölner Str. 256  
Jazz – **Deep Schrott „Das einzige Bass-Saxophonquartett des Universums“**  
20.30 Uhr Schauspielhaus, Kölner Str. 273  
Veranstalter: Schauspielhaus Bergneustadt, Tel.: 02261/47 03 89

#### 15. April

**Bildungsreise für Jugendliche** – Konzentrationslager Buchenwald und Weimar mit dem Kinder- und Jugendparlament  
Veranstalter: Kulturbüro der Stadt Bergneustadt und Förderkreis für Kinder, Kunst & Kultur, Tel.: 02261/920 549 22

#### 16. April

**Rentenberatung** durch die Versichertenberaterin Ingrid Grabandt-Lahr, Anmeldung unter Tel.: 02263/65 90  
10.00 – 12.00 Uhr Besprechungsraum des Rathauses, Kölner Str. 256

Musikkabarett – „**It's a long way to the top**“ mit Akascht (Stefan Erz und Hans v. Chelius)  
20.00 Uhr Schauspielhaus, Kölner Str. 273  
Veranstalter: Schauspielhaus Bergneustadt, Tel.: 02261/47 03 89

#### 17. April

#### Handballspiele des TV Bergneustadt

17.30 Uhr TVB Da - 1. FC Köln 2  
19.30 Uhr TVB I - ASV SR Aachen

in der Sporthalle Auf dem Bursten

Losemund-Theater – „**Ein ungleiches Paar**“ von Neil Simon,  
Deutsch Michael Walter  
20.00 Uhr Kleine Bühne, Kölner Str. 297

#### 17. – 19. April

**Pokalschießen** des Schützenvereins Wiedenest-Pernze  
ab 18.00 Uhr am Schießstand Mehrzweckhalle Pernze

#### 18. April

**IVV-Wanderung des TuS Belmicke** in Kreuztal  
Auskunft: Jörg Franzel, Tel.: 4 84 98

Kindertheater – „**Der Raub des goldenen Pharaos**“ - Ein Kinderkrimi mit Kindern – für Zuschauer ab 4 Jahren  
16.00 Uhr Schauspielhaus, Kölner Str. 273  
Veranstalter: Schauspielhaus Bergneustadt, Tel.: 02261/47 03 89

#### 21. April

#### Sitzung des Stadtrates

17.00 Uhr Begegnungsstätte Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260

#### 23. April

**Rentenberatung** durch die Versichertenberaterin Ingrid Grabandt-Lahr, Anmeldung unter Tel.: 02263/65 90  
10.00 – 12.00 Uhr Besprechungsraum des Rathauses, Kölner Str. 256

#### Jazz – Markus Segsneider

20.00 Uhr Schauspielhaus, Kölner Str. 273  
Veranstalter: Schauspielhaus Bergneustadt, Tel.: 02261/47 03 89

#### 24. April

#### Kinderfest

15.00 Uhr BGS Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260  
Veranstalter: Türkischer Kultur Verein in Gummersbach und Umgebung, Tel.: 0163/792 444

#### 24. + 25. April

**IVV-Wanderung des TuS Belmicke** in Netphen Deuz  
Auskunft: Jörg Franzel, Tel.: 4 84 98

#### 25. April

#### Kommunion

10.15 Uhr Kath. Kirche St. Anna Belmicke

**Heimspiel des TTC Schwalbe Bergneustadt** gegen BV Borussia Dortmund  
14.00 Uhr Turnhalle der Realschule, Breiter Weg 8

**Musik und Bilder zur Ruhe** mit dem Pianisten Stefan Heidtmann – Tasteninstrumente und Projektionen  
16.00 Uhr Heimatmuseum, Wallstr. 1  
Veranstalter: Heimatverein „Feste Neustadt“, Tel.: 4 31 84

Losemund-Theater – „**Ein ungleiches Paar**“ von Neil Simon,  
Deutsch Michael Walter  
18.00 Uhr Kleine Bühne, Kölner Str. 297

**Sprachwitz/Lyric – Sprechduette** mit Julia Trompeter und Xaver Römer  
20.00 Uhr Schauspielhaus, Kölner Str. 273

Veranstalter: Schauspielhaus Bergneustadt, Tel.: 02261/47 03 89

#### 27. April

#### Sitzung des Ausschusses für Soziales und Kultur

17.00 Uhr Sitzungssaal des Rathauses, Kölner Str. 256

## AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

### Einladung zur Jahreshauptversammlung der Jagdgenossenschaft Bergneustadt

Wir laden hiermit die Mitglieder der Jagdgenossenschaft Bergneustadt ein; zur

#### Jahreshauptversammlung,

am Montag, den **19. April 2010, um 19.30 Uhr,**

in der Gaststätte Feldmann Bergneustadt-Pernze, Olper Str. 262

#### T a g e s o r d n u n g

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit.
2. Verlesung der Niederschrift der Mitgliederversammlung vom 9.03.2009.

3. Geschäfts- und Kassenbericht zum abgelaufenen Jagdjahr.
4. Bericht der Rechnungsprüfung.
5. Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstandes und des Geschäfts- und Kassenführers.
6. Vorstellung und Beschlussfassung des Jagdpachtverteilungsplanes für das Jagdjahr 2010/2011
7. Wahl von Kassenprüfer/innen für das nächste Jahr
8. Verschiedenes.

Es wird darauf hingewiesen, dass Vertretungsvollmachten von den im Grundbuch eingetragenen Grundstückseigentümern unterschrieben sein müssen (Vor- und Zuname, Wohnort, Datum – gut lesbar).

Das Jagdkataster, welches Grundlage für die Auszahlung der Jagdpacht ist, kann von den Jagdgenossen oder den bevollmächtigten Vertretern bei dem Geschäftsführer der Jagdgenossenschaft Bergneustadt,

Heinz G. Schürholz, in Bergneustadt, Lindenstr. 2, Tel. : 02261/4 21 30, nach Terminabsprache, eingesehen werden.

Änderungen durch Eigentumswechsel und Einwendungen gegen die Richtigkeit der Eintragung sind dort zu melden. Hierzu ist die Vorlage des Grundbuchauszuges oder Liegenschaftskatasters erforderlich.

Bernd Jaeger  
Jagdvorsteher

---

## Bekanntmachung über das Recht auf Einsicht in das Wählerverzeichnis und die Erteilung von Wahlscheinen für die Landtagswahl am 9. Mai 2010

---

1. Die Wählerverzeichnisse zur Landtagswahl für die Stimmbezirke der Stadt Bergneustadt werden

in der Zeit vom **19. bis 23. April 2010**

während der allgemeinen Öffnungszeiten im Rathaus Bergneustadt, Kölner Str. 256 in 51702 Bergneustadt, Zimmer 1.02, für Wahlberechtigte zur Einsichtnahme bereitgehalten. Jeder Wahlberechtigte kann die Richtigkeit oder Vollständigkeit der zu seiner Person im Wählerverzeichnis eingetragenen Daten überprüfen. Sofern ein Wahlberechtigter die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Daten von anderen im Wählerverzeichnis eingetragenen Personen überprüfen will, hat er Tatsachen glaubhaft zu machen, aus denen sich eine Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit des Wählerverzeichnisses ergeben kann. Das Recht auf Überprüfung besteht nicht hinsichtlich der Daten von Wahlberechtigten, für die im Melderegister ein Sperrvermerk gemäß § 34 Abs. 6 des Meldegesetzes NRW eingetragen ist.

Das Wählerverzeichnis wird im automatisierten Verfahren geführt. Die Einsichtnahme ist durch ein Datensichtgerät möglich.

Wählen kann nur, wer in das Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein hat.

2. Wer das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann innerhalb der Einsichtsfrist, spätestens am 23. April 2010 bis 12.30 Uhr bei dem Bürgermeister der Stadt Bergneustadt, Kölner Str. 256, 51702 Bergneustadt, Wahlamt, Einspruch einlegen.

Der Einspruch kann schriftlich oder durch Erklärung zur Niederschrift eingelegt werden.

3. Wahlberechtigte, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten bis spätestens zum 18. April 2010 eine Wahlbenachrichtigung.

Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, wahlberechtigt zu sein, muss Einspruch einlegen, wenn er nicht Gefahr laufen will, dass er sein Wahlrecht nicht ausüben kann.

Wahlberechtigte, die nur auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen werden und die bereits einen Wahlschein und Briefwahlunterlagen beantragt haben, erhalten keine Wahlbenachrichtigung.

4. Wer einen Wahlschein hat, kann an der Wahl im Wahlkreis 24 - Oberbergischen Kreis II - durch **Stimmabgabe** in einem beliebigen **Stimmbezirk dieses Wahlkreises** oder durch **Briefwahl** teilnehmen.

5. Einen Wahlschein erhält auf Antrag

5.1 jeder in das Wählerverzeichnis **eingetragene** Wahlberechtigte,

- 5.2 ein nicht in das Wählerverzeichnis eingetragener Wahlberechtigter

- a) wenn er nachweist, dass er ohne sein Verschulden die Einspruchsfrist versäumt hat,
- b) wenn seine Berechtigung zur Teilnahme an der Wahl sich erst nach Ablauf der Einspruchsfrist herausstellt.

6. Wahlscheine können von eingetragenen Wahlberechtigten bis zum zweiten Tag vor der Wahl, 7. Mai 2010, 18.00 Uhr, bei dem Bürgermeister (Wahlamt) mündlich oder schriftlich beantragt werden. Die Schriftform gilt auch durch Telegramm, Fernschreiben, Telefax, E-Mail oder durch sonstige dokumentierbare Übermittlung in elektronischer Form als gewährt. Fernmündliche Anträge sind unzulässig und können deshalb nicht entgegengenommen werden. Ein behinderter Wahlberechtigter kann sich bei der Antragstellung der Hilfe einer anderen Person bedienen.

Im Falle nachweislich plötzlicher Erkrankung, die ein Aufsuchen des Wahlraums nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten möglich macht, kann der Antrag noch bis zum Wahltag, 15.00 Uhr, gestellt werden. Versichert ein Wahlberechtigter glaubhaft, dass ihm der beantragte Wahlschein nicht zugegangen ist, kann ihm bis zum Tage vor der Wahl, 12.00 Uhr, ein neuer Wahlschein erteilt werden.

**Nicht eingetragene Wahlberechtigte** können unter den in Ziffer 5.2 a) und b) angegebenen Voraussetzungen den Antrag noch am Wahltag bis 15.00 Uhr stellen.

Wer den Antrag für einen anderen stellt, muss durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachweisen, dass er dazu berechtigt ist.

7. Ergibt sich aus dem Wahlscheinantrag nicht, dass der Wahlberechtigte vor einem Wahlvorstand wählen will, so erhält er mit dem Wahlschein zugleich

- einen amtlichen Stimmzettel des Wahlkreises,
- einen amtlichen blauen Wahlumschlag,
- einen amtlichen, mit der Anschrift des Bürgermeisters versehenen hellroten Wahlbriefumschlag und
- ein Merkblatt für die Briefwahl.

Diese Wahlunterlagen werden ihm von dem Bürgermeister der Stadt auf Anforderung auch noch nachträglich bis zum Wahltag, 15.00 Uhr, ausgehändigt. Wahlschein und Briefwahlunterlagen werden dem Wahlberechtigten nur persönlich ausgehändigt oder zugesandt. An einen anderen als den Wahlberechtigten persönlich dürfen Wahlschein und Briefwahlunterlagen nur im Falle einer plötzlichen Erkrankung ausgehändigt werden, wenn die Berechtigung zur Empfangnahme durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachgewiesen wird und die Unterlagen dem Wahlberechtigten nicht mehr rechtzeitig durch die Post übersandt oder amtlich überbracht werden können.

Wer durch Briefwahl wählt, kennzeichnet persönlich den Stimmzettel, legt ihn in den besonderen amtlichen Wahlumschlag, der zu verschließen ist, unterzeichnet die auf dem Wahlschein vorgedruckte Versicherung an Eides statt, steckt den unterschriebenen Wahlschein und den Wahlumschlag in den besonderen Wahlbriefumschlag und verschließt den Wahlbriefumschlag.

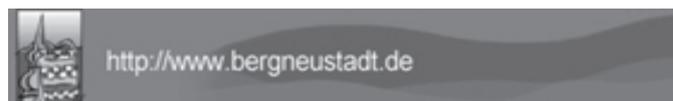
Bei der Briefwahl muss der Wähler den Wahlbrief mit dem Stimmzettel und dem Wahlschein so rechtzeitig an den Bürgermeister absenden, dass der Wahlbrief dort spätestens am Wahltag bis 18.00 Uhr eingeht.

Der Wahlbrief braucht bei Absendung innerhalb der Bundesrepublik Deutschland nicht frei gemacht zu werden. Die Wahlbriefe werden im Bereich der Deutschen Post als Standardbrief ohne besondere Versendungsform entgeltfrei befördert. Der Wahlbrief kann auch in der Dienststelle (Wahlamt) des Bürgermeisters abgegeben werden.

Nähere Hinweise darüber, wie der Wähler die Briefwahl ausüben hat, sind dem Merkblatt für die Briefwahl, das mit den Briefwahlunterlagen übersandt wird, zu entnehmen.

Bergneustadt, den 17.02.2010

Stadt Bergneustadt  
Der Bürgermeister  
In Vertretung:  
Thorsten Falk  
1. Beigeordneter





**„Winterchaos - Oberberg hat Schneeferien“**



**„Der Schnee wird zur Bedrohung - Große Flachdächer gefährdet“**



**Ein Jahrhundertwinter in Bergneustadt**

## **Satzung der Stadt Bergneustadt über die endgültige Herstellung der Erschließungsanlage "Stichweg Zum Rathaus" (im Planausschnitt grau unterlegt dargestellt) vom 26.01.2010**

Aufgrund der §§ 127 ff Baugesetzbuch (BauGB) v. 23.09.2004 (BGBl. I S. 2414) i. V. m. § 7, § 41 Abs. 1 Satz 2 Buchst. g) der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO) vom 14.07.1994 (GV. NW S. 666) sowie der Satzung über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen in der Stadt Bergneustadt vom 18.11.1991 (Erschließungsbeitragssatzung) – in den jeweils gültigen Fassungen – hat der Rat der Stadt Bergneustadt in seiner Sitzung am 9.12.2009 folgende Satzung beschlossen:

### **§ 1**

Die Erschließungsanlage "Stichweg Zum Rathaus" ist abweichend von § 8 Abs. 1 der Erschließungsbeitragssatzung ohne Gehwege sowie ohne Begleitgrün im Sinne von § 2 Abs. 1 Nr. 5 a v. g. Erschließungsbeitragssatzung endgültig hergestellt.

### **§ 2**

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

### **Bekanntmachungsanordnung**

Die vorstehende Satzung der Stadt Bergneustadt über die endgültige Herstellung der Erschließungsanlage "Stichweg Zum Rathaus" vom 26.01.2010 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Gem. § 7 Abs. 6 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NW) wird darauf hingewiesen, dass eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der GO NW beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres seit der Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- a) eine vorgesehene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
- b) diese Satzung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden,
- c) der Bürgermeister hat den Ratsbeschluss vorher beanstandet oder
- d) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Stadt vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Bergneustadt, den 26.01.2010

Gerhard Halbe  
Bürgermeister



## **Bekanntmachung über die Standfestigkeitskontrolle der Grabmale auf den städtischen Friedhöfen**

Die Stadt Bergneustadt ist verpflichtet, die Standfestigkeitskontrolle

der Grabmale einmal jährlich nach der Frostperiode durchzuführen. Die Kontrolle wird in diesem Jahr vom 26.04.2010 bis 30.04.2010 durchgeführt.

Die Nutzungsberechtigten und sonstigen Verpflichteten sollten vorher die Grabsteine selber einer Kontrolle unterziehen und ggf. die erforderlichen Maßnahmen treffen. Die Stadt Bergneustadt möchte in diesem Zusammenhang nochmals an die eigene Verantwortlichkeit der Grabnutzungsberechtigten erinnern.

Sollten sich bei der städtischen Kontrolle Beanstandungen ergeben, werden die Nutzungsberechtigten und sonstigen Verpflichteten schriftlich aufgefordert, binnen einer angemessenen Frist die Standfestigkeit fachmännisch wieder herzustellen.

Gerhard Halbe  
Bürgermeister

## **Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen aus besonderem Anlass in der Stadt Bergneustadt im Jahr 2010 vom 05.03.2010**

Aufgrund des § 6 Abs. 1 und Abs. 4 des Gesetzes zur Regelung der Ladenöffnungszeiten des Landes Nordrhein-Westfalen (Ladenöffnungsgesetz – LÖG NRW) vom 16.11.2006 (GV. NRW. 2006 S. 516/SGV 7113) in der zur Zeit gültigen Fassung wird von der Stadt Bergneustadt als örtliche Ordnungsbehörde aufgrund des Beschlusses des Stadtrates vom 24.02.2010 für die Stadt Bergneustadt verordnet:

### **§ 1**

- (1) Verkaufsstellen dürfen aus Anlass der Autoschau und des Bergneustädter Advents- und Weihnachtsmarktes in dem Ortsteil Bergneustadt der Stadt Bergneustadt geöffnet sein
  - a) am Sonntag, den 20. Juni 2010 von 13:00 Uhr – 18:00 Uhr und
  - b) am Sonntag, den 28. November 2010 von 13:00 – 18:00 Uhr.
- (2) Verkaufsstellen dürfen aus Anlass der Veranstaltungen des „Frühlingsfestes“ und der „Wiedenester Meile“ der Wiedenester Werbegemeinschaft e. V. in dem Ortsteil Wiedenest und Pernze der Stadt Bergneustadt geöffnet sein
  - a) am Sonntag, den 18. April 2010 von 13:00 – 18:00 Uhr und
  - b) am Sonntag, den 05. September 2010 von 13.00 – 18.00 Uhr.

### **§ 2**

- (1) Ordnungswidrig handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig im Rahmen des § 1 Verkaufsstellen außerhalb der dort zugelassenen Geschäftszeiten offen hält.
- (2) Die Ordnungswidrigkeit kann nach § 13 des Gesetzes zur Regelung der Ladenöffnungszeiten mit einer Geldbuße bis zu 500,00 Euro geahndet werden.

### **§ 3**

Diese Verordnung tritt eine Woche nach dem Tage ihrer Verkündung in Kraft.

### **Hinweise**

Es wird darauf hingewiesen, dass eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften beim Zustandekommen dieser Verordnung gem. § 7 Abs. 6 der Gemeindeordnung nach Ablauf eines Jahres seit ihrer Verkündung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
- b) diese Verordnung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden,
- c) der Bürgermeister hat den Ratsbeschluss vorher beanstandet,
- d) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Gemeinde vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift oder Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

### **Bekanntmachungsanordnung**

Die vom Rat der Stadt Bergneustadt in seiner Sitzung vom 24.02.2010 beschlossene Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen aus besonderem Anlass in der Stadt Bergneustadt im Jahr 2010 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Die Verordnung tritt eine Woche nach ihrer Verkündung in Kraft.



den jeweils zur Zeit gültigen Fassungen hat der Rat der Stadt Bergneustadt in seiner Sitzung am 24.02.2010 folgenden 2. Nachtrag zur Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen für den Besuch einer Offenen Ganztagschule im Primärbereich in der Stadt Bergneustadt sowie für die Erhebung des Essensgeldes für das Mittagessen vom 06.08.2007 beschlossen:

#### Artikel 1

§ 6 Abs. 1 Satz 2 wird wie folgt geändert:

Nach der Datumsangabe „31.07.2008“ wird der Halbsatz „sowie vom 01.02.2010 bis 31.07.2010“ eingefügt.

#### Artikel 2 Inkrafttreten

Die 2. Nachtragssatzung tritt rückwirkend zum 01.02.2010 in Kraft.

#### Bekanntmachungsanordnung:

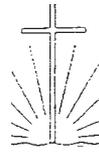
Vorstehende Satzung wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Gemäß § 7 Abs. 6 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NW) wird darauf hingewiesen, dass eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der GO NW beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt, oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt
- b) diese Satzung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden,
- c) der Bürgermeister hat den Satzungsbeschluss vorher beanstandet oder

d) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Gemeinde vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Bergneustadt, den 01.03.2010

Stadt Bergneustadt  
Gerhard Halbe  
Bürgermeister



#### Sterbefälle

Wolfgang Rauchmaul (85 Jahre),  
Lieberhausener Str. 14, Bergneustadt

Gerhard Jankowski (81 Jahre),  
Eichendorffstr. 6, Bergneustadt

Lothar Müller (54 Jahre), Hunschlade 18, Bergneustadt

Werner Köster (68 Jahre), Derschlager Str. 20, Bergneustadt

Alwine Werner (111 Jahre), Othestr. 58, Bergneustadt

Lothar Jung (77 Jahre), Herweg 75, Bergneustadt

Georg Hermann Tonding (89 Jahre), Langenlöhstr. 9 a, Bergneustadt

Eva Trzaska (76 Jahre), Aehlenbergstr. 8, Bergneustadt

Herbert Ferdinand Wolter (75 Jahre), Am Ohl 8, Bergneustadt

Dieter Bergerhoff (70 Jahre), Kölner Str. 210, Bergneustadt

Ruth Lina Berta Lydia Elli Ida Röttger (90 Jahre), Hauptstr. 41, Bergneustadt

Katharina Schreiner (90 Jahre), Danziger Str. 16, Bergneustadt

Ruth Marie Elisabeth Hansohn (71 Jahre), Kastanienweg 14, Bergneustadt

## Glückwunschecke

Es vollendeten am

- 05.02.2010 Heinz Grube, Altenothe 9 b,  
Bergneustadt, sein 96. Lebensjahr
- 13.02.2010 Elli Braun, Kölner Str. 61,  
Bergneustadt, ihr 90. Lebensjahr
- 14.02.2010 Helene Nell, Kölner Str. 297,  
Bergneustadt, ihr 90. Lebensjahr
- 16.02.2010 Edith Lorenz, Eichenstr. 2,  
Bergneustadt, ihr 90. Lebensjahr
- 21.02.2010 Margareta Jaeger, Hauptstr. 41,  
Bergneustadt, ihr 90. Lebensjahr
- 23.02..2010 Elfriede Altjohann, Hauptstr. 41,  
Bergneustadt, ihr 92. Lebensjahr
- 24.02.2010 Werner Vankerkom, Kastanienweg 16,  
Bergneustadt, sein 92. Lebensjahr
- 29.02.2010 Irmgard Schneider, Liegnitzer Str. 31 b,  
Bergneustadt, ihr 90. Lebensjahr
- 02.03.2010 Aganeta Dyck, Liegnitzer Str. 27,  
Bergneustadt, ihr 91. Lebensjahr
- 04.03.2010 Hilde Dominghaus, Kölner Str. 308,  
Bergneustadt, ihr 91. Lebensjahr
- 05.03.2010 Erna Schneider, Othestr. 62,  
Bergneustadt, ihr 92. Lebensjahr
- 06.03.2010 Brunhilde Hausmann, Hauptstr. 41,  
Bergneustadt, ihr 95. Lebensjahr
- 07.03.2010 Lina Jodeit, Hermicker Weg 5,  
Bergneustadt, ihr 90. Lebensjahr
- 09.03.2010 Elisabeth Hesse, Stentenbergr. 48,  
Bergneustadt, ihr 90. Lebensjahr
- Martha Albrecht, Kreuzstr. 27,  
Bergneustadt, ihr 94. Lebensjahr

12.03.2010 Heinrich Daum, Hauptstr. 41,  
Bergneustadt, sein 92. Lebensjahr

13.03.2010 Theresia Schneider, Kapellenstr. 46,  
Bergneustadt, ihr 91. Lebensjahr

16.03.2010 Gertrud Brüser, Stentenbergr. 36,  
Bergneustadt, ihr 90. Lebensjahr

#### Das Fest der Goldenen Hochzeit feierten am

01.03.2010 Eloise und Claus Bockhacker,  
Jahnstr. 26, Bergneustadt

#### Das Fest der Diamantenen Hochzeit feierten am

11.02.2010 Herta und Otto Kakuschki,  
Nordstr. 12, Bergneustadt

#### Sein 15jähriges Betriebsjubiläum bei der Fa. NORWE GmbH feierte am

01.03.2010 Dirk Säger  
Verkauf

#### Sein 25jähriges Betriebsjubiläum bei der Fa. GIZEH Verpackungen feierte am

04.02.2010 Klaus Uelner  
Einrichter Tiefziehen

#### Sein 10jähriges Betriebsjubiläum bei der Fa. Häner Produktionsges. mbH feierte am

13.03.2010 Uwe Lepperhoff  
Eickerhof 1, 58566 Kierspe  
LKW-Fahrer

#### Ihr 20jähriges Betriebsjubiläum bei der Fa. Häner Produktionsges. mbH feierten am

12.02.2010 Andreas Jäger  
Scheurenwiese 6 a, Bergneustadt  
Betriebselektriker

12.03.2010 Hans-Peter Schröder  
Am Stockhahn 8, Bergneustadt  
Schichtführer

*Wir gratulieren allen Jubilaren recht herzlich!*



# Evangelische Kirchengemeinde Bergneustadt

## Monatsspruch März 2010:

Es gibt keine größere Liebe, als wenn einer sein Leben für seine Freunde hingibt.

(Johannes 15, 13)

### GOTTESDIENSTE

#### Altstadtkirche

Jeden Sonntag 9.45 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst  
Jeden 1. Sonntag Abendmahlsgottesdienst  
Jeden 4. Sonntag Taufgottesdienst

#### Versöhnerkirche

Jeden Sonntag 11.00 Uhr Gottesdienst  
Jeden 2. Sonntag Abendmahlsgottesdienst  
Jeden 3. Sonntag Taufgottesdienst

#### GemeindeCentrum Hackenberg

Jeden Sonntag 9.45 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst  
Jeden 2. Sonntag Taufgottesdienst  
Jeden 3. Sonntag Abendmahlsgottesdienst

#### Baldenberg, Denklinger Str. 4

Jeden Sonntag 9.45 Uhr Kindergottesdienst

#### Ev. Altenheim, Hauptstr. 41

Jeden Freitag 16.00 Uhr Gottesdienst

### STUNDE MIT DER BIBEL

Do. 18.03./01.; 15. + 29.04. 15.00 Uhr GemeindeCentrum Hackenberg  
Mi. 07.04. 15.00 Uhr Kleinwiedenest (Kampgarten 7)  
Mi. 14.04. 20.00 Uhr Kindertagesstätte (Dietr.-Bonhoeffer-Weg 2)

### FRAUENARBEIT

#### Frauenhilfe Altstadt und Versöhnerkirche

Do. 25.03./08. + 22.04. 15.00 Uhr Altstadt-Gemeindehaus

#### Frauenhilfe Hackenberg

Do. 25.03./08. + 22.04. 15.00 Uhr GemeindeCentrum Hackenberg

#### Frauenabendkreis in der Altstadt

Mi. 24.03./28.04. 19.30 Uhr Altstadt-Gemeindehaus

#### Frauenabend Hackenberg

Do. 08.04. 19.30 Uhr GemeindeCentrum Hackenberg

#### Mütterkreis

Mi. 14.04. 20.00 Uhr Kindertagesstätte (Dietr.-Bonhoeffer-Weg 2)

### KINDER- UND JUGENDARBEIT

#### Jungscharen 8 - 12 Jahre

#### Mädchenjungschar „Sternhimmel“

Montags 17.00 Uhr GemeindeCentrum Hackenberg

#### Jungenjungschar

Mittwochs 17.00 Uhr Altstadt-Gemeindehaus

#### Mädchenjungschar „Smarties“

Donnerstags 17.00 Uhr Altstadt-Gemeindehaus

#### Jugendkreise 13 - 17 Jahre

#### „Power Point“

Freitags 18.00 Uhr Altstadt-Gemeindehaus

#### „Outlook“

Dienstags 18.00 Uhr GemeindeCentrum Hackenberg

#### Jugendtreffs 12 - 16 Jahre

Montags „Bible-Basics“ 18.30 Uhr GemeindeCentrum Hackenberg

Donnerstags 19.00 Uhr Altstadt-Gemeindehaus

### GRUPPEN UND KREISE

#### „Männer in der Altstadt“

Do. 08.04. 19.30 Uhr Altstadt-Gemeindehaus

#### „Faith & Life“ - Hauskreis

Do. 18.03./15.04. 20.00 Uhr Kontakt: Uwe Binner; Tel.: 4 81 66

#### Gemeindetreff Baldenberg

Di. 06.04. 19.30 Uhr Denklinger Str. 4

#### Mutter-Kind-Spielgruppe „Die Zwerge“ (3/4 - 4 J.)

Dienstags 10.00 Uhr Altstadt-Gemeindehaus

#### Spielgruppe in der Altstadt

Donnerstags 9.30 Uhr Altstadt-Gemeindehaus

### SENIOREN

#### Senioren-Club an der Altstadtkirche

Di. 20.04. 15.00 Uhr Gemeindsaal an der Altstadtkirche

#### Seniorenkreis GemeindeCentrum Hackenberg

Mi. 07.04. 15.00 Uhr Infos bei Renate Dekena, Tel.: 4 98 05

freitags 14.30 Uhr Seniorenkegel

#### Tagesstätte für Erwachsene im GemeindeCentrum Hackenberg

Montags 14.30 Uhr Spieltreff und Handarbeitskreis

### BESONDERE GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN

#### Altstadtkirche

Do. 18.03. / 25.03. 20.00 Uhr Wort und Musik zur Passion

Do. 01.04. 20.00 Uhr Feierabendmahl (Gründonnerstag)

Do. 09.04. 19.30 Uhr Ökum. Taizé-Gebet

#### Versöhnerkirche

Fr. 02.04. (Karfreitag) 15.00 Uhr Andacht zur Todesstunde Jesu  
Sa. 03.04. (Karsamstag) 23.00 Uhr Feier der Osternacht (neu!!)

### GemeindeCentrum Hackenberg

So. 21.03. 18.00 Uhr Ökum. Filmgottesdienst

So. 25.04. 10.00 Uhr Konfirmationsgottesdienst

## Gospelchor lädt zum Workshop im April ein

Der Gospelchor der Ev. Kirchengemeinde Bergneustadt feiert dieses Jahr sein 15jähriges Bestehen mit einem 1. Bergneustädter Gospelworkshop, der von dem bekannten Gospeltrainer Hanjo Gäbler aus Hamburg geleitet wird. Der Workshop findet am 23. und 24. April in den Räumen der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Derschlag statt. Eingeladen sind alle Sängerinnen und Sänger, die sich von der begeisternden Musik anstecken lassen möchten. **Nähere Informationen gibt es unter [www.ev-kirche-bergneustadt.de](http://www.ev-kirche-bergneustadt.de) oder bei Kantor Hans Wülfing, Tel.: 02261/4 14 40.**

Hanjo Gäbler hat unter seinem Namen seit 2000 über 100 CDs mit Gospel- und Worshipmusik bei christlichen Verlagen veröffentlicht. Er gibt europaweit Workshops für Gospelmusik, Chormusik und Keyboard. Er leitet in Hamburg den „Soulful Gospel Choir“, der mehrmals jährlich große Konzerte veranstaltet.



## Evangelische Kirchengemeinde Wiedenest

Gottesdienstschriften bis 28. April 2010

### Gottesdienste (Abendmahl = A/Taufe = T)

**21. März 11.00 Uhr GoLUNCH** (Martin-Luther-Haus) - **bitte anmelden!**  
10.10 Uhr „Himmelwärts für Kids“ (Martin-Luther-Haus)

**28. März 10.10 Uhr Gottesdienst** (Kreuzkirche Wiedenest)  
10.10 Uhr „Himmelwärts für Kids“ (Martin-Luther-Haus)

### 2. April

**Karfreitag**  
9.00 Uhr Gottesdienst (A) (Kapelle Neuenothe)  
10.10 Uhr Gottesdienst (A) (Kreuzkirche Wiedenest)

### 4. April

**Ostern**  
6.00 Uhr Osternacht (T) anschl. Osterfrühstück (Kreuzkirche Wiedenest)  
10.10 Uhr Gottesdienst (T) (Kreuzkirche Wiedenest)

### 5. April

**Ostermontag**  
10.10 Uhr Gottesdienst anschl. Osterfrühstück (Kapelle Neuenothe)

**11. April 10.10 Uhr Gottesdienst** (Kreuzkirche Wiedenest)

**18. April 9.00 Uhr Gottesdienst** (Kapelle Neuenothe)  
10.10 Uhr Gottesdienst (Kreuzkirche Wiedenest)  
10.10 Uhr „Himmelwärts für Kids“ (Martin-Luther-Haus)

**25. April 10.10 Uhr Gottesdienst** (Kreuzkirche Wiedenest)  
10.10 Uhr „Himmelwärts für Kids“ (Martin-Luther-Haus)

### WEITERE VERANSTALTUNGEN

**Jugendgruppen „Q-Club“** - dienstags um 16.00 - 18.00 Uhr  
**„Jugendmeeting“** - donnerstags um 18.45 - 20.15 Uhr  
**„Rotznasen“** - freitags um 16.45 - 18.30 Uhr  
**„Crosspoint“** - freitags ab 19.00 - 21.30 Uhr  
**„siebzehn plus“** - samstags 20.00 - 22.00 Uhr  
(nächste Termine: Fr. 27.03./24.04.)  
jeweils im Martin-Luther-Haus, Wiedenest

**„Buntes Leben“**  
Do., 18.03., **19.00 Uhr**; Do., 08.04., 20.00 Uhr  
in der Regel im Martin-Luther-Haus

**Seniorenkreis und Frauenhilfe**  
jeden letzten Mittwoch im Monat um 15.00 Uhr im Martin-Luther-Haus,  
**Termine:** Mi., 31.03./28.04.

**Frauenkreis**  
Mi., 14.04., um **15.15 Uhr** in der Regel in der Kapelle Neuenothe

**Bibelkreise**  
„Wiedenest“ - gem. Absprache im Martin-Luther-Haus  
Infos: Petra & Roland Bockemühl, Tel.: 4 59 63

**Suppenküche**  
immer mittwochs von 11.00 bis 13.00 Uhr im Martin-Luther-Haus  
**„Gemeinsam Freude im Alltag erleben!“**

**Oberberg Gospel Choir**  
Ein Chorprojekt für Oberberg. Unter der professionellen Leitung von Helmut Jost und Ruthild Wilson, trifft sich der Chor **zweimal im Monat dienstags, um 19.30 Uhr** im Martin-Luther-Haus. **Termine:** 23.03., 13.04. und 27.04. **Kontakt und weitere Infos** bei Roland Armbröster, Tel.: 02261/478 255 o. unter [www.oberberg-gospel-choir.de](http://www.oberberg-gospel-choir.de).

**Weg durch die Trauer**  
Wir möchten an sieben Abenden einige Schritte gemeinsam durch die Trauer gehen, eine Weggemeinschaft auf Zeit anbieten und Ihnen Impulse und Anregungen auf dem Weg der Trauer geben. Machen Sie sich mit uns auf den Weg, Raum und Zeit mit Gleichbetroffenen zu teilen.

jeweils 18.30 bis 20.30 Uhr im Martin-Luther-Haus  
**Termine:** 14. und 28.04., 12. und 26.05., 09. und 23.06. und 07.07.  
**Kontakt:** Pfarrer Michael Kalisch, Tel.: 02261/4 11 41

**BESONDERE VERANSTALTUNGEN**

- 20. März** Themenabende „Offen gesagt“ mit Martin Buchholz. Beginn: 20.00 Uhr; Martin-Luther-Haus. Musik: David Thomas
- 21. März** **GoLUNCH - Der andere Gottesdienst.** Beginn: 11.00 Uhr; Martin-Luther-Haus. Predigt: Martin Buchholz, Bergisch Gladbach. Anmeldung zum Essen bis spätestens 15. März bei Roland Armbröster, Tel.: 02261/47 82 55
- Themenabende „Offen gesagt“ mit Martin Buchholz. Beginn: 20.00 Uhr; Martin-Luther-Haus. Musik: Juliane Klein

Martin Buchholz arbeitet als freier Journalist für Fernsehen, Hörfunk und Printmedien. Im Zweitberuf ist er als kabarettistischer Geschichtenerzähler und Singersongwriter zu Konzerten unterwegs. Seit 1989 produziert der studierte evangelische Theologe (Mag. Theol.) und Grimme-Preisträger Reportagen und Features für DeutschlandRadio, NDR, WDR, SWR u. a. Heute ist er überwiegend als Filmemacher tätig. In seinen TV-Dokumentationen für ARD, ZDF und arte erzählt er mit Vorliebe bewegende Geschichten von bewegten Menschen.

- 30. März** Passionsandacht - 20.00 Uhr (Kreuzkirche Wiedenest)
- 31. März** Passionsandacht - 20.00 Uhr (Kreuzkirche Wiedenest)
- 1. April** Abendmahlsfeier - 20.00 Uhr (Kreuzkirche Wiedenest)

Weitere Informationen finden Sie auch im Internet unter [www.kirche-wiedenest.de](http://www.kirche-wiedenest.de)



## Katholische Kirchen- gemeinden St. Stephanus, Bergneustadt und St. Matthias, Hackenberg



Hb = St. Matthias-Kirche • Bn = St. Stephanus-Kirche • GM = Gummersbach

**Messordnung:**

- Sa. 17.00 Uhr **Hb** Vorabendmesse zum Sonntag
- So. 10.15 Uhr **Bn** Hl. Messe
- Di. 17.00 Uhr **Bn** Rosenkranzgebet/Kreuzwegandacht (i. d. Fastenzeit)
- Mi. 17.30 Uhr **Bn** Kreuzwegandacht (i. d. Fastenzeit)  
18.00 Uhr **Bn** Hl. Messe
- Do. 17.30 Uhr **Hb** Kreuzwegandacht (i. d. Fastenzeit)  
18.00 Uhr **Hb** Hl. Messe
- Fr. 15.00 Uhr **Hb** Rosenkranzgebet/Kreuzwegandacht (i. d. Fastenzeit)

**Beichtgelegenheit:** Jeden Samstag, 15.30 - 16.30 Uhr in St. Stephanus. **Eucharistische Anbetung zu den Zeiten der Beichtgelegenheit.**

Bitte beachten Sie die Vermeldungen und die Veröffentlichungen auf dem Nachrichtenblatt „Pfarrverband Oberberg Mitte“, das jede Woche erscheint.

Der Kirchenchor probt jeden Donnerstag ab 20.00 Uhr, z. Z. im Pfarrheim St. Stephanus. Die Orgelpfeifen proben jeden Donnerstag von 17.00 - 18.00 Uhr im Pfarrheim St. Stephanus. Der Jugendchor probt jeden Donnerstag von 19.00 - 20.00 Uhr im Pfarrheim.

**ZUSÄTZLICHE TERMINE:**

- Mi. 17.03. 18.00 Uhr **Bn** Hl. Messe mitgest. v. d. Kolpingsfamilie, anschl. Treff
- Do. 18.03. 8.00 Uhr **Bn** Zwischen Morgenlob und Markt  
18.00 Uhr **Hb** Frauengem. Messe
- Sa. 20.03. 17.00 Uhr **Hb** Familienmesse
- Di. 23.03. 8.05 Uhr **Bn** Schulmesse KGS / GGS
- Mi. 24.03. 6.00 Uhr **Hb** Frühschicht in der Fastenzeit, anschl. Frühstück  
10.15 Uhr **Bn** Schul-Gottesdienst (2. Schuljahr)
- Do. 25.03. 8.00 Uhr **Hb** Schulgottesdienst GGS
- Sa. 27.03. 10.00 Uhr **Bn** Beichtgelegenheit f. Familien, Kinder u. Jugendliche  
11.00 Uhr **Bn** Kinderkleidermarkt in den Stephanus-Stuben  
15.30 Uhr **Hb** Beichtgelegenheit
- So. 28.03. 10.15 Uhr **Bn** Hl. Messe mit Palmsegun
- Mo. 29.03. 14.30 Uhr **Bn** Hl. Messe im Ev. Altenheim
- Do. 01.04. 11.00 Uhr **Bn** Weggottesdienst für Kinder  
18.00 Uhr **Hb** Abendmahlsmesse
- Fr. 02.04. 11.15 Uhr **Bn** Familienkreuzweg der Kommunionkinder  
17.00 Uhr **Bn** Karfreitagsliturgie unter Mitwirkung des Kirchenchores St. Stephanus/St. Matthias
- Sa. 03.04. 21.00 Uhr **Bn** Osternachtsfeier
- So. 04.04. 10.15 Uhr **Hb** Ostersonntag: Hochfest der Auferstehung des Herrn unter Mitwirkung des Kirchenchores St. Stephanus/St. Matthias
- Mo. 05.04. 10.15 Uhr **Bn** Ostermontag: Hl. Messe
- Mi. 07.04. 14.30 Uhr **Bn** Andacht des Seniorenkreises, anschl. Treff

- Di. 13.04. 15.00 Uhr **Bn** Ruheständler-Treff i. d. Stephanus-Stuben
- Mi. 14.04. 18.00 Uhr **Bn** Frauenmesse, anschl. Mitarbeiterinnen-Runde i. d. Stephanus-Stuben
- Do. 15.04. 8.00 Uhr **Bn** Zwischen Morgenlob und Markt  
18.00 Uhr **Hb** Frauengem. Messe
- Sa. 17.04. 17.00 Uhr **Hb** Familienmesse
- So. 18.04. 10.00 Uhr **Hb** Kinder und Kleinkindergottesdienst, anschl. Treff bei Saft und Kaffee im Pfarrheim  
18.15 Uhr **Bn** Festmesse zur Erstkommunion  
18.00 Uhr **Bn** Dankandacht der Kommunionkinder
- Mo. 19.04. 9.00 Uhr **Bn** Dankmesse der Kommunionkinder, anschl. Frühstück
- Di. 20.04. 8.05 Uhr **Bn** Schulmesse KGS / GGS
- Mi. 21.04. 18.00 Uhr **Bn** Hl. Messe gest. v. d. Kolpingsfamilie, anschl. Treff
- So. 25.04. 10.15 Uhr **Hb** Festmesse zur Erstkommunion  
18.00 Uhr **Hb** Dankandacht Kommunionkinder
- Mo. 26.04. 9.00 Uhr **Hb** Dankmesse der Kommunionkinder, anschl. Frühstück



## Katholische Kirchen- gemeinden St. Anna, Belmicke und St. Maria Königin, Wiedenest-Pernze



Bm = St. Anna, Belmicke • Wn = St. Maria Königin, Wiedenest-Pernze

**Regelmäßige Treffen:**

- |             |                         |           |                                |
|-------------|-------------------------|-----------|--------------------------------|
| Sa.         | 18.30 Uhr               | <b>Bm</b> | Vorabendmesse                  |
| So.         | 9.00 Uhr                | <b>Wn</b> | Sonntagsmesse                  |
| Di.         | 18.00 Uhr               | <b>Wn</b> | Hl. Messe                      |
| Do.         | 18.00 Uhr               | <b>Bm</b> | Hl. Messe                      |
| Mo.         | (wöchentlich) 19.30 Uhr | <b>Bm</b> | Kirchenchorprobe               |
| Di.         | (wöchentlich) 20.00 Uhr | <b>Wn</b> | Kirchenchorprobe               |
| Do.         | (wöchentlich) 18.45 Uhr | <b>Wn</b> | Instrumentalkreis              |
| Fr.         | (14tätig) 16.15 Uhr     | <b>Wn</b> | Kinderchor                     |
| Letzer Di.  | (monatlich) 15.00 Uhr   | <b>Bm</b> | Seniorenkreis Belmicke         |
| Dritter Mi. | (monatlich) 15.00 Uhr   | <b>Wn</b> | Seniorenkreis Wiedenest/Pernze |

**Kinder- und Jugendgruppen der Malteser Jugend:**

- |     |           |           |                                |
|-----|-----------|-----------|--------------------------------|
| Fr. | 16.00 Uhr | <b>Wn</b> | Die Kleinen Strolche (ab 6 J.) |
| Fr. | 18.00 Uhr | <b>Wn</b> | Multi-Treff (ab 11 J.)         |



## Evangel. Freikirchliche Gemeinde Wiedenest, Bahnhofstraße 28

- |            |                        |  |
|------------|------------------------|--|
| Sonntag    | 10.00 Uhr<br>11.45 Uhr | Gottesdienst und Kindergottesdienst<br>Gottesdienst und Kindergottesdienst   |
| Montag     | 18.00 Uhr              | Teenkreis FRAZZ (für Teens 7. - 9. Schuljahr)<br>Info: Sebastian Göpfert (Tel.: 02261/9130343)   |
| Dienstag   | 9.30 Uhr<br>19.30 Uhr  | Mutter- und Kindkreis „Spatzennetz“<br>Info: Jana Born (Tel.: 02763/840058)<br>Bibelstunde (nicht am 1. Dienstag im Monat)<br>Info: Manuel Lüling (Tel.: 02261/9130410)                                |
| Mittwoch   | 9.30 Uhr<br>19.30 Uhr  | Eltern- und Kindkreis „Krümelmonster“<br>Info: Regina Guterding (Tel.: 02261/479192)<br>Frauenkreis (nur am 3. des Monats)<br>Info: Christa Krahn (Tel.: 02763/1312)                                   |
| Donnerstag | 17.00 Uhr              | Jungschar (Knicklichter“ (für Jungs & Mädchens 3. - 6. Schuljahr)<br>Info: Jörg Filler (Tel.: 02261/479191)  |
| Freitag    | 17.30 Uhr<br>19.30 Uhr | Frizz-Sport in der Sporthalle der Grundschule Wiedenest (nur von Mitte März bis Ende Novemer)<br>Jugendtreff Frizz (für Jugendliche ab 10. Schuljahr)<br>Info: Sebastian Göpfert (Tel.: 02261/9130343) |
| Samstag    | 19.30 Uhr              | Männerbistro (am 1. Samstag im Monat)<br>Info: Reiner Hövel  |

**Informationen & Kontakt**  
**Markus Guterding | Fon 02261/9130412 | [www.efg-wiedenest.de](http://www.efg-wiedenest.de)**

## Evangel. Landeskirchliche Gemeinschaft Bergneustadt, Kölner Straße 289

- |                 |           |  |
|-----------------|-----------|--|
| Sonntag         | 15.30 Uhr | Wortverkündung                                 |
| jd. 1. Sonntag  | 10.00 Uhr |  |
| jd. 1. Mittwoch | 19.30 Uhr | Allianzgebetsstunde, Christen beten gemeinsam! |
| jd. 2. Mittwoch | 15.00 Uhr | Seniorenkreis                                  |
| jd. 3. Mittwoch | 19.30 Uhr | Bibelgespräch                                  |
| jd. 4. Mittwoch | 15.00 Uhr | Frauenstunde                                   |
| jd. 5. Mittwoch | 19.30 Uhr | Bibelgespräch                                  |

## Neuapostolische Kirche Gemeinde Bergneustadt, Kölner Straße 291

- |         |          |              |
|---------|----------|--------------|
| Sonntag | 9.30 Uhr | Gottesdienst |
|---------|----------|--------------|

		
Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst
	10.00 Uhr	Kindergottesdienst (4 - 12 Jahre) Info Fam. Schmidt (Tel. 4 28 25)
Montag	17.00 Uhr	„Sparks“ - für Jungen (9 - 12 Jahre) Info Jakob Berg (Tel. 4 45 78)
Dienstag	9.30 Uhr	Mutter-Kind-Kreis
	20.00 Uhr	Info Helene Irlle (Tel. 4 93 25) Bibelstunde Info Wolfgang Klippert (Tel. 92 09 21)
Mittwoch	18.00 Uhr	„TAFH“ Teenager (ab 13 Jahre) Info Adrian Knabe (Tel. 63 99 31)
Freitag	16.00 Uhr	Gebetskreis
	17.00 Uhr	Info Karl Wall (Tel. 47 80 42) „Äkschn-Göälz“ (Mädchenjungschar 9 - 12 Jahre) Info Dominik Klippert (Tel. 92 09 21)
	19.00 Uhr	Jugend (ab 16 Jahre) Info Alex Berg (Tel. 92 01 27)

**Informationen und Kontakt**  
 EFG Hackenberg, Löhstraße 17, 51702 Bergneustadt  
 Knut Stielow / Tel.: 02264/28 68 68/ www.efg-hackenberg.de



**Welche Heizung ist denn nun die richtige?** **SOLVIS**

**350,- Sonnenbonus\***

**GUT (1,8)**  
**Testsieger**

**SolvisMax**

Die **Öl-Gas-Solar-Pellets-Wärmepumpen-Heizung**  
 Was immer die Zukunft bringen mag, mit dem **SolvisMax** sind Sie darauf vorbereitet.  
 Worauf warten Sie noch?

**Infos und kostenfreie Beratungstermine:**

Alternative Energiesysteme Oberberg GmbH  
 Kölner Straße 319 · 51702 Bergneustadt  
 ☎ 02261 290298-0 · ☎ 02261 290298-9  
 info@ae-o.de · www.ae-o.de

alternative energiesysteme oberberg gmbh  
 die oberbergischen energiesparprofis

**24 Stunden-PC-Service** auch bei Ihnen zu Hause

Verkauf + Reparatur von PCs, Netzwerken und Komponenten wie Grafikkarten, Laufwerke, Prozessoren, Mainboards, Software, Bildschirme, Tastaturen, usw.

**nur Markenprodukte!!**

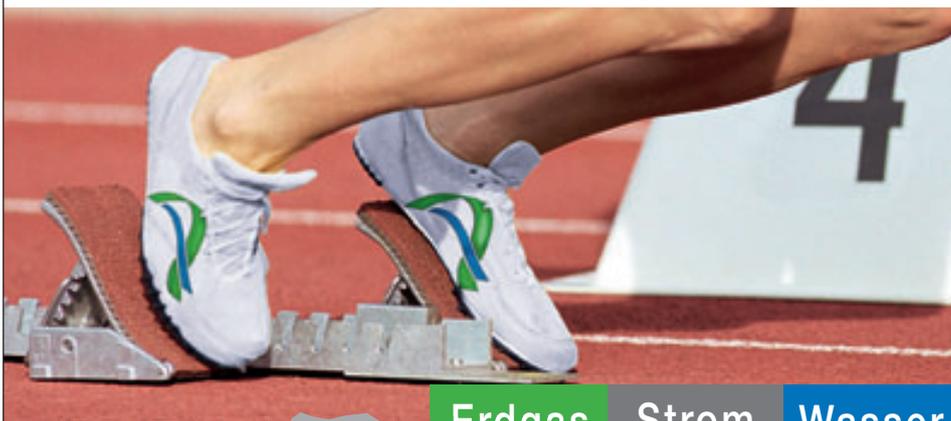
**CKS**

☎ **0172-259 208 7**  
 über 40 Jahre Computererfahrung

Im Angebot permanent:  
 gebr. Hardware mit Garantie!!

Fax: 02763-7938 - [hobpernze@t-online.de](mailto:hobpernze@t-online.de) - [www.cks24.de](http://www.cks24.de)  
 CKS-Hans-Otto Becker, Olper Str. 210, 51702 Bergneustadt-Pernze

# Leistungsstark für unsere Region.



- AggerEnergie versorgt etwa 235.000 Menschen und über 2.500 Betriebe unserer Region sicher und zuverlässig mit Erdgas, Strom und Wasser.
- AggerEnergie bietet rund 200 Mitarbeitern Arbeits- und Ausbildungsplätze und setzt auf die Zusammenarbeit mit regionalen Partner-Unternehmen. Aufträge und Dienstleistungen werden größtenteils in der Region vergeben.
- AggerEnergie unterstützt gemeinnützige Vereine, fördert Sport- und Kulturereignisse in der Region.



**Erdgas** **Strom** **Wasser**

Telefon 02261-3003-0  
[www.aggerenergie.de](http://www.aggerenergie.de)

**AggerEnergie**  
 Erdgas · Strom · Wasser



# Das wird meiner!

Gebraucht. Gesucht. Gekauft.  
Ihr junger Gebrauchter von Mercedes-Benz.



Mercedes-Benz

## BRAND

Willi Brand GmbH & Co. KG, Autorisierter Mercedes-Benz Service und  
Vermittlung, Kölner Straße 154 - 156, 51645 Gummersbach,  
Tel.: 02261 81758 0, Fax: 02261 81758 25

Stadt Bergneustadt · 51692 Bergneustadt · Postfach 1453  
PVSt, DPAG, Entg. bez., G 4907 E

**Die nächste Ausgabe  
des Amtsblattes  
„BERGNEUSTADT IM BLICK“  
erscheint am**

**28. April 2010**

## FOTOGRAFIE

**Maxx Hoenow**

**02261-41441**

[maxx-fotografie.de](http://maxx-fotografie.de)

51702 Bergneustadt - Kölner Straße 139

Termine nach Absprache - keine Öffnungszeiten

Strom aus Wasserkraft von der Agger:

In unserer Region erzeugt und direkt in unser Stromnetz eingespeist.



# Agger

Strom aus

Erdgas

Strom

Wasser

**Wasserkraft**

von der Agger

Jetzt von Ihrer  
AggerEnergie

Umweltschutz ist traditionell ein Anliegen der AggerEnergie. Bereits 1993 haben wir als einer der ersten Energieversorger in Deutschland unseren Fuhrpark auf Erdgasfahrzeuge umgestellt. Seit 1996 gibt es das Strom-Förderprogramm „öko-logisch“ zur umweltfreundlichen Energienutzung (Photovoltaikanlagen/Wärmepumpen). Zu Bio-Erdgas, Strom aus Windkraft und Nutzung des nachwachsenden Rohstoffes Holz gibt es Überlegungen.

**Jetzt speisen wir Strom, der von der Wasserkraft der Agger erzeugt wird, direkt in unser Stromnetz ein** und werten damit unseren Grundversorgungsstrom ökologisch auf. So tragen Sie und wir gemeinsam zu einer besseren Klimabilanz in unserer Region bei.